XXI
171.

Modestin Fachsen

Probier Buch

MDCCXVII.

XXI

171.

J. A. FREILICH

LJS BIBLIOTHECA SCHOENBERGENSIS
SCHOENBERG DATABASE OF MANUSCRIPTS
401
LJS

Modestinus Fachsius:

Probier Büchlein.

1567.

Erster Druck 1595. Leipzig 1622

Abschrift.

S. 193. Gewichte
1569.

Rel

Probier Büchlein darinne Gründlicher Bericht ver meldet, wie man alle Metall vnd derselben zugehörenden Metallischen Ertzney vnd gebürtze nit allein gantz rayn Eygen Sattor vnd Natürlich Kunst sondern

Desgleichen Lehr vnd vnterricht, der Rechten zuvorsuchung gewichts, darnach, vnd klüglich,

Zu ambt angehängtem bericht, aus der Heyligen Schrifft, vnd der Lehrer Jüdischen, Griechischen vnd Lateinischen, Chronica vnd Jüdischen Gebräuch, bis auf vnsere zeyt gewiesen, Probirt, Brey vnd gemünzt, zu einem jeden Münzen gebraucht vnd gewonnen habe, &c.

Allen Münzmeistern, Wardienern, Jhr, einem, Goldschmieden vnd andern, so mit Silber oder gülden Handel, sehr Nutzlich vnd Kunstlich: vnd itzo zum andern Mahl in Druck verfertigt vnd mit klarer Exzigirter Figuren Angehenckt.

D. Diodesin Sachsen Fürstlichen zu Sächsischen gewesenen Münzmeister vnd Wardien zu Leypzig.

Leipzig.

In verlegung Gottfriedt Grossen, im Jahr Christi, M. DC. XXII.

Vorrede deß Authoris
an den Künstliebenden Leser

Günstiger, freündlicher, Künstliebender Leser, Nun gnad Gottes dem Menschen von anfang sein Erschaffung gewesen, und seinen Verstand geschärfet hat, die Freyheiten Erfindungen zu machen und gebrauch der Thier sich zu bemächtigen, der auch gleichfalls durch Göttliche anleitung, und von dem Geist Gottes die Anleitung zu Erbauung der Erden, und Erzeugung der Metall, ihrer art und eigenschaft hat, Also soll es billich nit andern alten Künst Lieb und werth halten, sondern sich vielmehr der gnaden Gottes selbst, und seines Heyl. Geistes, vorsehen der allmächtige, und seine und der Metall Erschaffer ist, und solche zu Erbauung der Gebäu, Silbers, und andern Metallen Menschen gedienet hat, und noch täglich erhält und zeigt, Erkenntnüß der Metallischen Halben, welchen der Edelmetallische

Leben

Troy an: zuck von klaffer Zuvorsicht Pünkt
lich:
Sum Zügn schwingen, als wy Gold, Silber, und
andern Metallen, Stuck, Ruby, Diamy, und
andere Kostwindigi Ringe, Kyund, und gesch,
Zu Englischen verhandlungen, Schmuck zuck gebrauch
als Menschy gemacht, und Zu Ornirte wer,
den, so zygnt in den Metallen, sonderlich
Gold, Silber und Lüfftne 5 mal Kleister, wer,
den Kleister Eygnud, Kraft und würdung, Zu
verhaltung und Dauerung als Menschy Leibs,
und Lebens, und gesundheit, wie klares als dem
aüro potabili; und andern Tregungy, Zu welch
Klany Gold, Silber und Metall Zu nazt,
die verfassung an Leyb nicht, als Menschy
lich ist, dieselben alle Zu verzehren. Zu
den schwytzen, als wy wegen der Kostlich
der Klenodien was nicht will Bürnlich und
genugsam den Tag Brennen und verzehren
sind, alle tuck der würdung, welche
die Metallen in sich haben.

Der Kunig

Lb Pomey aber die Alten sey zu
Ansehen Verständigung gebraucht der Medall
chen die Probierkunst nicht Pomey,
dann wie die Alten sein Kinder nicht alle
Weisen sind, so ist Weisheit, also
ist nicht alles nützlich Gold, was Glänt, sun
dern die Probierer Kunst nun sehe seine
Nützliche Gold von dem Sal sein gli Kunst
Gelder ab scheiden, nachdenken, und an Tag
bringen.

Es kan auch mir auch diese Kunst
Voll Künstlich und Kurtzweilig nicht gehen
nach, wo sie lesen werden, ohne Fundar
brist, also ist nimer, welchen an diesen
gründer Alchymey wissen will, die
gebräuche wie schwere nebel recht, wie auch
zum nütze, wie sie die selben mögen, dar
und will Forschnünchtne, streiche, und
zum Kündigen Tinctur von dem Probierer
und Natürlichen Kunst, die Astronomi
geschrieben. Aber wenn ihr Vergehen

wie

wie wenig gnaden, wie ab er sey
und zu wünschen, das alle solche Tentze
durch Probierung alle ihre Speculationes
suchen wie weiter zu bey, als denn suchen
in wenig Probierung und Prüfung, dem
andern nachzudenken, und etwa so er findigen
so viel möglich weg Irrthumb, an dem bringen.
Als es ist auch nicht Irrthumb, da etwa
jemand nicht, wo sich wie findig, der
Probierung, die wir nun brauchen, Rhiber
und Ringlein sehen wird, so liegt mir doch
nicht dran, denn ich wohl weis, wie sich
Probierung all, sehr und wie so auch wohl,
wie andern Probierung, sehr gleichwohl alle
jemand dich, so viel „dass Gold lasse
suchen und verschwung in dieser Kunst ver-
liegen, sintemal Fürwitzigen jemand bey
dis auch zu eindringen den selben andern
verlassung zu thun, sonsten verdächtig,
sintemal dis ich denn nicht Irrthumb, da so
wie solche Probierung nicht werden
gleich wie

Gnäd. regiren kan, wan sie nur wen sie seine
Lippen mezen, als wan sie selber ungere
Freudinnen wären, so rezt. Dannen sie sich
seinen Küssen niemahl sahen sollen.
Ob ist gleich grösser wan wohl wer, als
wan sie selber nimmahl oder zweymahl
selen, sinemahl aber etliche Letz, e nim
üblich auch, als Gelds und Silbers Letz
ist sahen, als Gold und Silber im
Letzen nit vergehet, und nit ander als Letzer
nisst Rauch, und nit wohl nit Letzen
selen, dan es sehr abtrayhlich an Silber
und Gelder wären, Sahe ist nit nuzlich
wehlen, sondern allein bey dem allgemei
nen, und best gewehrten bey wegen bleiben
ist sahen, nemlich, als wan sie die ni als
Letz" all Leuenkey, dan als selber ist
sie es nüssen allen Abtrag, dannenb
ist auch sie selben Lieber als Letzen Farben,
Ist Falter wohl nit sie nit Brauch, als wan

ist wan sie,

ist nemlich, das ein Erz Silber, und dasselbe Blei, Kupffer, oder ein ander Metall
an sich genommen Gold, und gleichwohl auch
ein Theyl Arsenicum oder Schwefel
an sich zieht, so Roth ist, und darumb,
das sie weych, das sie zusammen fleust wie Erz
das Silber, nicht den angreifft, weyl
es kein ander Metall zu sich ziehen hat,
Ich probire aber auch allezeit offte Erze,
sagens" auch Blei", und finde gemeiniglich
ein wenig Gold, allein das ich das gantze
Erz lieber hab an einem, denn das sagens",
welches alle Menschen thun gibt, das der
ein Erz hält, ein wenig ein sagens" hat ist
nicht gut zu achten an einem, und wenn
du es probirest offt ferner dazu
gebest, denn wie gesagt Erze, welches ist
lieber wie Blei" giebt.

Folio 17. weise ich wenig Stück, damit man
die Blei", Kupffer und zweyerley Erz Silber"
das" Gold" findest, und weis aber auch wohl
die Stu"ck,

Die Schüler, welches Fähigkeit Zugebrauchen, als Kreyz die wahren wie Schöl gegen den Kälz, wie Schil gla Hyalle, wie Fulbschil Palmier, wie Schil Herres, wie Schil Palmette, und wie Schil Schwän ains. Es ist aber diese Schwierigkeit zu Verstehen, wenn man die Schwalben zu sehen, wegen des Palmiers, Gla Hyalle und Herres, zu Rhum, so wurde es als ein Rüg Haar wie schwei dig, als man an dem Kreyz nicht wohl sehen kan, oder als gar Kälber, oder ob es Rauch Hüner, Hasen, oder was Art Vögel wären, Schnäbig, Schwänig, oder was Art unsere Vögel nicht Schwänig, sondern Kürzer als der Leib ist, wie die an ihre Nester in Erdrich, und Klüfften machen, und Knüpf mit dem grossen Schnabel gemeiniglich überein.

Item, Folio 65. wird verlangt zu Wissen, wie die Antennische, wenn man einen Diese Kälber an das Feuer bringt, die Haare Abbrennt, als Brauns Bleyg als Zu sehen, als Hasen als Bleyg mit seinem Kurtzigen Kreutzen

etwa

etwaß vom Außkern mit weg nimbt, dienet
Dan lasse ich auch ihres Dienens seyn, und bey
dem bericht bleiben, den ich derselben darneben
gethan.
Folio 57. melde ich vom Eisensteine,
wie man denselben beyläufftig auf Eisen
probiren, und nicht waschen soll, geschicht
darumb, dass mir wohl bewust, das wan
man den Eisenstein wascht, oder siebet,
das in der gilbe, und Rost viel mit weggehet,
was das Eisen sehr schmidig macht, und
guten Stahl giebet, wie denn die Hammer-
meister und Hammerschmiede, die die
Arbeit in grossem werck verfahren, und
mit mir deß einig sind.
Folio 58. unterrichte ich, wie man soll
Außstreu zu einer gewissen Proben auß-
Ziehen, und wie derselbe unten und
oben geschehen soll, welches auch in der
Gesellschafft etwan bald bißhero mißbräuchlich
gewesen. Damit ich von dessen, wenn
man

wann die Kügelen in Fröschen Reich, so kömmt
es zu Krieg. Aber auch wann Pferden, welches
viel Reisser ist, dann da Kügelen zu ihnen
nicht. So wann nun die Kügelen Pferden
dann allein zurückhendt, und Indianer,
hindert wann viel unser Völcker, dann wenn
man die dann nicht mehr zu Pferd, dann
wer es dann Infanterie zu Ross, da Völcker
nur zu Fuss dann gewöhnlich weg und Leuber den
Kürzern.

Unsere Absicht ist auch wenn Indianern das
Gold Wenn, als die selben nicht ins
Land gebracht selben werden, die Farb
dann zu Ware ihre Arbeit Respectivum ge-
habt, oder man findet kein Gold, welches
vielmehr

Fürbitte machen und nicht gezählet wird,
Leben wir denn, so leben wir dem Herrn,
und sterben wir, so sterben wir dem Herrn,
darum wir leben oder sterben, wir sind
des Herrn.

Und wo er darf vor den andern allen Dingen
meldung zu geben, ist vor allen Dingen
Fürbitte zu halten, das Gebet, die Fürbitte,
die Danksagung. Solches aber, das da nütze,
und dem Menschen in allen Stücken nütz zu machen, und
Fruchtbarlich zu leben, wie die selben ihre wie-
derum haben, wie sie wollen, das die wir
die Hütte, und der Herr gemein sorgen auf-
wachen.

Wie es Fürsehung, das wir
mit Fleiß Fürbitte, und wenn wir Fleiß
an Fürbitte kehren, das Fleiß, das Fleiß, und
die Tapferkeit, und wenn wir allerley das
Fleiß Fürbitte hat, und die Fürbitte
kehren, und wenn wieder wieder, das
die selben Bücher nicht wegen, als Fleiß
sie wir die gebrauchst, das sie in andere
das Fleiß, und andere Fürbitte ist viel
angehet,

Hinzusetzt und stumm ist, und Da-
für ihr seyn, wie es und diese Kunst der Zeichen-
rung genannt ist; Item ob man sie allen
Meinungen, und Arten der Zeichen für alle ver-
ständlich verstehen anzeigen und geben, dann auch die
Orte, so unmittelbar recht sind, die sich ersten,
nächst Bezeichnen am Himmel sind, deren jeglichen
eines Zweifel nehmen, so eine Meinung stark
Aufgleichens ist, als die Erde, und die Anzeigung
seiner Verbrechen ersten.

Es kann sich auch Meinen diese Kunst,
und was Nutzen schafft, wie Menschen Beschrei-
dungen, weil sie niemand Andere Meinungen wissen
mögen, die offt nimm, der Aufschreibung Nutzen
bringen, Zuschriften und Zuschaffungen geben, Ich
so schweige dann, und Menschlichkeiten wieder
lassen alle.

Es Bücher, ist Gott allein Himmel wis-
sendlich gewusst, und diese Kunst dessen,
welche Erdlich meinen, wenn es aber nicht
gestalt, der mache nie nichts war ist

recht,

selbst, und lasse mir meine Arbeit nu
gefallen.

Es muß aber die Probierung, und die Zuschrei
bung, als andere die Arithmetica
nicht ist, wie oben steht, und Subtilität
haben, die sich nicht müde, welche Kunst der
gleichen machen, und bose muß sein, so
viel der warheit und Kunst genug sei
an dem ort, wie gesagt ist, und Silber
und Gold, Silber, und andern Metallen (welches
des albernis, und durch Probierung zu finden worden)
anlanget, anreibet und zuwegen bringet, wie nun
unser ist so Exi christ, und Lieblich ding und des
Probierens, ist nun das Silber auf der war
heit Lehren anlanget, so muß gemeldet sein
Das hat auf die Kunst der Probierung ca
pitel, als die nun Meister nach dem Regen
werden Gottes zu reden, denn ist in alle welt
mit Handel und Wandel, derowegen Kirchen
nöth, Zuletzt so auch den Fürsten gnädigen
durch den Gnadenschein Künig David denn
an Zwelffen, der reiche Gold Probe gemacht,
und sagt

und zart, die Kinder der Henny in der Tränen
mit durchnässet, in Ermangelung Tüchel abwischet
Bärbelmarsch.

Zu Ihnen in Zimmern mit Zu Hause, da
der Präbianus, auch ihre Zugehörenden Arith-
metica, mit einigen Lieblichen und angenehm
mit Räthe zu, darinnen endlich gebet
Klumpst Zu Fuchsen, da die viel grossen
Fenster mit Henny, die Zum Theil verschlos
gegen Ebene, und in Gott Täglich Rufende,
in und an Herzhalben die wandrey in nimmt
und gesalben am Irrbiennen Fabey, da die
auf alle Weltliche Lust und Ehre ist
nimmy, auf nicht Acht Geben und Ehre
Venus die wisse Ehre, wie es mit die
Abendverbrechliche und Ihr Zeyn Arbeit zu
Ende, und Ihnen wohl Zu Fuchsen ist,
da es so ein Ende, dem Ewigen
Reine Ruhe Haben will;

Es wird uns wohl die Astronomi
Abhalten in Ihren Zeyn Lauf und wirken
ihrer

ihrem Verlust, denn die Erdbeeren, aber die
Leimen die Erdbeer nit finden nicht, und ist ge-
wiß wahr, daß man gar offt nicht kurtz abge-
nehlten Verwunigung der Gebrechen und geschicht
Erdbeeren Kunst suchen, und nehme andern,
fremdern, daß man offt nun Metall, oder
Erz machen daß andere Wässer, Roßen und
Feuerlöcher Künden, daß man nun mit dem
andern unfehlbar Kunst, und auf Erdbeer-
wässer, daß wenn man allein Feuerlöst,
und sind gewiß viel Kunstbegierige gnug
in Erzgebürgen, wenn Erdbeer gnug, da die
Arbeit Kundigen und Erdbeeren ist nöthig
und den Nothdürfft, wie obgemeldet.

Ich will aber Niemand auf sein eigen-
sinnigen wegen gewin oder Haben, daß
daß man den Mercurium Sagittarii
nehme, in medium Lunæ & Solis, und andern
Verglichen Ordnungen und Curiosen wege
nehme, sondern ist nicht bey Arbeit, daß
ein jeder offt bey dem Zeugnis bey, und
gnüg Zu suchen

gröbb Zu messen sindt, als nemblich Zu wissen ob
sey were, mit einem andern runden Ball,
der vn sey in der gemeinen Erden über ein
loch selben Falls, sindt ist in Kreuze unden an
dem Ecken gar eine böse Anatomische Arbeit.
Aber wann man den selben ein wasserig Kügel
einet, sindt in ein Aqua fort stüt, so bleibt
he ist gar Klein rüb wie ein Silber, wel,
ches gewiß anzeigung gibbt, das he ein
gröbern gemischt Firnehme ist Fak, in betrachtung
das den Bebelt ein durchgrüne Arsenicüs
zimbt durchgehabene Schwefel ist; Nun
wen man, das den Arsenicüs das Kügel
wird nasset, wie ein Silber, zimbt den
Schwefell das wen he Rosen Silber Zügles
chez nasset, vorhero den Bebelt zu weissen,
Zu welchen nicht vonnöthen ist, derselben
Arsenicüs ist, das Firnehme den Bebelt ein
Knobbengrüne gemischt macht, zimbt das
den meisten theyl eines Silber sey nesset.
Als ist es mit solchen schönen Farben

Rinsen

Wie sey nun die rechte Lehre von Martasit,
und gewis nicht ohne die Ursa: Zu Sorg" der die
Faben auf einem Kräuter ins Schwefel und
Bruch berg" ist, welches gewis in Frischen Kauf und
Brennen, als Zweifel Bübisch Geld verzehret,
Wenn wenn man die auf solviret, in die
Schwäbische Erde, so wird das Zeug" abgeht der
Zeiten, und wenn man das verzehrte in
die Pfannkuchen, so gibt ihr so schmierig Sim"
mis, als wenn es wie reine antign Metall,
aber das, wenn man es abermahl, bleibet alway
wie das Bäbes in Embern wenn (: welches das
Schwäbische wa Deus schuldig :) als wenn die Lutz
an sich selbst Falt, als wenn als wie Ver"
mischt aufgenommen, als wie Pfuy dem Schwäbischen
Zeug" Kinweg" ist als wie die Schwäbischen Solvi"
Zeug" Bad, die Pfaffe nichtige Kalk oder
Lecos.

Wann nun obgemelten gelassen Lutzische
die Arbeit und wirkung sehen, muß du
nicht wundern, was die Lutz Lutz Buch
an sich

an ist Frolocken, o Wüsten die nahen
Berge ihren Abschreiben, was man nehmen
Zu nehmen, und gebrauchen, oder, was der
Marsch, o Roß, und der Silber und
Gold nutzgen, Wüsten nahenmung wer-
den, damit da beste wüste verhalten,
und wo die Marsch nachsinnen werden,
Zu gehorchen, was Zu der Aufgang Zu
Wüsten machen werden, Und also
Wüsten ihre gehorsam neben ihre Inwohner
etwas verbergen ohnbasen, und
Knecht Grundlich ihnen Schreiben.

Was neben die Ordentlichen Artikel nyn,
die man Zu ohne Rüst und Krieg brauchet,
Auf ordnung, was Rüst die Rüst verfolgt,
wollen gnädig vorschlüßig mit Zu der
nach Zu machen stehen, und mag nie
ingleichen Zu Krieg stehen, wie die Feinde
beschreiben an beyden abnehmen, und ist

Endlich

Sandgnisten vnschuldigkeit vel. Herr,
wegen ihro bey ihm mit einem Thurn,
mit der verender will bleiben es bey.

Vnd dessenthalben wegen mehr Kunst gnedigst,
Ihr die Pürn oder Inwohnung gnedigst,
Ihr Schwere zu Ergetzung Almusens,
vil Pürn der Inwohner Pleibt.

Datum in Leipzig, den 1. Martij
Anno Christi 1567:

Theodorus Sandt.
Churfürstlicher Sächsischer
Rentmeister zu Dresden
Zu Leipzig:

Dem

Dem Kestrengen Ehrenvesten
vnd großachtbaren Herrn Mat-
thia Beyerhof, Fürstlichen anhäl-
tischen Hofmann, zu Wünne-
nenburg, meinem sonders
großgünstigen Herrn vnd
Förderern.

Kestrenger, Ehrenvester, großacht-
barer, Herr Landsmann, E. großt. vnd
Ehrnveste mögen mein gantz willige dienst,
in allen hohen vnd nutzbarn, jederzeit
zuvor. Jn betrachtung sonder sonderbahrer,
sonderlich günstiger Herr vnd gutter Freund,
Es hat mich bestendiger lieber vnd guter, alle
Landsmänschaft, in allen Ehren erzeigt,
vnd erwiesen, sonderlich, da ich mich
mit Herrn, Herrn Hansen, Ehrn, seligen
Zu Anhalt: D. Fürstlichen gnedigsten,
Oberherrn Diensten vor Jahren gewesen, Hätte
gedachter Herr mich allerhand gnaden, als
ohne Ein besonder gnedig gn Herr
Lust vnd

Eu[r] mueth Lieb Zu[e] der Loblichen Hergon,
Bnd d[er] Loblichen, die selbige grundlich
Zu mercken und Innen Zu nyes, gehabt mue
gnedigen, die Hergenommene Loblichen Bstim
ihnen Churfurstlichen Gnaden, mueterthenigkeit
Zu willfahren, mit Fleiss alles die Eur
unsrer Stadt, aus welchen die gantze
Kunst der Loblichen brauch, Kurtzlich
Zu Innen bracht, und also stets zuvor
versehen, Thue ir gnedigen Zuuernem,
Actum: 1567. den 5. Martij, Ewr
Churfurstl: Gnad. ir mueterthenigklich
Dienstlich vbergeben und nyegefundigt,
Wann ir aber die Ihren der Loblichen Hergon
Loblichen Gewonheiten Einfuerung, und
aus vbung Ewrs Churfurstlichen, Innen
Ewrn Hergebrachten Gnedigen Confirmation, und
Freyheitsbriefen, Ein angenommen,
und sich der Ewrn ir Churfurstlichen Gnaden
Mandaten

Ihre Ehrbarkeiten an nicht mehr gebrochen werden
will. Sah ist ein von alters altem Herkommen
den Herrn bestan, ist nicht ab schlagen können
noch wollen. Da aber an Ihnen were
unsinnen sonnten, und Ihnen
Ihrer Ehrbarkeiten, Patrocinia und Ehr-
ren, in Ehrlichen Sachen zu erhalten,
und geben wollen: Demnach aber, weil
wir wissen, das E: G: und E: nun
geraumer Zeit, als sie den Brief und
Ihre Ehrbarkeiten, wo und was unsers Lieben
Vaters Seligen Diensten, in seine Fürstliche
Ehre fürsten und anhalt mehre Sinderung
an rechtlichen, angenehmen, gebrauchen und
gefälligen Diensten gebrauchen sind, auch den
Ambt und Herrschaften zu Ehren,
Braunschweig, Lüneburg und Grubenhagen
Ehre, nicht ohne geringe Ehre nicht

Arbeit wenge handen, stewalten, und
mit altem gebrendem Anschlissen stets
wie eigne haben, nun nusse aber bemuhen
dinste, nisse wenigen wegen in schanden
gen Bus Altem, als auf ob kurtzaltigen
Englischen Anlage, Arbeit und Arbeit, als
ein übrigen, und abgetrachten, de novo
aber in andrewait ganz anure, fürstliche
Augsburgische gebrauch dinsten ist begeben
und nigelaben, als sabe wenn ge-
wenigkeit und Ernst, ist zum glück-
lichen abzug, und wenne langwirnigen,
glücklichen, gewünschten und gründen wohl-
lauf und begirung, in Freunds schaft
sinnest gratificiren, nigen dienen,
und in allen wollen; Ehrgewrichtl,
wie schuldig und zustan ist, als wenden
thun E. Gestr: und E. alle mainde
lieben, und dero Gestr: arbeit und wohl-

wainden

[illegible] Christ, [illegible] arbeit annehm-
lich und gedeihlich, mich auch inmittelst
[illegible] E: G: und E: angenehmen
willfehrigen diensten und [illegible] freundt-
lich [illegible] und [illegible] stehen, zu
[illegible] Datum Zu Leipzig den 12.
Martij Anno Christi 1595.

E: G: Sch: und Comm:

Dienstwilligster

Ludovicus Wolff:
Facult: Lipsiensis I.V.
Cand:

Iuris utriusque Cand

Wie man die Probier
Ofen Recht außthey-
len vnd machen sol.
Ein Rechter vnd gewisser

Probier Ofen, darauff man sich zu
verlassen hat, ist außgetheylt worden durch den
Eierstab, welcher in vnsern Reissen Meyster, Höse vnd
Schmiegen, (deren den nit gelegen:) gebraucht mag,
den offen also:

Nimm zwo disz nim lange, dreyvnsz alte Lange
Probier Stens abgetheylt, vnd gerecht werden
mag, vnd bis neben vor die Vnim Lange.

dreyvnsz den gantzen Probier Stein außge-
theylt wird.

Wie man einen Probier Ofen
inwendig außtheylen vnd machen
sol.

Nimm die in bey gemelte Lange, stimm mit dem Eier-
stab die Weiten, vnd teils sie. Lange in die Meyster,
auch in die lange, als bald ist der Probier Stein vn-
den gerichtet sey, den Stimm den Eierstab, vnd
mist in die Höhe, 15½: Lange, welches inwendig
gantze

Gruntza Fuß ist, und 8. Zoll in Fuß gemeyn, 9 Schuhe ist eine Ruthe oder zehn Ruthen ein wenig zu, also ist 1 Ruthe oder eben und eine Länge zu Schuhen, und 6. Länge ist eine gemeine oder 7. Länge weit, und eine Ruthe oder 11. Länge, ½: Länge und eine oder 3/4: neune Länge, ist eben so hoch als eine oder, und misst 3. Länge in die Höhe, und 3/4: in die Weite, welches als eine Klafter ist, zehen Fuß hoch ist 2. Länge über als eine Klafter die Höhe, welches das Spacium ist zwischen den unteren und oberen Klafter, Weiter ist die Höhe 3½: Länge, und 4. Länge in die Abgründe, und welches als eine Klafter oder Klafter macht, und neun neune Länge über als eine Klafter, an welches Orth als ein Loch macht, welches 5/6: neune Länge gegen alt, und ist bey dem Viertel der Erdbigen Tiefe, die eben am Grubine oder neun 6. Länge. Und so als gegen Osten, so misst von dem oberen Klafter unten Sand 3/4: neune Länge, und eine welches 3/4, neune Länge, die auf Erden gehen als eine Klafter, Zwey Löcher, deren mit Grunten, welches den Grubine oder macht alt, und allen die Löcher weit gegen 5/8, neune Länge

lange, welche dessen oben wo die Zähne stehen 3: Länge, und unten wo der Boden $3\frac{3}{4}$: Lange.

Darneben müssen noch Löcher wo Zähne stehen, und hinden da die Probier-Ruthe machen, welche dessen oben $2\frac{1}{2}$: Länge, wo die Zähne stehen, die da oben, und oben in Hinunter Schnitzen, $2\frac{1}{2}$: lange, von dem Boden, oder Abgesetzen, oder da eine $2\frac{1}{2}$: Zoll breite Langstein machen, welche die in oder da Loch eines, neben dem unteren Rundloch stehet, wenn man die nie Boden Löchlein machen, da es nicht dienne ist, als wo der Zähnen gehen bis an das obere Rundloch, welches $\frac{3}{4}$/ eine Länge ist, und ist 7. Länge breit sein, und 9. Länge lang, da Lage ist oben auf die $\frac{1}{2}$ eine Löchlein, in wendig da es oben, wenn die ein Theil gesetzt wird, welche Muttel inwendig weit sein soll, $5\frac{1}{4}$: eine Länge, und inwendig $7\frac{1}{8}$/ eine Länge lang, und soll inwendig sein $3\frac{1}{2}$/ Länge, auch ein Mittel eine Länge dicke haben soll, also ist die Mittel mit die Dicke $5\frac{3}{4}$/ Länge weit, und $7\frac{3}{4}$. Länge lang, die Zähnen soll auch die Mittel anlegen, schieben werden, eine Länge

Fest ay

Hoch zu Engelland verfertiget und Hämmern. Die Stäbl
sind an Dicken zum wenigsten dicker Drahts zu brauchen,
als den Schlegel nemmen die andere anzuschmieden.

Die obigen Probier-Eisen müssen Instrumentlich sein,
welche man vorhero an einen Finger oder Stahl
anfeilen und welche Instrumentlein man da
soeben, nehmen einen Pinsel und weyfarblein abgreifen
Eisen, anfeilen man die Proben, allemahl vergleichen,
ob sie einerley Probierung sey, die man sey soll
die Breite $1\frac{1}{4}$: Länge, und lang 4: Länge, und
den mit wenig dicker, dann $\frac{1}{4}$: Länge. Das
Hinderen Instrumentlein ist Rundt oben gewachst
zu, und unten gleich und lang $2\frac{1}{2}$: Länge, und breit
$\frac{1}{2}$, Länge, die Ursach man ist darum zu dem Probiren
so auf dieses probiret werden, und andern einerley
Probey, Das Pulver ist das Probiren Eisen voll
breit sey, und so weit, als oben die Oey rundt
ist, und ist 1. Länge die Rite Farben.

Wenn dann rundt diesen Instrumentlein gewachst
seyn gemacht werden, und gebrennt. Hierzu
die aber nit Ursach und Probieren Ursachen zu
Ursachen, so bestehet man die mit einem Ursach-
en, und Schmirgel, als vorne auf einen Seite

die

den Stundleser, wie Hinnen Fürgesetzt, der Sylvischen Finnden Zwo, und der Engiten zehen Zwo, der Sal. 8. Hennen am Probiren Oben zün. Darnach mües die alden Hennen mit Zwiggen Hennen Kuglen den Boden, Oben und uffmachen, und die Kuglen niergelegt werden, oder als die Hennen zündt, der Stundten den Oben Kessel rüsten, und oben den Sal Kessel rüslingen Lan.

Zu diesem Gantzen Oben Lan man nit vorsichtig Feiby, wie zu dem Hennen Oben, derhalben Lat man eben die Pfingsten, darauf die Zeit Pfeifen, 6. Lange weit zum Oben Feuers Reisen, darauf Legt man die Hennen Blattlen, der 8 Halb Rund zyg, welches man auf der Stund der anderen Lan; Der Sylvischen Fabt man Luten auf Feuer dergleichen Blattlen liegen, welches man auf der Luter Stundlen Lan, man und Pfiben Lan, Dann zündt die Lyter an Oben Hinderet aufmachen die Hennen Oefnung, auf Hennung ergeben und gemacht werden, allein der mit dem Hennen Verschieblen, der Feuer der Oefnen Lan gedämpfet werden, Dann zu der andern Verbindigung, wird Hernach eingesetzt diser Riesblich, wie under beschrieben, Lutwerch.

Von der Kälte vnd Hitze des Fewers im Probier Ofen.

Es ist nicht genug, das wir wissen, das Kalt vnd Hitze des Fewers, sondern, welches Fewr am kleinsten anzufachen sey, da man schwere als die andere Fewr, als zum Fliessen gebrauchet, Item welches Fewr dem Fewer, Fewr dem schweren, schwere dem Fewer, zum dem weichen Fewr, als schwere schwere Fewr, zum gesetzigen Fewr, als grobes Fewr gleich nun Fewr ist, vnd viel Lufft Fewr hat, so Fewr man auch schwere muß da man Kohlen findig vnd klumm ist, vnd Fewr auf boge suchen, ob gleich das Fewr an sich selbst Krafft aufgeschöpfet, vnd nicht zu Fewr ist, so wird doch durch ein Kohlen zu grobe Fewr angezeiget, Fewr auch gleich nun Fewr zu grob ist, müssen nicht zu viel Lufft Fewr, als denn wird die Fewr verfallen.

Item, so nun Fewr zu grob ist, so mercke das Fewr Kohlen klein, vnd schwere die nicht auf, denn Fewr zu grob wenig, so wird die Fewr mehr.

Item

Wenn Jemand im Zweifel über sein Recht, und
es zu Hause geht, so kann oben über dem Zu-
sammenkommen, so muß der Vorsatz nicht
weiter gehen, und der unter Stand,
besonders, so muß die Sache ausgesetzt.

Wenn so eine gewisse Zeit gesetzt, oder
einer Partey Abwesen ist, so kann man einen Zweifel
allein nicht richten, sondern muß, als
das Gericht abgesetzt.

So man auf ein Gericht neben dem Ge-
richt Herr wechselt, so richtet das Gericht
Gericht, als im Zweifel Recht, also, als vor
zu Recht gesetzt;

Item, so man sich Rechts in Zweifel
gegen Zweifel Recht, so richtet das Gericht,
aber Landes Gerichts Recht, als nach
sich die Sachen gezogen, wird am besten
zu Zweifel Zweifel.

Wenn nun zwey Rechten Zweifel sey,
Zweifel und Recht, nach welchem Gericht, so
ist das die erste Regierung. Wenn die

dey

„kein für, so merkest du, daß der Ofen all„
bereit und viel kälter gehet.

Wilst du ihn noch kälter haben, so setze das
halbe runde Instrumentlein hinten für das
Loch der Muffel, auf beyden Seiten die andern
zwey, und schieb das halb ausgeschnittene Vor„
schieblein auch für, so wird alsdann der Ofen so
kühle, daß die Muffel und Capellen so kleiner
seynd, ganz schwarzblatzig werden.

So du aber den Probier Ofen wieder gemach„
sam will warm haben, so thue ihm also: Schie„
be oben den Deckel zu rucke, daß der Ofen halb
offen wird, dergleichen das obere Vorschieblein für
der Muffel schieb auch weg.

Ist er dir noch zu kalt, so thue das hintere
Instrumentlein heraus, und schiebe das halb ausge„
schnittene Vorschieblein wieder für. Will er dir
noch zu kalt gehen, so hebe die seiten Instrument„
lein auch heraus. Gehet er noch zu kalt,
so hebe den Deckel gar vom Ofen weg, und
schieb das halb ausgeschnittene Instrumentlein
auch, und lege ein paar Kohlen in das Mund„
„loch, so

lest, so wirt ihr Harn lezlich gemach wider
weiss, dann ihr nit lezlich den Harn gar
nicht wider Harn farben, so hört ir das wasser
vor siechtag nüt weg, so gesicht er wider Harn, als
denn mag man ihn wider zu nüssen, zum Harne
sen, wie zu vorgemeldet.

Wie man die Harne in sinen soll abzeichnen
oder zu urteilen, als in Lünsten, derselben
mag Schwartze schrifften in die Probine gemach
ein die sonsten zu machen Belegt. Das man
nun zur wesserung gemag gemeldet, wen
ihm widerstand der Harne in Probine sey.

Von denn verdeutschung der Farben, wenn die
Harn wie Harn sey, wenn auch viel zu melden,
aber die Kunst ist bessir durch viel übung, dy
durch bschribung. Dis wirt zu nutz wer-
den, wenn du darüber brauchen wilt, so
nim die wesslich wein Farb Kunder, oder wisse
wo lange, nach gwesser der Lazelen, in dem
Probine der Harn werden, Kunst wenn
du dise Brauchen wilt, so nimm der Lazelen
wein, so zu wissen zu machen, und nitze wie

der Farb

Wenn der Hirsch brunftig ist und das Treiben, wissen wir, das der Hirsch stracks, so sind die Fährten nicht warm, derselben so lang die nasse Witterung stehen, sind das die nicht stehen, denn mag man die brunftig, und also stehet die Fährten abgenommen.

Wenn der Hirsch brunftig ist, so gibt gute acht darauf, wenn das Thier auf dem Treiben ein gezimmert Treiben, und Rauschen, als wenn es alles zu Stücken wollte gehen, und so es zu einem Wasser kommt, wirft es die Schenkel hinein, so es sehr heiß ist, so lauft es hindurch, so es aber kühl ist, so bleibt es darinnen gemeiniglich nicht stehen.

Wenn es nun warm ist, so die Fährten stehen, so gibt gute acht darauf, wenn es an Wasser kommt, so bleibt es nicht lange darinnen, sondern es gehet bald wieder heraus, und verursacht ein starck Treiben:

Wenn es aber warm ist, wenn man sieht Treiben, so muß man mit Fleiß darauf sehen, wenn es an Wasser kommt, so die Fährten zu

Treiben,

Trinken, ob auch Thun oder an einem Ort,
Ihr gehen, oder Werken die mehr zugehörlich
abmessen, was da Trotz der Art an ist hat,
und so mehr sie, wie gesagt, mehr Thun,
so hat da Trotz Mehrmal, Messen, Herr Pal
Mercurium, oder Physicalisch ist, darnach
Ihr mag neben setzen Traufen, da so mehr
gewiß messen, was sie nicht hat?
Und sichern Schmelzen Gröbe anfang Arznei
Zugeben sey nötig: damit die Leib recht in
gesetzen Lauren wider zu Ruhen und zu Schmalz,

Sagen, wenn du nicht aus der Erden hast,
und die Kunst ist neben Herausnehmst, so gehst
die Probe Holz, steigst ist oben die Kunst auf der
Erden unter ist, so gehst die Probe Alt.

Sagen, wenn du sagst, da der Stein auf der
Erden gegimmt zu gleichen, so mag du sie Mar-
mor, damit die nicht zu klein, muß er
gleich in Reiben Proben, mit dem oben stehet
ist Bildnissen die Vollkommenheit, da die gleichen,
den wegen die Unvollkommenheit, die die messen
Proben, Probieren, wenn du sagst, da
das Werk

das unrecht begierig und die Erzehlung zu treiben, lang am, so mag sie ihm auch wärmer thun, und nim Pfeffer oder Senf, wenn es das Thier lustig mag.

Wenn nun auch die Lauten beginnt schwarz zu werden, so weiß ich das Thier hinweg gezogen, mag sie ihm auch Wärmer thun.

Item, so du ihnst, das und das wirst nit glust und Mutwil treiben, so ist nit Zweifel, das die Probe gar verderben will, mag sie verfaulen, so du sie wieder gar wegwerfen, und das andere Stundlos mit zu der Erzehlung Knüpfen, innhalt das sie verdient, und wenn nit recht auf der Erzehlung ist, so nimb nit Pfeffer Senf, und reize es nit die Erzehlen, so hat es minder ay zu treiben, thun ihm Zwiebigen geben, lisch wieder Pfeffer, und das öfters, so kindt du auch diesen Thier, nit mögen das Lager ablegen, nit Weyhe kriegen.

Item, wenn du ihnst, das die Probe bald blich wird, so thun ihr Wärmer, damit das Thier nicht

minder

nimm Pley" Rauch dey" ist beschaffen, und wan
sie seuren wird,

Wenn uns die Probe gebrichet hat, so hat sie
ein wenig ins Salz essen, und thue die Pley ins
Obere Schmelz Fierneg, so wird uns der Sorg,
wey der Saxalben, und last ist sey" Korn abtheyn.

Von die zu gemelten Reginirungen und Fein"
griessen will ich weiter melden, wenn ich sinde
Probe in underschid zu schreiben, Will derweyl
inzund und Fornen zun Arzt greifen, und
erstlichen wen Pley" Korner ein Wenig und Abgenun"
gen und wolgedrückt unlängig sey.

Das Pley" Kornen zumachen.

Wo die Pley" Arsst Villach, die Pley" haben Rauch,
enthelt bist in die 20. K. Pfund f. Loth Silber
helt, wie die Böhemisch Pley" aus Schmeydigsey nidt
bey gemischt zun Probiren, Wyl es aber
Silber helt, so will ich gebrauchen zu wissen, wie
viel ich" zey einem index Korn und Proc Pley"
eins must. Und die wyl man zuvorderst
Pley" schwarz, zun Probiren zugebrauchen schigt,
Annblich,

Stumblis, zum schmidigen tetzen &c. und zu dem
hin schmidigen &c. Man mus nemen auf 2. Pfeyffen
wasser, welches also geschicht:

Nimb ein Pfeyffen &c. und setz es auf eine
rauhe gerad ebene Capelle, und las es nit zimblichen
fewr abgehen, so treibet ihm der Rauch auf die Capelle,
da gleichen schön auf mit den &c. Pfeyffen, diese
2. Pfeyffen legstu zu deinem Geschwirr under
ein ander.

Item so du nun einen schmidigen
tetz probieren wilt, und &c. Pfeyffen zugerichtet hast,
so legstu ein Pfeyffen vorn zu dem Gemächte, vor dem
ein ander Pfeyffen, so wer tetz werden, ehnder wigt,
ehe dir nym fehlt.

Desgleichen, wenn du ein unschmidig tetz probie-
ren wilt, und &c. Pfeyffen zugerichtet, so legstu ein
Pfeyffen, so wer der &c. Pfeyffen werden, auf zum ge-
mächte. Das aber ein ander Pfeyffen, so wer eben
tetz werden mögen, ehe gibstu an dir gyn fehlt.

Wie man Pfeyffkörnen sol, das
sy den tetz Proben nützlich zu
brauchen ist.

Nemlich wer ein Pfeyffen mit Pfeyffenen Rohr, und
einen mit Rayn Holtzenen Stulen, schneidt die
mit Messer

mit Wasser, und gutes rothes Blay Zinnober, wann
es nun nit wenig gerathet, so schweiget es gleich
wie Farben, so Zuwerckt ist es aber zu Abtreibung
der Flecken, darnach Tücher es durch einen Blechern
Trichter, darmit es nit gleich Ring.

Folget ein Schutz, sonsten zuvielen
unschmeidigen Ertzen, so streng und
nutzlich sind, gebrauchet.

Nimb 2. Theil Glatt, und mischs mit 1 Theil Zinnober, 1 Theil
Borax Kirstelstein, thue es zusammen in einen Tiegel, setze es auf
Feuer, und lasse es schmelzen, wann es nun Fluss worden, als
dann zuschlage einen Tiegel, so hinderhalb stehen wie
Tiegel mit Roth Blay, dann die Glatt gesetzet,
Flüssig werden die Schlacken, so die Blay in
einen Klötzel, Drucke die durch ein Tuch, und
schütte es auf einen wohlgewärmten Stein, darmit
ihre nicht Silber Theil darin Tinnen bleiben,
thue des Schutzes Gewicht auf $\frac{1}{4}$ C. zu 1. C. Ertzes
Dises Ertzes, auch nimb die dritte Schutz Feuerbeins
wegen der Glatt, so obgen Bemerckt, ob die
meiste Silber gehaltig Farben, so nimb auf
$\frac{1}{4}$ C. Schutz

1/4: L. Silber, so muß das alte Pay auf
Zum Silber Pay mit gewissen Zeyen, damit es nicht
dem Falzen Zugemessen wird, als geschieht aber offt,
das die neue Silber Falt, die nit recht ist zu
dem Pfeiffen, wenn man das Silber mischet, wie
obgemeldt, als wenn dann acht; das alle Gleit
Reif an Silber gewegen, welches offt von un-
reinigen abvermischen thuet, dann die Reif gemischt
sein.

Von den Gewichten, so zu dem Probieren dienstlich.

Es wird hierzu gewisse, und auf den Pro-
ben wage oder Aschen zu gebrauchen, Erstlich, ein
Centner gewichts, so man zu dem Falzen
und Pröben verwendet, dann andern, wie
dann gewisse, so man brauchet, wenn
man Silber Probieret. Das dritte, wie
auch gewichte, so man brauchet, wenn man
Gold Probieret. Das mindere, ist wie dann
gewichte, brauchet man, so man Pfeiffen
Pfund, und andere ungemünzte und Güldische

Silber

Bildte Zuberinnen, auch andere zu einem Gebrauch
taugen, als man mit einer andern Sorten
Pfunden, die es, was sie auch die volle,
Rechnung thun, wie viel Pfund eine jede schwer
Pfund wegen, wenn 1. Gewicht ein Pf. gewiesen werden,
sind, als 16. Lb. Brauchet man eine Lb. 16. Loth,
16. Loth Fyhl man 2. Pfund, und also
fort Halbirets man bis auf ein Pf.

Ein Centner gerichte, wie man
das ausstheilen, und nachdem
der Legen sol.

1 Pf. 1 Zoll.
1/2
1/4
1/8
1/16 Zoll 1 Pfund,
1/2 Pfund.
1/4
1/8
1/16. welches ist eine Pfund ein Pfennig
Gewicht.

25.
50.
100. Pfund ist der Centner.

Das Pfennig Gewichte wird
aus dem Ärgenommen, also.

1. Pfenn.
1. Pfenn.
2. ist ein Q gewicht.
4. Zwey" Q gewicht.
8. Ein Quentg gemacht.
16. Zween Quentg.

1.
2.
4. } Loth.
8.
16. } Ist ein Viertl.

Folget nun das Dran gewichte,
wie das vom Kleinesten bis aufs
gröste getzehlet wirdt.

1/2.
1/2 1.
1. 2.
3. 6.
9. } Die nutzlichen Gewün.

1. Pfen,

1.
2.
3.
4.
8.
16. : Die mehrlisten Loth.

ist mein Stamm.

Wie man das Karats gewichte von dem Kleinsten bis auf das Gröste aufstellen soll.

1.
2.
3.
6.
9. : Die mehrere Grän.

1.
2.
3.
6.
12.
24. : Das ist mein Stamm.

Das Punkte ist das pfennig gewichte, welches nicht allein zum Probiren, sondern zu Auflegung Fremder Unbekandter Münzen, auch zu Scheidung der Rischpfennige, auf die Gülch

Gutten und Bösen Geschütze, nützlich und schädlich zugebrauchen, als man also versteht, andere Engel, und genennet wird, so man Zum Bösen brauchen will.

1/8. 1/4. 1/2. } : Heißt eines Pf: gewicht.

1. Pf.
2. Pf.
4. Pf. ist 1. Quentin.
8. Pf. ist 2. Quentin oder 1/2 Loth.

1. 2. 4. 8. } : 1/2 Pf. 1. Loth.

16. 1/2 ein Centner, so man Zum Bösen gebraucht.

So man ietzo gemeldte gewichte Zu Zu [illegible] Dienst eines Geschützes, oder Zum Nutz Schaden Zu üben gebrauchen will, so wird es also angefangen, und an dem gusse des Rohres angefangen, welches da ist 1/16 Heißt ein Centner Loth, und 1. Pf gewicht genennet wird.

wird.

$\frac{1}{16}$ t. Hagel vber i. R. Gnoiſter.
$\frac{1}{32}$ " " " "
$\frac{1}{64}$ " " " " $\frac{1}{1024}$ t.
$\frac{1}{128}$ " " " " $\frac{1}{2048}$.
$\frac{1}{256}$ " " " " $\frac{1}{4096}$. } Hagel eines Loths.
$\frac{1}{512}$ " " " " $\frac{1}{8192}$.
$\frac{1}{16384}$.
$\frac{1}{32768}$.

Von Ertz Proben.

Zuvorderſt wird auf Silberhaltige Ertze der Ertz-
meiſter Bedacht ſeyn, daß er nicht allein, wie
ſolche Ertze gewachſen, ſondern auch wie ſie
beſchaffen ſeyn, wie viel ſie gemeiniglich Ertz, als Kieſ-
ſen, Kobalt, Zink, Blende ꝛc. und wie
die Gebürge

die Hey Bey, Bey man weil beyträg Fig ist,
und Sie die Stiftel der Flaschen. Sie geben
auch die wegl ab Pinne ist Bey, ist der Sie
dieß Herfelbey verbinden, damit nix eindringt
muß nach jeder Flasch dreibiert wird, wie
hier folgt.

Flüßige Letzgut über zu probieren.

Wolle ein Letz auf Silber mit probieren,
der muß nix Säure, Kobalt, oder anders nix
im Feuer dij Letz ist, so reiben sie Letz klein,
als Pulver mögen als halben Letzes f. C. ab, thue
es in ein Schmelz, thüngs auf ab 7. Theil
Borachs Glaß, und thue es mischen und also über
der gemeine Letz, setze es also in den Probier
Ofen, und lege neben das Ohr Pfündlein
Bley, und der mehre Pfündlein thue auch,
damit wenn der Letz gegiment zu treiben,
und zu treiben, so rinnt die Bley auf den
Ohren Pfündlein, und thue der mehre

Pfündleins

Wann der Herr zu Altenburg Rath ist, der hat Macht auf
den Berg oder, und darum ist er, daß
Gerichte, daß er in minder Sachen, wie hoch,
und Ruffen soll mit einem Richter gleichen
Ruffen Glocken sind, und so der Bürger eingangen
ist, so gnug so muß, und hat so Geld wieder,
als der Herr Recht gibt der Gerichte,
wenn ein Gut zu Gericht, so soll der Herr Richter
Berg zu einem Gute Gericht hat, als Geld
hat, so muß der Berg Herr Zins Gerichte
haben, und was der andere Herr Gerichter wie,
als gleich an, und ist also Recht Herr
Gericht.

Von Verschmeh

Von unschmeidigen Ertzen, wie man die probieren sol.

Kobalt, Kies, oder andere unschmeidige Ertz, seyndt zu probieren wie folget: Reib die klein, wie zuvor gethan, Wigt 1. Ctr. Ertz ab, undt 9. Ctr. Bley, thue es zusammen, in einen Probierscherben, setze es in Probierofen, undt lege fur das ober Mundloch Kohlen, undt das unter schraub auf, bis so lange das Ertz anfähet aufzusteigen, undt zu treiben, so schraub das unter Mundloch wieder zu, undt auf dem obern nimm eine Kohle hinweg, so legt sich das Ertz auf dem Bley, undt so es anfähet zu schlacken, so thue unten wieder auf, undt oben lege ein paar Kohlen fur, so thut es ihm wieder warm, treibt undt schleidt sich also lange sauber an, Alsdann thue ihm wie zuvor, du dem flüssigen Ertzen gethan hast.

Mann findet auch Ertz, die so unschmeidig seyn, wann du sie gleich lange auf dem

Bley

Thy wöstu, wellen die sichel nit thy
stygen, und hingen uñ den thy wir
nun er gen, e schü isen als: Thun du
e schü pro $\frac{1}{4}$. ℔. schü den tu schnitzigen hetzen
gemeisse, und schü so abzeu, uñ den schnitzen,
schü isen wider thun, es mü sich stygen
und schneiden,

e dürr an den rebē hetz
weist, denn du die Trauben, e nimmy den
schü, nit zimy ni schneiden, sunder so hetz,
wie dürr ni den stygen, so schü dise auf
dem.

Thy findest manig hetz, wenn die schne anzy,
den tygen, e hingest sunder den rebē schnitz
nit schälen, welches den hetz zü nemmy ge en,
dest ist, und ist nosthetz und schneiden nödig
ander, und vñ und die schalen sat so thy
geschalt, denn schü nü als ei Jnwicken
mit dem schälen eigenter schneiden uñ d
den schneiden, denn die ei sat, und dreiber
die nes nit nüst denn klein, schü abermüder
den selbe,

Wo d obgemeldten Stücks 1/4. A. nit sye so wohl
andere mindere, dann sye d vhrsachen mindere in
den Schreiben, die mit aber grösser ansehung ge-
ben, wo d nicht krancken Kindt, sondt es Gelt
nin, kunt i d Kunst. Welches Jedwedern die Ehre
Zuschen, die er Stöß auch wohl Schuldt Geben.

Was einer mehr Ehre, die andern Schreiben
sehen, als d wenn die andern Ehr angesehen, kundt
Allein die mit dem Fürsten umbgehen will, d
kundt es nicht thun mit den Schreiben, als man nicht
Knab gewinnen mag, Wo ihr mit nit ehrer
Ehr thun die Hand Kindt, d nimbt Cörper Post,
d wenn Spyder vor der Kindt, wenn man es
bemerckt, mit Ruhe ist Klug, nimbt ab Schein
d Gelt nit wehrt, kundt Schn ist auf den
Schreiben, d wer ist von den Schreiben, kundt
und ist Klug ehr, wie nit andern Ehr.

Es Klugheit ausstehr, wann man gleich die nit
mehr mehr an sich, kundt Klugheit d wenn
auf den Exempeln abstehen will, d es offt
dem negst, kundt gantz wenig wird, d wenn
Klug gantz nit Klug Fürsehen kundt Klug, d

Wer aber eine Frau zu Ehe nimmt, der soll
sie nicht alsbald aus dem Hause schicken, sondern
soll sie bei ihm bleiben lassen ein Jahr, und soll
mit ihr ehelich sein, damit er sie erfreue, die
er genommen hat.

Niemand soll Pfand nehmen von einer Mühle
oder von einem oberen Mühlstein, denn wer das
thut, der nimmt das Leben zu Pfand.

Wenn jemand gefunden wird, der einen
seiner Brüder von den Kindern Israel raubt,
und macht ihn zu seinem Knecht oder verkauft
ihn, der soll sterben, und du sollst das Böse
von dir thun.

Hüte dich vor dem Aussatz, daß du mit
Fleiß tust alles, was dich die Priester vom
Stamm Levi lehren, wie ich ihnen befohlen habe,
daß sie es halten und tun.

Gedenke an das, was der HERR, dein
Gott, getan hat Mirjam auf dem Wege, da
ihr zogt aus Ägypten.

Wenn du deinem Nächsten etwas leihst,
so sollst du nicht in sein Haus gehen, um
dir ein Pfand zu holen, sondern du sollst
draußen vor dem Hause stehen bleiben, und
der Mann, dem du leihst, soll das Pfand
zu dir hinausbringen.

Ist er aber arm, so sollst du dich nicht
schlafen legen und sein Pfand bei dir haben,
sondern du sollst ihm sein Pfand wiedergeben,
wenn die Sonne untergeht, daß er in seinem
Kleide schlafen und dich segnen kann; und es
soll dir gerechnet werden vor dem HERRN,
deinem Gott.

Du sollst nicht das Recht des Fremdlings
noch der Witwe beugen, auch nicht der Witwe
Kleid zum Pfande nehmen, sondern du sollst
gedenken, daß du Knecht gewesen bist in Ägypten
und der HERR, dein Gott, dich von dort erlöst
hat; darum gebiete ich dir, daß du solches tust.

Wenn du auf deinem Acker schneidest und
eine Garbe vergissest auf dem Acker, so sollst
du nicht umkehren, sie zu holen, sondern sie
soll dem Fremdling, der Witwe und dem
Waisen gehören,

ab Schwarz nicht zu viel genommen, oder Roth Ingwer nimt, schwerlich zu erkennen, auch ist unmöglich, wo gemahlen Ingwer nicht geschrieben, nun Ruthen thut gewiß die Farbe zu machen, da es auch gleich genug, so geschieht es doch nur aller gu erfinden.

Wie man Verkauft Silber Farbigen soll.

Ein Schuldig wird, so nicht wo Pfänder setzen, und auf nimmehr zu bezahlen ist, Farbiger als? Dann die Schuldenherr kommen und Ihm zu sollen nicht bey sich, und nun die zu Pfänden, und sagen sie zu nehmen Farbiger schreiben, in Farbiger Ihm, als die Zu nennen Schuldigen, und wenn die irrest, als Bald wird in der Pfänder an Pfänder zu treiben, und Pfänden, so nicht als Bald mit nimm Pfänder Pfand und, Sehr es Schwarz, und als es in Pfänder Pfand verdorben, Pfandes Pfänden es nicht in Pfänder, und Pfändigen dich, wie Viel der Schuldigen selben Werks zu Pfänden, Pfänden muß ihnen Pfand gewisst, so viel R. und R. ab, und als es auf nimm Engelten Pfandlich

Pfand ab,

Salt abzusehen, so sind die zinnern Salb. Ge-
fäßen auch nöthig Salzlöffel abgesotten zu haben,
und dienen zu Kochung, wie viel ins Gantzen ge-
nommen werden soll, aber die Erfahrung giebt es,
als es offt offenbar, und wir gewahren, als wenn
zu viel

Item, so die auß einer Sulzen zur Zeit Nöthigk,
als dann wenn etwas warm in den gesaltz, eine
oder mehr Schmaltz oder Butter, so stimmen die Salb,
und Sulzen zu nichtes, des Zimmlich dicke ist, wie
wohl etwas Schmaltz, und Butter, und dergleichen werden
Sulzen gewiß so viel aber, als des mehr dem erkalten
in gross Gewicht gewogen Salb, und da des auß
einer Sulzen abgehen, es dicht außzu, und we-
niger Nutzen, als die Sulzen nicht abgehen
außkommen, welche des Eingeweyds nicht genugsam sind,
weil auch des zuviel an Kosten.

Eine Sulz zu machen, wenn
ein Weg treiben will, das
man erfahret, wie viel fein
Silber darinn ist.

Die die zu zündt Nothwendig, das man nicht in
den ausgeschossen Silber Probirern Ruh, als solle
von einem

von einem jeden außgnäd ein halben Pfund
anschaffen, und schreiben, wo der außgnäd ge-
wesen und gesessen; Dannach wenn die auß-
gnäd viel worden, daß man sie nicht schreiben
kan, so mögen mehr dienen Gewichter, wen ei-
nem jeden außgnäden ein gnäd so viel C. und ff.
als die außgnäd ein groß und gewogen haben,
Und hab ich die alle zusammen, und sie die
auch einen jeden Zettel abschreiben, so findet sich
ein viel klegen Silber ein gantzes weniger ist, Und
damit dieses Buch desto ordentlicher gehalten
werde will ich hier ein Exempel setzen machen, welches
wohl billig wesen, daß wo alle Fehler schreiben
als finden.

Die wage nach Gall, under der Hrl. Frey-
fältigkeit erholen geschmältzt, ist Werk
vnd Silber, außbracht in 3 essen gnäden,
wie folget.

Der erste Zan wieget.

4. C. 60. ℔. ist ermina f. Mark, 12. Loth
sogn Silber.

Der ander wieget.

4. C. 40. ℔. ist ermina f. Mark 8. Loth.

Der

Der dritte Wiget.

3.C. 4.℔. ist daumen 0. Mark, 12. Loth.

Der vierdte Wiegt.

5.C. 0.℔. ist daumen . . „ 0. Mark, 15. Loth.

Der fünfte Wigt.

6.C. 3.℔. ist daumen: - „ 1. Mark „ 8. Loth.

Der sechste Wieget.

4.C. 1.℔. ist daumen: - - „ 1. Mark, 0. Loth.

Der siebende Wieget.

5.C. 9.℔. ist daumen: - - „ 1. Mark. 4. Loth

Der achte Wieget.

4.C 50.℔. ist daumen: - - „ 1. Mark, 2. Loth

Der neünde Wiget.

6.C. 8.℔. ist daumen: - - „ 1. Mark 9. Loth.

Der zehende Wieget.

5.C. 50.℔. ist daumen 1. Mark . 6. Loth.

Summa. 18.C. 5.℔. ist daumen
11. Mark 10. Loth.
Also bleibet 1. Mark bis 18.C. 5.℔. Hundert
ist: 11. Mark 10: Loth.

Weiter folget, wie man die andern Ertz ein iedes auf seyne Metall probiren soll.

Darzu mustu einen Fluß haben, der da gemacht wird, wie folget:

Nimb 2. theil Weinstein, und einen theil Salpeter, stoß es beydes klein, menge es wohl durch einander, thue es zusammen in einen unverglasirten Topf der klein ist, welcher zuvor etwas warm gemacht, wirf darnach in den Topf auf den Fluß ein paar glüende Kohlen, so brennet sich der Fluß an, und giebt in einem Rauch die unreinigkeit von sich, und brennet und calcinirt sich also zu einem schwartzen Pulver, so das geschehen, und der Fluß noch ein wenig warm ist, so stoß ihn klein in einem Mörsell und reibe ihn durch ein Haar Sieb, und thue ihn in eine reine wohl verwahrte Büchse, daß keine Lufft darzu kan, und setze ihn an einen orth, da er etwas laulicht stehet, er wird die sonst feucht und zu Oele. So du nun ihn brauchen wilst, so nimbstu zu 1. C. Ertz,

f. E. Eutz z. E. ein Schüsse, und schüt oben auf
den Schüs und Eutz nur wenig gegen den oder ge-
nen Baltz, an diesem seiten wieg gröber und
dannenhero schüs, dann ie wasser ist zu werfen dy.

Wie man ein geschmeidig Eutz
auf Bley probieren soll.

Ein Bleyerz wyr gemeiniglich glantz, wenn
andere auch wohl andere Erze, so auch Kupfer bey
Bley sind, als Vitriol und Eysenhaltige Erze,
die rohe hat ein Ausgebrennene Rohrd. Ein
Glantzerz wyrd aber am gemeinsten, welche auch
meist alle Silber wyrd, etc. Ausser dieser
glantz Erze eine also.

Erzen ist Blei, und wenn f. E. ein, drey,
zu z. E. des gemelten Schüsse, wenn es
wohl treiben nimandre, schü auf ein wenig
gepulvert Erzes schmeisse, und als denn schüs
als Bley wieder Hingeschos, schü es alsdenn zu
einem in einen Tigel, und schü ein wenig
gegen den oder Rohe Baltz streue, hingegen
einen Borschlag Kil, und Kole es mit einem
Löffelein zu, und als die Bley Baltz hinweg

Baltz,

Salben, wo d[er] Spiritus &c. sich am meisten verliehrt,
dann an, Kunst dass das Blei nicht zu Asche kommen,
oder wo die Hitze in dem Ofen offt; und
das es gemächlich warm werden, und die
Fässer, das es anfangs zu Schwitzen, dann
Fluss, das es aufgehe zu Pulver, dann
Fluss nicht lange, und treibet sicher das Blei
im Tigel, und wird aufgelöst. Es müssen die
Oefen gemacht sehr hoch, das das nicht lange weren
soll, sonst brennet das Tigel stumpf, und Kohle
brennen auf die Seiten, so nicht sie das Blei kann
und die Asche von sich selbst fallen werden, dann Blei
und Zinn Proben oft nicht gehalten, wo man
die abkühlen sie in Pulver werden, so schlägt das
Blei stumpf, und verschlacket sich, so die Asche
nicht stumpf so schlagen sind, so treibt das Blei
Blei und Silber nach seinem Gewichte, und
und das Silber ungar klingt, dann auf die
Probirung nachsehen, also mit Gold, die
Gold Blei geben:

Wie man einen glantz auf Blei
probieren sol, in welchen Widrigkeit
befunden.

So ein mit Glantz zu finden Kugel, oder Creutz
ganz seyn, und der Obrigkeit dem ist sehr
schwer, dem Glantz, und diese ist zu einem
Probierhaus, mag aber 2.C. Stück ist in nit probiren
sondern, nehme ist in den probier Ofen, wie ist
nimmer oder Zwey, nachdem er dicke ist, wel,
che du an dem reinen Tuch, wenn er weiß
wird und Rauchet, dest mehr auf guter
achtung nemen geben, als dann ist zu Fluß
kommt, so schmilzet die erst, und saiget sich an
den seiten, und wird also die grobe Leber scheid,
de von dem Silber, das dem Glantz anhaltet,
wird Rubisch und Flammet, diesen ist zu,
mir dem wenigen Bleyigen Glantz, und nyde
ist an, so kinden sy nyen halt.

Wie man Spiesser oder Zinstein auf Silber probiren &c.

Wenn Kupfer durch Zinn oder Zwitter,
gar Silber gebirgt oder Bleyes genossen
wird, probire also: Nymb ein Loth Silbers,

Wenn dasselbige

und zwinge sie darzu, so j. Exempel, und z. E. das Pferd, so zu dem Pflug gebraucht ist, wenn es wohl unter einander, und eben so zusammen in einen Zügel, und eben wenn eben ein wenig Salz, wie zuvor dem Pflug gehören, also dass eben so in ein Pferd, klein und schwach, und also dass man wenn wenden, wenn sie zu, das nicht lange, sondern gieb ihnen ein Häslinge Stiege, auf das sie es wünschen lange zu thun, nicht treiben, und, wenn sie müde so sammle sie, und lass wol ruhen zwischen, und stehe ein Zügel auf, so einen zum Pflug.

Item, so ein Pferd in das Zeug einge spenget, und nicht recht gehen ist, wie der zu probiren.

Thue ihm also: Reyben ihr und Augenster, wenn ob sie steht (: welches pfl. R. zeigt :) thue ihr in die linke Lefz, und Zaum ihr zu beiss, und Augenst, als du Brust, Arsch,

Item man nehme Pfeffer gemeuschlich zwischen zweyen messern, und reibe ihn wieder, so viel einem recht, die einem Pfeffer gebey, und vermeyne deine Rechnung erfüllt zu machen, nehme alsdenn abgedachten Pfeffer nimm einem, und lege ihn zu dem andern, das ist, wie den wenigen, ist wasserey, das ist einmal ist und Pfeffer zu einem auch, und so viel ein jeder Pfeffer gelegt ist, zu setzen, denn die Pfeffer eben so genug zu einander gemischt ist, das ist halben, nehme eben die gleich so Pfeffer als man wolle, denen eben so viel genug zu setzen.

Wie man Ziegstein oder Zwiffel auf Gifft probieren soll, der hin gestreut und nicht verzehrt ist.

Dieselbe, der nicht verzehrt ist, der so hin gestreut oder gestellt gewesen hat, probire also: Nim denn die nicht verzehrte, wieg alsdenn denn so halben Pfund nim Fleisch oder, gesundheit &c. und zerschneide zu Fleisch,

und

und Pfunt ist niemahl, das nicht zu sagt,
dass man den nit Zihn sein weil probieren,
ob es ist das Zihn Arsenicht, wenn man
ihn wieder Arsenic, und Zinck ist zu Pflis, das
Zinck so lange bis das der Arsenic falsch, oder
Taubere Arsenic meine ons ist sehr. Darnach
wenige dem Pflis, damit er seine Rechnung
Pfund machen, wie viel Centner Zihn sein, die
C. Pflis geben, so viel gr sehen, so Pfunge es
selbigen Pflis mit C. und so Pfunge es
unterm Pfund C. C. und Zinck ist, wie zu
vor dem Probey Zihn.

Wenn den
Zihnen Zihn auch wohl und zu Fug ist Zinck,
so ist es das Zihn Verbrennt, oder das Falt
wenn in grossen Pfund, zu die gewöhnliche
Probe, wenn den Pflis Pfundig wird zu
Pfunden gezogen, so ist C. Pflis ½. C Zihn
giebt.

Wie man ein Silber, oder gu-
der Arbeit, auf Quecksilber Probi-
ren sol, durch Retardi.

Wie Arbeit auf Quecksilber zu probiren, ge schicht
auf

auf manierey auff zwey Weyse, Nem-
lich also: Das die zweene Finger meiner,
die mein Retardi nennet, und das die ich
mit dem Mittelfinger in einander stecke, als
denn einen ziehe, und drücke so die ei-
nen zusamen, als die Finger so die Rei-
che, welches mit einem Holzlein zu stoßen pflegt,
damit sie desto bequemer Luft geben, ziehe
also den einen Finger, deßgleichen das, mit
ein wenig schwere, und lege diesen beiden andern
auf den Tisch, und nehme ein andern Finger
Fingerlein ebenmessig, auf die weise einen Finger
einen als den andern ist, nicht zu sehr zu große,
das so als zu ungleiche seien, und Nem-

lich

ihm in Langen in mennung, als wüsse Schlüs-
sel Quecksilber Zu gluen, so Brauch
ihn Kunst von Ertz an sich nimm Quecksilber in den
andern, als nimm ich Schwefel, und Mettizet
sie in ein Ofen Zu Quecksilber, als Schwefel,
den an sich den Ofen, und wirg es mit dem
Dreck den Gewichte, darnach Brich deinen Kunst-
stück machen, wie viel C. Ertz 1. C. Quecksilber
silber gibet, du must auch acht haben, als
du mit der Rubrik Kunst umbgehest,
auch als die der Kunst als Quecksilber silbern
mit schaden Gott, dem zu Lasten, und ist sonst
sehr schädlich.

Wie man Zinober oder Quecksilber Ertz zu Feine andere weg probiren soll.

Nimm nimm Ertz, wegs ihn in die Erden,
als Ihr mit dem Kunst dem Quecksilber gleich stehet,
als denn nimb wol nimm Ertz, und Brenn
in den Boden Tüchlein, als denn wegs als
Ertz, wie hoch Zu dem abgenwegen sein soll,
in den

in den Ofen thun, und in den andern
Tag gnug brennen, und erkalten lassen, darnach
den Tag auch thun und also, als vor, auf
den, bis zum siebenden Tag, wie zuvor auf gemeldt.
Da lege ihn stets, so rinnet mir Schwefel, Vitriol und
den Tag, so brennet der Rauch durch
die Ofen, und Mittel sich in den Ofen zu
Quecksilber.

Auch
Nachdem ander Weise Quecksilber
zu probieren, nach dem probier-
gewichte.

Item, so du nun Quecksilber auf ein
Probierung willt, so nimm ein Tegel
Tegelstein, und eben auf desselben Mittelsten
einen Schmelzring, der innen ein Tegelstein od
Hirnschal, und thu in den Ring der Schwefel,
und in den Tegel thun einen Ring
gnug machen, darinnen dann Quecksilber
als denn so lege den Tegelstein in einen Kohl,
in eine Tiegelmaß Kohle, bis oben an den
Ring, so lege ihn stets, so rinnet mir Schwefel
auf ein Kohle fein, und den Ring stumb,
so brennet

so kraucht der Rauch durch die Löcherlein, und
Mutiret sich der Rauch im Wasser zu Queck-
silber. ~C

Folget weiter, wie man ein Zinn auf Silber probieren sol.

Item, Zinn auf Silber zu probieren, geschicht
also am bequemsten, wiege ab ½ C. Zinn,
und j. C. Kupffer, nimb das Kupffer, und setze
es auf einen Probierscherben, und lass es zu
dem geblase im Windofen fliessen, Alsdann
thue zu dem Kupffer auf dem Probierscherben, den
abgewogenen halben Centner Zin, blase ihm wie-
der zu, dass das Kupffer und Zinn, mit und
übereinander treibet. Darnach nim 15. C.
Bley, thue es auch darzu, auf den Probierscherben,
also zwinget das Kupffer, das Zinn, und
das Bley wieder das Kupffer, treib es noch
ein wenig mit dem Blasbalck, doch nicht zu
lange, dass es nicht aufsteiget, hebe es als-
dann aus dem Windofen, in ein wohl gewär-
mten Probierofen, und lass ein wenig
erhitzen.

nuhtzen, wenns schuldt vnd tuten standts,
als bey den Juden, vnd offtmahls auch
den Ihren, thutt, vnd abnimbt, die aber
die mahl nicht zu hauß vnd vberlegen were,
so mus man wasser als flüßig, so zu dem
zu schmidigen tranck gemischet, wenn dann man
wasser auß den Cribrum schuttet, so findt man
in Boden, vnd so die Cribra gantz
sein, muß man die mehr wieder außschreiben,
vnd offtmahls thun, vnd so es schmidig ringen
ist, so muß es thun, wie mit andern Ertz, vnd
Felsen vnd muß etwas offen, vnd also es in den
Schreiben Pulf werden, so bleibet das Gold
etwas darinnen, wenns schlecht vnd wenig
auf dem grundt stehen, vnd also muß man
abgedrungene Corallen abgehen, vnd diejenige die
etwas Zinnobel halt, damit das Quecksilber,
nicht wird bleibet, das Gold auß. Die
muß aber zu vor f. E. die Gruben Quecksilber
nit wegen, vnd auß einer Corallen mit dem
Berg, als

Blei, als 15. ℔. abgehen lassen, so nehme
es aber aus dem Bleÿ heraus ab.

Eine andere Weise Zinn aufs Silber zu probiren.

Nimm als Zehn, Pfund so viel, und eins
aber 1. ℔. thue so viel reines feines probirt,
setze es in einen Probirtiegel, thue so viel
Pfund Salpeter, und 3 Pfund so viel
zum Fürschlag, so calcinirt sich das Zinn,
und wird zu Bley gebrannt, dasselbe setze
aus dem Tiegel, nimm 15. ℔. Bley zu, und las
es wohl fließen, wie in einer halb, und las
es will auskühlen, so setze ihn zu mir wenig Pfund,
wie vorgemeldt, so wird es auch klein, das
man leben es aus dem Probirtiegel, und
las es, wie als wenig, abgehen, so findest
du auf seinem Rauhen Halt.

Item, Nota: so Jemand nachlässig als Zinn
zu Calciniren, und die gülden
Probirscherben damit abzutreiben, denn es gern
geschieht,

gelinder ist, und auch die Vermischung nicht
Rauch verursacht.

Von Kupfferurtzen.

Die Kupfferurtz sind mancherley, indem
eine under andern aber in der Form underschey-
den, von denen andern Metallischen Urtzen,
ob sie viel oder wenig Kupffer haben, des-
gleichen, ob sie hertz schmidig ist, darauß die Arten
des Schmeltzens viel gelegen;

Wie man Kupfferurtz rauß
für der Probier soll, das schmei-
digist, als ein Kupfergrün Lasur,
und Kupferglas.

Kupfferurtz, die da schmidig, dem soll man
also probieren; Nimm der
Urtz, wie du Vermeinst, stoß ab den dritten
Centner ab, und zerreib den Centner des
Steins, so zu dem Kupfferurtz genommen, thue
den zu dem Pulver in Tigel, rumps so wohl
mehr einander, und thue oben auf in Tigel
ein wenig

ein wenig Salz, mit geriebenem weissen Brodt,
und Dill, und thue es mit mit Butter
zu, rühre es also in der Pfannen, und
las es gemächlich mit Eigel zugehen, bis der
Fisch beginnet zu braten, alsdann thue
auch auch Petersilien zu, las mir gelben
ein wenig Safft dran, so ist er fein
gar, und so du ihn ausgenommen hast, so
so thue du mir auch Leber und Eigel
heraus, so du ihn gesotten hast, so mag du es wohl
heraus nehmen, und auch die Leber reiben, und
reiben die Eigel drein, so wird sie dicker
Brüh, alsdann schlage den Eigel auch, so
darzu gehört Brüh oder Saur, das Fisch auch,
alsdann Pfeffer thun und Muscatblüh machen,
wie viel Essig oder Brüh die dann C. Fischlein
gibt.

Du sollst Brüh machen auf
Fisch, ob du Fisch hast, sonderlich oder
Hechte, und du schneidst, wie groß die
so sonderlich Fisch sind, gemeiniglich

Hecht

Wann jemandt Kupffer gebrent, auß dem ungrundt
die Kupffer Schwartz Kupffer, wie die
Brenner nennen.

Folget weiter, wie mann einen Kies
Eisenstein oder andere unsubtile
Kupferertz auß Kupffer probieren
soll.

Wann, so die Kies, oder vnd andere Kupffer Ertzt
Kupffer haben, so Kupffer nit, so Kupffer so zu
Neuhaus, als die Brenner nennen, auch wenig gehn
von 2: Centnern, Kupffer so in einem Probierofen
Auch Kupffer so, einen auß Kupffer, als die Kupffer nicht
Kupffer Kupffer, auch Kupferertzt so sich Kupffer,
auch endtlich Kupffer so die Kupffer Kupffer Kupffer,
so Kupffer Kupffer, wann die Kupffer nicht Kupffer
Kupffer, als wann so die gar Kupffer nicht,
Auch wann Kupffer nit mehr die mehr
gewesen ist, so Kupffer so weg Kupfer, vnd
als minder in den Probier Ofen, auch Kupffer
als auch Kupffer Kupffer, auch wann so also
weg nicht mehr oder Kupfer gewesen ist, so Kupffer
so Kupffer gar Kupfer, auch Kupffer wieder

in den

in den Sinn, so hat und trage, dass er gar
die wichtig Frist, so er hat, sich gar zu Todes
Grund, welches die innern Pest an sehen,
dass er nicht unser Kunst uns schendet, auf
wenn es schon Leben geben wird, und ihm
Leibes Frucht, und nicht Schaden, denn
wenn sie es uns gemacht, in ihre Gebrest als
Kost begindet, so Röte es zum Trotzen wehrig
macht, denn es ihm Stücke Leben nimmt,
denn augenstat, und Hoffe es in Zorn Gnade
Hoffe minder, so ihnen, wie J.C. Kostet
in Ehren abelen zu gehet, denn Kunst die
Sinn Ansehung Rote gnädige macht.

So als alle dyn Hoffen, so nimm nimmer
als gnädig Todes, und Wirtz Arzney L.
als Todes, so Arzney gemacht, und nicht es
zu wie als wenig Todes, und sind es ny,
findet die Hoffe Arzney, wie nit schnell
Hoffe Todes.

Auch findet man uns Hart schmelzige

Todes,

Item, so ein Küpfler Erz ins Gebirge eingestränget, wie das probieren sey.

Da ein Küpfler Erz, als Kies, und dergleichen, das sein und wenig ins Gebirge eingesprenget, stehet, und ein Mensch zu Fauler Arbeit, zu Faulen Brunst, so probire er also: Nim es auf Kohlen, und wirf es ins Feuer, und lasse es wohl glühen, und nim denn ein Stück Eisen, und schlags auf einer Seite breit, und lege das Erz darauf, und schlags wieder unter sich, und lege es wieder auf, und schlags wieder unter sich, und thue solches 2. 3. als, bis es gar und wohl ist, und sehe, ob es gediegen sey, wie es denn zu vor einer andern gesagt ist, so findet er

Küpfer

Kupfer Erz, wie man es in dem Schmelzen muss.

Englisch: wie man eine Sole oder einige Erze von Kupfer reinigt, Kupfer daraus gibt.

Zum andern, was dem Englisch in Acht abzuhalten.

Zum dritten, was demselben Englisch zum Kupfer gibt.

Zum vierdten, wie viel &c. Rosetz &c. Kupfer gibt.

Zum fünfften, Erze oder &c. Englisch was dem an Silber halt, wachsen darin dem Gebürg mit Nutz zu suchen.

Wie man einen geschmeltzten Kupferstein auf Kupfer probieren soll.

Item, wie einen geschmeltzten Stein auf Kupfer probieren will, so Englisch Rose oder durchgehen, so schneidet man also, schneidet denselben zwey Theil, wie die obern wenigen Kupferschlacken gesehen sind, sind wenig aber des Kupfers &c. viel Röte ist, so ist ganz milde

wieder,

wird, wie die vorgenannten gerechten Proben, Es haben Herr N. N. und wenn der Probier Herr, und nemlich, wenn Richter so sie nicht eben stehen, die wenigst auf wohl nie wenig Roth Pfennig, oder Gulden, andere denn Fleisch essen, setzen so ein Pfund Pfennig, und sind nach an wie die Rechenpfennig, so sind sie zum Probieren, wenn sie nun auf einer Probierwage, und wohl ausbalanciret, so sind sie gut.

Wie man Kupfer rein auf Silber probiren soll.

Wenn, so ein reines Pfund, so zu Rose, gemünzet, durchstossen, oder Silber zu probieren will, so setzt man alles beyeinander ein Pfund, und ist ein Pfund feines Silber, und sind 15 Lot gebrannt Pfund Silber so sie, wenn es rein Probierstein, und wenn es probieren, eben, und Silber als eben auch zu, und also legt man die Probe Pfennig ein, so bringt der Pfennig

Gegrimmt

Regiment aufzurichten, Kriegs Volck werben
zu, und Obrigkeit auf seinen Posten Hinweg,
als Ruf ist der Stein auf den Platz, und
Hebet an zu schlachen, und wenn du ihnen
ihm will zu Fall werden, so Tryn oben auf
seine Posten Füß, und Schau ihnen wieder
auf, so Schaut du ihm wieder zurucken, das
du ist verloren und, Darumb mußen ihr nit
mehr ohne Hertz und, darmach du ihnen ist,
du noch nicht Krieg gehabt hast, und das
du ist da so Hoffnung, Als denn Heba deine
auf Gott deine Augen, und bist ihr auf seinen
Feinden verlassen, wie du dem Wilden Knecht
auf gesehen hast, das ihr dem mit Freundlichen
Reden abgehen, wen vorgen das Aufstehen, das
Streben ist.

Wie Gericht, wie man unsere
Feinde Kupfer auf Thar Kupfer
Täuflig probieren soll.

Wen du Freundigen Hoffen wirst Klauser
Tzeugk, welche wirst Tzu sehe Dir, welche
Blosch

Regül, welche gut sorgfältig, wen wegen der
wichtigkeit Exempl. Exhibit, die Exempl. Regul, und an-
dere zu sorgfältiger Nachricht, so wen zweifelig Exempl
genommen werden, Exhibiren also:

Nemlich wenn Exhibiren schreiben, der Exhibit der
mit Glatt, und wenn ab wir Exhibiren der Exhi-
bitum Exhibendi Exhibitum, und Exhibiren E. E. Regul Exhi-
labor mit niemand zur dem Exhibiren schreiben,
und wenn es Exhibitum, so bleibt Exhibit Exhibitum
bis zu, das ist das Exhibit unterschrieben, und unter
schrieben, wenn das Exhibit unterschrieben ist, da Exhi-
bitum Exhibendi mit Exhibitum ist, und Exhibit
die Finger das Exhibitum ist, und Exhibitum es. Die
Exhibitum Exhibendi soll eine Exhibitum, Exhibitum mal
Exhibitum getragen ist, und Summier die Exhibitum Exhi-
bitum Exhibitum Exhibitum zu Exhibitum, und Exhi-
bitum es ist die Regul, Exhibitum: E. E. Exhibitum Exhibendi
Exhibitum, Exhibitum N. E. N. H. Exhibitum Exhibitum
und Exhibit E. E. Facit N. H. Exhibitum Exhibitum.
das ist Exhibitum Exhibitum Exhibitum Exhibitum Exhibitum Exhibitum.
Exhibitum es Exhibitum Exhibitum Exhibitum und Exhibitum,

das Exhibit

ehe d Bley" und Silber verbrennen, und ehe sie
ehe d Probirkügelchen, ehe man es ihr selbst
sahen, dass man sie wieder, ehe die Probirkügelchen
auf wist allezeit so viel Probirkügelchen aufbringen,
als ehe d andern wasl, andern die verbrennen es
die zu wägen, eben so wohl auf die Form, und in
Schmelzen, als in eine und andern Bley d
zu setzen, wenn es die andern wasen Bey, dem zu und
ist es wohl nöthig, aber ich sage, als sie diese
nun nicht recht brauchen sie all probirern, als
sie wenn sich mit Probirkügelchen findet.

Die Bleyischen Kupfer auf Probirkupfer zu probiren.

Wenn Bleyische Kügelchen abtreiben nicht so viel
Bley zu nehmen, als sie sie schmelzen, und andy
zu schmidigen Ursachen, denn es zu wenig Bley hat
ist sich, und wenn die f½ Q. Bley zu f. Q. Kupfer
zu nehmen, so wird sich der Kügelchen
Blick ergeben, und braucht es selbige
die unsch gewandten Stücke auf einander, die
wegen auf

mugst auch wol bisweylen die Proben wenn du
im schwan wer sitzt mit wol rohen Rust, auf deinen
Schenckel mit einer dicken Platt nehmen, da selbi
ablesen, und den Ring mit einem stäwrell zu-
schneiden, ohne zu schlagen, denn du auch wol mer-
ken Rust, ob es genug zu schmidig ist, wo nicht,
so setze den Ring wieder in das schwan, auf den
Schenckel, und thue ihn zu. Da ihm auch das sitz-
en gar nicht gangen wolte, so setze mich nit wenig sin-
nen, und gedenke es, ob es schmidig und fey
mundt, und ist die Probe rohe ehe zu machen,
ohne zu Feuren, denn es nicht nimm auf die
Probirstein, und auf den Probirsteinen, das nimm
das Gesicht gar Plitzt. Da Sylvius rhet
auf Reime im Probiren solch Fitzen Zeichen, als
wie ihr, Sy nehmen auf einem Standen oder
Probirnus, eine Probe auf Deutsch zu machen,
reiben mit Schmaltzen auf einen Stahlen.

Ein bedicht, wie man sehen vndterschaiden
soll, ob ein Kupffer oder ander Metz, vndt
geschmeltzter Kupferstein, viel Silber beyseits
hatt.

Nimm das

Wann du den Stahl ohne Feyl, und Reiber zu Pulver, und Rost zu nichts, oder Zwey, drey zu Pulver stossen, Darnach nimm einen guten Magnetstein, und bestreiche damit den Stahl, ist viel Feyl mehr, oder Feylet viel an Magneten, so aber Pulver verbleibt, so bleibt der Magnet Feyl, der nach Pulver hie mit dem Stahl in eine Feder auf Papier zu Probierung, wie du obsteht, und nachfolgend vernehmen und wissen.

Folget ferner eine Unterweisung, wie man Eisenstein auf Eisen bey Tage probiren soll.

Wann du den Eisenstein, und mit ihm Pulver, darnach wenn i. E. aber, und thun ihn auf ein Feyl Papier, und alsdann einen Magneten, und besuche ihn gemeldeter Eisenstein gar nicht bewegt, so Feylet ihn da Eisen, ob ihn so ab, und berühret der Eisenstein nicht, ob ihn so wieder ab, und da thun und lange, bis ihn Eisenstein an Feylet,

an Häuyst, dannys nimb, dz sie nit den Reyne
lingen Thiern, dtiny ec, und Zuschr dz ebergwisse
von gantzen Leibe, was da bleibet, dz ist
dz Thy Fall, dannys nutzen ihn die Hummeln,
schneiden dunne Zwebinen.

Weiter ein bericht, wie man Küpffer
außbawen, vnd in Jeden Zu einer Je-
wisen Zeyde giessen ꝛc.

Erstlich Nützen Jahr viel Thy dry ist, und
wenn man die in den Frühen Zeit, so steiget,
dz Thy mit den Nützen, und fleust eben auß
den Bienen, alle mit dz selbe außgetruckten
Honigsaft, und wird etwa in den außbawen
den Behausungen regnichten, so fahlt dz selbe Thy gar
viel unter Bilden, dann dz andere Nützen, dieweil
ein ob dz es nit so viel Thy hat, dz dz Corpus
und nun inder Behausung auß bringt nyth zu Forder
mittel außhawen, und also außgetrucknet alter
Zu nunnen in nun Behaltzingel thun, und dz
nunnen gebalgte also bey der Arbey, und in Behael-
tzen ein Zeyge ausseny stumm gebey, wenn dz

thun dz

Stunde, als er als dann der Blyi'sche Pächter
nicht zu Hause mit dem Fuhrwerk überkommt,
dann so muß er als dann Blyi zu Gast, und
muß alsbald i.C. Pächter um Bilder und
i. Tisch Antwort, welches er dann nicht zu thun, wenn
der Blyi" unzufrieden bleibet. Es derselben
Herr wünschet, als dann bei der auf die Regierung
Achtung gibet, dem der Pächter derselben Pächter,
wunder erst sehr betrogen, aber mit dem andern
Pächtern, die gern wissen Blyi" bey" ihr haben, als ist
es nicht so gefährlich, sondern so bald ein Pächter
in seinem Stücke ist, also daß er durch die Fuhre oder
Gabe" der nicht Ungnade treiben, sondern mit seinem
eigenen Fuhrwerk den seinen Pächter
nicht unterstützen, und in die Fuhren zu der, den
einzig" in wenig zu Ehre waren mögen, und mit
was, schreiben, durch den Herrn von sich selbst
in den Pacht wenden.

Ferner gibt Achtung Acht, ob ein Herr
meister an Tage Fuhre sey, und wenn er
geschehen,

Du sollst, so du das Gold und Silber probierst, von Zeche, wenn es viel Reiche an Silber ist, wenn du das Tüchtige an ihm selbst, das es haben, das das Blei nimmt Silber ist, alles Metall, welches auf das Silber Lieber darinnen ist, wenn ein Tüchtig, und Zeuch ist, so, wie obgemeldt, mit dem Blei und dem Tüchtigen, und schreibst du seine Besitzung.

Auch ob du ein Zeche Tüchtig mit seinem Teig ertöten musst Arbeit, oder Kupfer machen, das es schmelzen auch nicht mit einem Hammer schlagen, denn es Besitzung Verletzung haben, welche auch Reiche sind, wie das Tüchtig Zeuchig, und wird also dieses Teig Arbeit schlagen über Zeche Tüchtig an Silber auch arme, und Zeuch gemacht. Also sollst du mit grundlichem Bericht, wie du das Tüchtig an Silber, Gold, mit Kunst scheiden in Zeche, so mit dem Probe, wie du

Wie man ein Centner Kupfer auf Silber probieren soll.

Sollst du

Wenn ein Bürger mit Pferden Frohnen
nicht, so muß er die Pferde nicht abspannen,
und in mit Ihnen gehen, wie einer gemeinen
gemacht, als Lohn bekommt nimmt er nicht von Ihnen
Fuhrweg, und schlägt nicht mit Peitsch von Ihnen,
den neben schlug ein Bauer, Ihr Klinge Pf.
bei 1 Wenge mit Steine T. Gewehr 2 T. und
Hüt einen T. ohne Gnade in Gefängniß, damit
sie also T. Knechte von einer Obrigkeit
gegen einander verhetzt, und von einem ein
den T. mit Recht bekommt; und so der Bürger
eine Klage nicht gegen ist, so wiegt sie auf
einen andern T. Bürger 15. T. Pfg ab, gegen
den selbe Pfg" von wegen der Exposition, so
nicht abgedruckt gegen alle, und sagen sie
den Obern Stündlich mit Recht gleichende Pferd
und den andern Stündlich Hund auf
Pferd, und den Pfg" anstatt zu bringen, und
zwei warm werden ist, so sagen die Bürger
auf Hinweg auf die Exposition Ihr ihm Pfg",
und so

Kunst / der Bley der Büchsen zu ischgemeyny
Forst, / schneide der mitten Klümblosch zu, Kunz die
Löchen auß den obern Klümblosch schö auß hinweg,
Kunz thue den obern zu mit einem Pinsel, der
Loch ist nit zweyfach sonder einfach, Kunz
der / schneide zu Kreibey auß Eisen Forst, Kunz /
einem der Halbe Kunder Instrumentlein, Kunz schr
der hinder an die Klümbl, die andern Zwey
Instrumentlein, steck auf eine zyten an die Klüm-
bel nit, Kunz schneide der Forb der Zyte Instrumen-
tlein eben zwey Löchlein auß dem, Kunz
der / schr der Forb gesetzt, Kunz der Büchsen
ist eine fürzige Metall, Kunz der / der ab-
gehen nasse Löcher nehmen, Kunz der andern
Metall nein, Kunz der / nun der / zu Forb ab-
gangen, / schneide schne in Eingyse in warmen,
Kunz der / sie / setzt, der / der / wenig auf / der
Caynlein, mit Fleiß gesetzt, / Kunz der /
Forb, / stopf ihr oben der Kunz gesetzt Caynlein
mit wenig wachs, / Kreibel Kunz gesetzt der Bolz,
der / Kunz der / wohl setzen, Kunz der / schneider
einen Regimen, damit der / der / Kunst Büchsen
brüchig,

Zuerst, und wenn der Mond nahe bey
dem Falben steht abzureissen, so kan es allemahl
nicht so viel Kälte verspühren, als zur andern,
wenn der Mond gleichweit und entfernet ist,
derhalben stehet das hinterste Falbenende Instrument,
beim Feuer, die andern aber stehen so,
wie es zum ersten gezeichnet ist, und so verstehe,
wenn abgezogen, und nicht viel mehr vermöchte
der Exorcism ist, so hebet die ersten Instru-
mentlein Feuer, will es die noch zu kalt sein,
so stösset die ihm Pulver zu nahe, oder hebet
sie gar hinweg, nach gelegenheit der Zeiten, die
muß auch also ihm Feuer immer bey einem
zündern erhalten, das seine Kräfften ausdauren,
und demnach die ihm Ofen, die aber in Keller
der nöthen anzünden wollen, so lege die selben
zwischen die ersten, das Ofen, die Kohlen
zwischen, Darnach stosse die Lunge zu Vollendung
einender Sinnen, auf Räumen mit einem
Fädlein oder draht die Kerzen an den Stuhl
Sinnen, zu dem Tisch Sinnen, so neben dem
obern Stündlein ist, und auf die Stuhl
gesetzt,

Räume

gehet, damit sie also immer dem Feinde
zu nächst bei sey, wenn gleichwohl die
Feinde etwas stärcker gesetzt, als sie selbst
also wohl entgegen setzen können, so
deutlich wegen viel Pässe in dem Wald ge-
legen ist.

Lieben also Brüder und
Freunde wohl gewesen, damit die mit Himmlischer
Liebe wollend abgesetzt und bleiben, damit
wenn die gebrüder haben, so sind denn die
Besten Hirtzen, und die die Feinden nit er-
nit in den Orden setzen, damit sie die Ver-
nunft schon Ruh in den ordnen, damit sie die
die Feinde, und, sie die Feinde wollend ab-
und wenn, also gesetzen, so denken wo
dem Feinden suchen die nachgrüßlich wollend
ab. Da gleichen Anfänger die mit dem
Feinden, und denn die gegen einander auf-
Wenn die nun gleich wären, so sind
die abgedankt zu werden, da das Kriegen
recht Probierer sind, sind die aber nu-
gleich, so müssen die noch nimmer Probier,

Die die

Wie man ein schwartz vnschmey-
dig Kupffer oder
Probiren soll.

Zum ersten, wil jemand wissen wie schmydig das Kupffer sey zu probiren, also: Nim ein halb Lötlin des Kupffers, wie du zuvor eben schmydigen gethan hast, schmeltz es wol, vnd giess es in ein Stäblin, wirg alsdann auff 2. Q. wie, schneid eins besonders, wie wirt dir angezeigt, als dann nim 1. Q. Kupffer 15. Q. Bley, vnd wie du das Kupffer mit dem Probierstein, wie oben, vnd schau wie du dein Stäblin auch, vnd also das Kupffer mit dem Bleyen gegen einander schätzen, Bleyest du es gar auch das Kupffer zu tod, vnd nimbst die abgewogenen 15. Q. Bley, vnd thust es auch zu dem andern, vnd schneidest eins wie vor, vnd also wirt dir gezeigt wie vil Bley du zu dem Kupffer thun solt.

Wie

Cas es also mit wehrig Reden und stürben,
brennes schmerz, das mann der Liebsten wie
der an, und lege oben wieder mit der Hest
tuch, schön ihne also mit wehrig wieder warm
brennes machen es mit Nimm zu 4 roy Häselein
wesst und, und gieb rosstrey brennes, das
machen mit dem Safft des Hasenohrs in wisse
angestrichen Hest, Heben es also dann Hand Hasenö,
und cas es mit schaben Hell wendy, brennes
stey es mit dem schaben, und cas es abgehen
mit gleichem Dinge Regimenty des schaben, und
andern Hundgreiss, als die dann vorgemelten
schmidigh Pflaster gebessen Hest.

Wie man Löchen bey Hand
Silber probiren soll.

Wenn die mit Gold oder Silber probiren wilst,
so stehe von dem selben Gold oder Silber ein alten ducaten
die Klein Arme, wige also 2. dr. gegen
einander ab, und auf einer Probir Kunst 15. K.
Bley, wige also dann die Probirey oder auch
Probirschieben in Probirer ofen, und schür
ihr offenes

ſhe Thiere, als die Feuchtigkeit, des Gebäh-
rung verwehrt, als die ſie nicht anmiſchen
ſondern, Pflanzen ſetzt als Bäume zu gemach-
en verwehrt, Thiere die gewaltſame Thätig-
wieder verderbet, und wenn es anfängt Fäu-
anfänglich, und Krankheit, als Schwin-
den verſchiedene wieder Art, und da ſonſt
nen größere verſtehe wieder anfängt, und Ver-
Krankheit ſchnell ſie wieder wenig, mit den
wieder verſchieden, und andern Regierungen,
als Schwere, als ſonſt nun gnädig verſtehe
ſehen, damit ſie als Zeit und andern ver-
nichtet, als Pflanz, Thiergeſchlecht, dann es ſie
wieder und ſie ſchnell anzufinden: als Ge-
die nun die Thätigkeit überlegen zu wollen,
ſtimmt nie wenig als Schöpfer, als zu dem
nungen Leben genommen worden iſt, denen
es damit, damit es als Leiden wird,
Ruhe es weg nun, und da ſonſt auf die
nehmen nie wenig im Ton zu groſſen
Zeit ſehen, damit das weiß ich zu nennen
ſehe, als nun Herr es genommen, da ſonſt ein

Erſchrecken

Folget weitter wie man allerley Saga-
ment zusammen schmelzen und färben
oder granalieren sol, damit man eine
gewisse Probe machen kan, wieviel
fein Silber darinn ist.

Wann dem Werckherr Argentum, und granulat
und gemischt allerley Schrütz- und Silber-
erkauf mit andern gemischt werden, von welchen nit
ein gewiß Probe kan gemacht werden, sondern
Schmältze und Körn vor allen dingen mit einander,
so auß gleich die Schrütz mit einander gebrennt und
gabrüht werden, widerumb mit reiner Silber
Silber, als dann andere, dann mancherley Körner
gewisse Proben allen machen kan, derselben
Schmältz und Körnel vor allen dingen mit
dannit so mancherley Erlt bekommt, und
probiret kan werden, wie du Granalien
machen wirst.

Erstlich, wann du Argentum, und mit
wie viel

wie viel es thue? und Loth wigt, das Pfund
so auß, alsdenn nim einen Pfenwerth Zingel, und alz
so in einen Pfindoten, auß einen Zingelkeßel,
der voll Wasser ist so gedunkt ist, darin ich Zingel
mit seiner Zugehörd thue, und schütte alsdenn
denn Salpeter voll zugesunderer Wasser, bis oben an den
Rand des Zingels, alsdenn lege einen gesunden
Stock oder Holz umb den Zingell herumb, und
schütte wieder ander zugesunderte Wasser alsdenn,
das also denn Zingel wan oben herumbere Salpeter
wieder, abgeglichet, alsdenn besiehe den Zingel
gar wohl, ob er auch nichts im zugesunderen aufgelöset
sey, wenn ich nun, das gesunden ist, so setze das
Salpeter mit seiner Zugehörd gantz stille hinweg, gantz
stell bis oben an, alsdenn den Zingel wieder zu,
schütte Wasser auf, und das das Salpeter mit
dem Wasser niedergehen, alsdenn setze wieder
Salpeter hinweg, bis so lange das es gar in
den Zingel sinckt, treib es also durch die Filtze,
bis das es klar und schmeltzt, und wenn
ich einsetze, das es gerathen, und das treibet,
so nim einen groben Russelstein, den zu einer

wenn gnug ist, und Asse der Hafen-
en Pagament wol unter einander, wenn
nun nun seine Ruhe, seinen den Hafen,
e oben auf den Pagament schwimmt, sowol,
und einen Kinsgarstende Pfeffergeben, wie
guter Handwerk, und wie Pro in den Ziegel
nusse so mit dem Fuß den Hafen wieder voll
und, damit so unterwinander Rauch, und ni-
mehr Hafen sind, und dass so wenn nun
ich wol zufrieden, so der ich zu einen Ziegel,
bestehe damit der Hafen Pagament
und den Ziegel, und so die nun nicht si
nun Pfeffer als über nun so soll wa der
Kommen, und gut so also durch den Ofen.
Endlich: wann die nun bestehe Feuer,
so soll den Ziegel gar ausbrennen, und
gut so wol und durch, also wird so zu Asche
Pfeffer, welches unser Granaliey Feuer.
Damach soll die wasser oben wie den
Granaliey Feuer Pfeffer Finnery, damit die nicht

wen

Von Granalien vermischt, und wie gemischt, als denn
schön rein auf dem Capelle in die Probirtöpfen setzen,
und schmelzen die Metall wieder, und last es über
dem schwere Proben werden, denn es nun Kalt ist,
so soll die auf einem Streich nicht mehr, als
f. Pf. abgetrieben seyn, als denn nimbst Zinn
und wieder nichts zu schmelzen gemischt f. Pf.
schwere Zain Proben abtreiben, und probierest es,
wie die Zaine sein wirdt.

Wie man Granalien oder Corgelorat auf Silber probieren soll.

Wenn dan also: Ding deiner Probierung gewisst
2: Quentl sein, die auf dem wage mit einander
zu setzen, Zaines einige 2. Quentl Bley aber, der
nim Quentl 20. mahl schwerist, als die Quentl,
damit die einigermaßen fast, wenn die nun die
Rauhe grobe die abgedrückten Capellen sind,
und dan Ofen Rauhe warm ist, so setze restlich
das Bley auf die Capellen, und so lasse setzet.
zu treiben, so setze die Granalien oder Corgel
in seinem Probierzeug auf Zinnen auf
das Bley, und so nim gainzen, so schieb
den Ofen

den Ohren ziehen zu, und oben über die Nasen
auf und über den Mundboden, und hinter an dem
mit dem Pinsel zu, setze die zehen Instru-
mentlein aufeinander auf die Löcher der Pinsel
und schau also daß ausgespannten Instrument,
wo sie bleiben auf der, wie sie also gesetzt, und
wenn du siehst, daß die beginnen zu gleichen,
oder andern genommen hat, daß die weiten zu
Pulst gehen, oben daß hinter Instrumentlein
heraus, und zu sie andern drey Instru-
mentlein auf zu machen, daß der Ohr oben
hütt zum weiten bekommen, sehe den die
Instrumentlein gar heraus, und schau daß
sehe auf den spitzen Instrumentlein oder
wo sie bleiben wieder nur, gehet es wie zu
Pulst, so schau den Pinsel zu machen, oder
sie in der Ohr nun gehen, daß sie den Mund
hat, und daß es Zimblich Warm bleibt.
Wenn die nun gebleibet, so daß die nun
wohnig in den Ohr stehen, damit sich die Ohren
Ohr lieben vor den abstehen, alsdann sehe die
Instrumentlein

Jemand, und diß die ab, so mag Jemand die gegen einander auß, und da sie gleich gründ, so Person Recht probiret, als denn Jemand nit Recht allein auß, sondt wenn die findet, was da nutzet, da bist nit Halt, also gründ auß alle andere Wenn zu probiren, da wessen denn Parte, da die selben den mündlich da gleich, und die rechten einhellig wesen, denn ist es, wie die selben auß zu probiren sey, nach dem Recht.

Damit da diß aber da die Parte in einigen mellen Probe der Gemeinen Rechten Recht, und da deine Bücher deinem Rathen beruhet, will ich die nit lengern da selben, und Rathen, damit da diß mit andern abgebrochen Gemeinen auß zu halten weist.

Es bringet mir einer ein Pfd Pagament zu Gemeinen, die zeigt der Brand 150. Stuck, 8. Loth, und ein Brand gehet auß 1. Stuck aber 1. Quentz schwer, da ist Gold auß die ganze Post 2. Mark. 5. Loth, abgang,

Abgang, wo als ein Granalienn, ist 8. Mark
3. Loth, Gibt mir Werck, eyn Silber
7. Loth, f. gr. 3. Pfen. und mehr Zahlt mir
auf mein Werck ein Silber, 9: K. 18. gl.
wie viel ist eyn Silber in 148. Mark, 3: Loth.
Mich wie viel macht als eyne Silber an
gelt, Facit eyn Silber 68. M. 14. Loth,
0: gr. 2. Pfen. Gilt an gelt 678. fl.
20: groschen 8. Pfenning. $\frac{29}{32}$: theil eines fl.

Rechne erstlich das 1ne Silber Aebet
also in der Regell.

Werck Silb Loth, gr. Pfenning, wie B. M. Loth,
1. —— 7. 1. 3. —— 148. 3.

8.
4. 74. 1. 2. qu.
2. 37. 0. 3.
1 1/2. 18. 8. 1. 2q.
1/2. 9. 4. 0. 3.
1. 4. 10. 0. 1. 2.
2. 5. 0. 0. 3.
1. 2. 2. 0. 1. 2.
0. 9. 1. 0. 0. 2.

Facit. 68. Mark 14. L. 0. qu. 2. Pfenning,
Eyn

Eine Rechne dass Silber zu gelde, stehet also:

Thlr. mo. gr. Pf. | gr. | Pf. | Zoll. | Quent. | Pfenning

1. — — 9. 18 — 68. 14. 0. 2.

16 — 21 — 16
4 — 189 — 408
64 — 18 — 684
4 — 207. — 1
256. — 1102
4
4408
4.
17634.
207.
123438
352680
3650238

1 16 2
2222
0665
119000 0. 2 68 0. gr.
3650238 14258 678 L. 20. gl.
250000 2111
25555
2222 12:M

380.
190
2280.

22807 8 29/32 Pfenning.

Thlr.

Als erstlich, daß 68. Mark, 14. Loth, 6. Qrnt. 2. Pfenning feins Silber aus gelds marken, 678: L: 20: gewesen 8: Pfenning, aus diesem weg Rechnet die alte andere Silber die zehnte in Barren, Blech, Zeichen, oder Flaschen.

Folget weiter, wie man Herr R oder andere gemein Silber, es sey in granalien, Zeichen, oder Flaschen, da sey Halt ist von Zeichen Lothen an, bis auf 14. Loth, auf Silber Probieren soll.

Wann Silber, das da nicht in gewiss Barren ist, sein da Brand silber zu sey Zahlung, ist zu probieren also: Nimb etwas f. g. Feuer, mach Glüy so Kühn, und schneid so zu Stugen Stucklein, Glüy also das man schinen sehen, wig gewisst, 2. Mark gegen einander ab, und sein zu einer Mark Silber 7. qrt: Bley, Kennest Halt so mit der Regierung des Feuers, und andern Handgriffen, wie mit dem Granalien Probey, allein, das da mit der Regierung des Feuers etwas geschwinder und

gehest,

Wie man Blick und Brandsilber probiren soll.

Thun disen also: Nym das Silber und schneyds, das dünn, mit einem Hals, kunden Meyßel und werm es auß einer gyßy, das Korn ausgesaun, so wisse es thun, und sind es gyßen also gyßen, so schneyds auch, und nym einen Hammer, und dünn es, also nün: Erstlich zwing das Silber auf $\frac{1}{2}$: Glaut nit, und nym den unsern auß v

wie D.

Viol, Bassus, Hörn die 2. Halbe Pauck zu
stimmen, in nit Discant, und so die gegen
die ganzen Thon auf, Fah die Chiavig
nit gewagen, so stimm die Alt mit den ganzen
Thon Hörn, Alsy ebenmäs mit nit Pauck
nit, wie vorgemelt, ebenmit die 2. Flöten
gegen mit andere Fagot, und die andere Thon
Violone wingen 8. Thon Pfeif, so die gegen,
so nit mystlich die Pfeif auf nit weglabge,
Demgleichen Cornetti, wenn es angestungen zu
stimmen, so nit die Violone in Octavistein auf
auf die Pfeif, und wenn es nitgangen, so
stehe oben dem offen mit dem Pickel zu, das
dieser nit zwey finger offen bleibet, und
schnäb die Pfeif stündlich auf zu, sehe die Pfeif
Häuen Instrumentlein auf stim die Violone
die Pfeif, das nicht lange, dann es Violone
abgesetzt, und wenn die ersetzt, das es Violone
abgangen ist, so seh die Instrumentlein wie
der Hamm ist, und schau den Pickel auf wie
vor hinweg,

„der Himmel, und sagt seinen für, als
„ündlos in Ewigkeit, als die al ebli„
chen, das etwas Frey'ses den andern Leben,
damit die Seinen nicht nimm Ehr'ig als der
Ehr'ig Raub erhalten, darum die den Frey'sen
strenden, und die Leben sah'sch machen, dar„
mit als die Leben nicht wegen in Ehren leb,
als die den Tag an Ehr werden, dann wenn di
die Fäßlinger Feuer'sfeind, so Zeugen die Ver„
nre, und werden die wegen Tyrannen, als denn
sehen die Feuer'sch, und Zeug die Seinen gegen
einander ein, wegen die gleich, so Zeug nicht den
allein ein, so kindert di seyn Rechten Halt,
und Fah so Recht erobinert.

Also wer gleichig gebrennt, und Brandt,
Bibbe gnennt ist, so soll so Falben §5. Zeff. 3.
q. 6. stehn. Dick ebne ebne ist an Falt
Englisch, dann redliche Bibbe sind Engl'sch, und
redliche Nürnbergisch, andere sind die Nürnbergisch
Bibben gemeiniglich Reichste an Falt, dann die
Engl'schen, dann muß auch die wegen dann

Wie Gülden Proben im Probieren zu
wissen wenn Sie Zu setzen, als denn Silber,
Silber, denn die Proben wie Recht Silber
als Recht die Probe Probieren müssen und Halten,
damit sie die Schmelzer, Probierer, und Sil-
berbrenner, nicht Ihre mitmeister. Denn
was Strafbar der Schmelzer im Brech zu Lege,
Probt Hat, das soll der Probierer im Strich
Probieren Haben. Auch was der Probierer
im Strich Hat, das soll der Silberbrenner
nach dem Brennen auch wieder anwerken.

Wo Einer Probe im Probieren Hat der Recht
etwas an Silber zu Strafen, so Probiere die
Probe auch ab, Strich soll Jeder seines, oder
meisters Probe zu und in den Tiegel Brech
abreiben, oder wie Gewonheit weren Ist, Probieren,
so die im Silberbrennen etwas abgehen, so
soll Jederer Jm Das wieder Einen, und Haben
als das Simbey und den Jrn Nehmen.

Wie man Gülden groschen, und
andere Münze, die denn Gülden groschen
Hab gemäß, Probieren soll.

Wer Im

Item ihm also: Wenn ein Mark mit einer Loth
und guldes gewicht wirdet entzogen, und Silber
als halb Theil mit einem Polirten Hammer
klein, alsdenn mit einer Zangen in ein
Tuch zu Wenig Pauk, Kreutz weiß über
ein Visier, und einem Grad Feuchte, Zwo stund
gegen einander sei, und zu jeder St. 2 Mk.
Blei, 2 Lz. als dann das Blei auf eine Kapellen
darinne Capelle, wenn es Treibet, so lege man
gewogen Gulden gewicht Silber auf auf das Blei,
Krauss Feur es mit der Regierung, das Gewes
wie mit dem Blei und Brand über Treiben, das
auf das Visier, dann es ist an Abtrib Treiben ge-
wenniglich viel gelegen, und wenn die abgenom-
men sind, so Zeuch die Körner gegen einander auf,
Ongefehrlich die Dir nun gleich einer Körner, so Zeuch
mir Korn auf dem Gewicht Probe, Krauss die mir
gewogen Halt, so findest du gutt Halt, auf allen
gewogen, und Probe es also Rauh Probieren.

Item, wenn man kleine Müntze,
so aus einem Werck oder gut gemacht
worden, und f. M. über 10. Loth feyn
Silber nicht Hält, Probieren soll.

Wenn der alten Leut eines oder beede Kinder, und
Kinds von einem andern Leib da Vermögen
zu nimmt oder hinweg, und lege die selben bey
Leib, dem die selben von wegen der Handlung
Gemeinigkeit etwa meehr, dann die übrige Inwendig
Jahrs Kinds etwas von einem andern Leib
nit Recht spricht, und offtig Recht ein mehr
dann Gemeingewisten, soo Klag gegen einander
und vnd einer Klag 16. Schil. e Heere Pfg,
als denn soll die abgehen, wie die Gemeinden,
das nach Gewissen, und in Summa die Klag,
am Billmeis ist, in Anhang die Heere Regie-
ment, von wegen des Liegen Gütters, e eindes
die auch zum Rechten Fahl, dann sie sich zu den
Leib Fahl.

Wenn zu Kinder mit Gütter, das man
dem Gemeinigen auch Klag Leibs
zu Recht, das man nicht viel davon gehe,
ge ist, als Klumblich dann man nun
Klag dessen will, und Gewin dann
nicht, Leibs man nicht e Gemeine zu
sehen,

wissen, wenn die Stücke zu machen, wo
sie stehen, auf welchen Theile Arm, zu
sehen, wie sie Landsmänisch, wie man
nach dem Pfennig Gewichte abgeht, wie
der Probirer, und auf die gebrauchten Stü-
cke, wenn die in Granalien wieder verlan-
gen, wie man Gran Gewichte probi-
ren, gebraucht, und wie jeden Fehler er-
halten wird, endlich allezeit mehrern Pfen-
nig Gewicht, gehet derselben in eben solchen
Fall, und ist begonnen mehrern Pfennig
Gewicht zu probiren, als
dem andern, wie man die Stücke behandelt
nach dem Pfennig, und wie nach dem Gran
Gewicht zu probiren, geschieht demnach, wie
eine Mark in Pfennig gewichten ist nicht
weniger als 256. Theil
Pfennig, aber ein Gran Gewicht begreift ist
die Mark in 288. Theil oder Gran, wird
also eine Mark in Grangewicht 32. Theil
mindern begreifet, dann in Pfennig Gewicht,

Nachdem

Derselben mündt die Stücklein nach dem Gewicht fürs Par zu probiren, und gegen nie, andere zu Taxiren als nachdem sie gemünzt gewesen, damit sie gemein zu machen.

Folget nun, wie man die Metallen auf Volck probieren soll.

Und dieweyl nun zu allen Proben die Aqua fortes, oder Scheyde wasser gebraucht muß, wil ich hie mündtlich nit unterrichten geben, und was oder wie viel Aqua probe distilirt, und die feces darvon Regulus sey, Item, von Fünfmarck und zu Pfund, und dergleichen.

Wie, und auß was man gezogt Aqua fortem, oder Scheydewasser, so zum Gold Proben zugebrauchen, und wie es zubereitet, distilirt und gebrannt sey.

Nimm 8. Pfund Vitriol wasser, 5. M. gebrandten Salpeter, 1. M. Alaun, und Vitriol wasser und Alaun Calcinire, und mach, wie viel Vitriol wasser in Calcinirt ist abgangen, Item so viel muß Regulus Wasser darzu gegossen, wie du forn nach Anweisung wirst. Nimm alsdann so

viel

mulsa Species, und Büsch die zu 2 Pf. klein,
als ungefehrlich die Lebes seyn, und Sem die zu
nennen, in nimm Pfund Waldenburgischen Pfeff,
und setze sie 8. Tag warm in Pulme, und
schüttels alle Tage niemahl eine zweyne, bis das
es über nander beginnet zu schäumen, alsdann
setze die in ein Distalier Oefen, und nimm Glässer
distilier Pulmen ohne Kraut, und mulätine der
Pulmen einig mit Lätum sapientiæ, dem
die Feuchtigkeit zu mehren auf Lemonien und Lorbeer
oder. Alsdann stimm Augen Augen Wasser, als
Rosen in einem Lauten Pfeffe Augen gestalten ist,
und Augen Wasser ab, alsdann 8. M. Pfund
Lemonien, in Calcinirt abgezogen ist, und gieß
es in ein gut Glas Kolben Kurtzen, die Hälfte
Kurtzgestopfen wasser, so lege die in die Pulmen,
und mulätier die selben auf, indem es in Pfeffe
ein, und die in gesch Pfeffe stimm, die
mit wenn die Spiritus zu wenig sind zu Kraut
stellen werden, und etwa alles in Kauten
Ofen warm, als man sie zu werden,
durch an Ziehung des Pfeffe, als die Spirit

Lüft

büsch Weingeist, und die Erde mit dem
wasser. Dannach muß es alles gar wie Linder säu-
re abrauchen, daß in Kugel in Cürbse, die
endlich die Spiritus mit einer Feuerlichen Hitze
Lese oder flamm Feuer treibet, und Laben gü-
te Essig abzeuget, als die Spiritus nicht rein
genug Zu seyn, Cohobire sie so viel einer Zeit
lang, bis sie Spiritus in das wasser Zieht,
und das ist alles Salt wird, so Faul die
nur der Kopf gebraucht.

Will auch sehr nützlich, als man gemeiner
Brandwasser, Zum Brennen tauglich, und wieder
von Selben Feuer distilire, dann die Phlegma
wird Erden dicke wider, als sie vorhin gehabt
nicht Zu viel Zusammen, Sondern ihm Viel in
Gemach Zeit weg zu stehen, und die Feuer Kalt
genug wieder

Zu Erstreichen Zeit mag
auch den Brandwasser Brennen mit Zündung
Kühe oder Pferde auf stehen, wird das Feuer ver-
ur Temperirt wird.

Datum Sapientia, damit man die
distilier Oefen vertreibet, wenn
man Brandewasser Brennet.

Thun

Item 2. Loth Preußen, 2. Loth Muscat-
nuß, 2. Loth Venedisch Glas, 1. Loth Zimmet-
nuß, ein wenig Schwefelgar von Benzoe, und
mache es alles zu Pulver, mache es mit Spanisch
Pfeffen wie einen Teig, und schneide es nach dem
Schuß, wie die Pillulen, lege es auf die Fenster
Glaßer, und wenn die auf die Glaßer trocken sind
so schneide es aber, und thue es nach einem andern, wenn es
ist es gut geschmeidig ist, anzuzünden.

Wie man Regenwasser klären und reynigen sol, daß die Feces oder Unreynigkeit davon kommen.

Wenn man Regenwasser oder gebrunnet Regenwasser hat, so thue es in einen großen Regenbehalter, und gieß ebenmäßig in ein Regenbehalter, lege auf jeden ein halb Pfund Alaun zerstoßen darein, mische darein ungefehr $\frac{1}{2}$. Loth gute Silber, und wenn es darinnen genugsam über einen Tag gestanden, alsdann gieß es durch ein andere Tücher, wenn es gemeldet, so reynigen und rein ist die Feces und

Grieß

gnaden Spiritus Sanctus, wirket das der mensch
auß, und wird weyß wie Christus, das er
also mit Gott und Christo lebe, das er
nur den subtil und tieffen, das rechten Grunds
Christi, erkennet, gewiß sey, das jhm seine
Sünden vergeben, und wie Paulus nennet mit Christo
gecreutziget, todt, begraben, auferstanden, das er
nicht Knecht, sondern Kind Gottes sey, und wisse,
wie er solle Gott anruffen, das er jhn
erhöre, was jhm noth sey, und wie er solle
gegen Gott gesinnet sein, das er Gott gefalle,
Also dem, das er nun neu worden ist, wie er
gnaden, und alles gutes thun solle, das er
Gottes wahre, wenn er das Wort Gottes
recht höre, lerne, betrachte, wie er Gott zu
erkennen, Also das er Gottes gnaden, wer er
sey, Sintemahl er ist, wie der Ebreer Sprache
mit.

Wie man Bezoëwasser probiren
und erkennen sol, ob es starck ist.

Nachdem ein Bezoëwasser ist, das zu
starck

Hauß gebrauch werden, und die Bücher nit
mehr Raubey, und im außschneid die Rollisch
zu Regenspurg, und die Proben falsch machen,
so müssen nun die alten außbringung und ver-
brennung ernewert, wie folget: Ein yeder
Reinner Pfund Gewicht nit, 1. Mk. fein Gold,
und 3. Mk. fein Silber, ist das mit ein
wehnig Pley und nun Loethe abgehen, dar-
nach Glätte und schlage es Pley in die Tüge,
Pley kremen, wie du vor zu ermelt wolhst
wirdest zu nimm Bleyen, schneyd krumes nu
Bleylein klein, und las es mit einem wa-
chen ihm Feuer wol schmiltzen, ist es wa-
ser zu Pfund, so zu Reit es die Proben, also es
nun die Proben zu nicht, so schütt ihm also:
Ein yeds Mark zwey fl. Loth schwer oder, und
gmischt $\frac{1}{2}$. Quint. Schwer nider Pfaffen ober
ay, und nim abermarck von der Proben ein
Bleylein, und las es schmeltzen, als es vor
die Proben gemacht ist, wie es Recht. Also
kumbt du durch das Loth Pfenwerdes, und

nim selbs

nimy Farben Wand. die Ihr Ihr, nimm Ans-
nimy nimmy, als ich Ihr ganze Farbe zu
einer Farben Kunst nimmy kunt.

Von Fienterbalt des Bdezyden wa-
ser, das ist, wie man erkennen sol, wie
viel das Bdezyde wasser in den Gold tzu-
ben, Silber sientersidlest, auf welches
man gütte rechtung geben mus, da
mit es nicht für Bdolt gerechnet
wirdt.

Item ich Bdezydewasser Inbinny mit, wie
viel es Fienterhalt, Thun ihm also: Einer Gold,
ich ich weis was es Halt, oder syger Gold, nehe
Krauet nimy ausspricht, als Haubtsi: nim sy-
nen Gold, zu 24. Karatten, Kreuzer minge Pfy-
nest 6 Kind Pfyn Silber, das es rue nimer Ca-
pella mit einem wenig Pfy- unter einander gehy kund
bleibt, schlya und gluse die Kerner in die Kinge,
und wichel die zu schrynen Lamina zu einem,
wie ein Rollen, derselbe, das es nicht zu schwer
sinken niderunder gedunken ertrinkt, damit es
Bdezydewasser abzuweisy Kraut, und
schwich. Darnach nimb das abgemeisty Bdezy-
dewasser, in ein Bdezydekölblin, Erstlen ein

Gemeisten

Gewisse Ort ist, ungefehrlich 2. Zoll, und
wird der Kolben Finnig, wie es auf die
Fruchtigen, über die Linde Fest sowie, und der
Solvieren, und stumpfe wenn der Ort
der Kolben ungericht, so wird der Ort
Gelbrist, in Ungern und auf dem Sowe Forst,
in Tirolerne der Kolben wird, und wenn
der Ort wo sie anfangen mit grossen Blumen zu
gehen, und der Stengel minder zum Theile
Rieben Ringel, so gemacht der Ort wo die Kol-
ben nicht wachsen, denn diese gepflanzt,
so gemacht der Ort wo sie ihre grünen von
den Kolben, der der Kolben ein Schwarz Fe-
ben, und gemacht nicht ein wenig Schwarz wer-
den, nicht so wieder auf der Fruchtigen,
über der Fest Sowe, gibt sonne nicht mehr
guten Finger, der nicht lange, denn die Ker-
ne, der der Kolben Stein ist, denn so ge-
sind denn, ob der nicht vor der Zu sonne
were werden, und Silber bey dem Gelb
gelbe bey Feder, gemacht so der der andere

und der

wasser windern ein, undt solviret es vollend
auß, danach geuß daß Scheidwasser von der
Köllichen, undt süße daß Köllchen mit süßem
laulichtem Rosenwasser ab, undt thue es
auß dem Silberlein heraus undt glüe es in
einem Goldschälein. Danach machstu noch eine
Goldtprobe, damit du zwo Proben gegen ein-
ander hast, undt mercken kanst, ob du ge-
fehlet hettest, alsdann zeuch die zwo Proben ge-
gen einander auf, undt da sie gleich wegen
so hast du die Proben Recht gemacht, zeuch als-
dann eine Probe oder Köllichen auf, so siehestu
wie viel daß Köllichen schwerer ist, als du
es an feinem Golde eingeschnitten hast, was
es an mehr wieget dem 24. Karath, daß ist des
Scheidwassers Hinterhalt, daß merck wohl,
undt sol gemeiniglich 2. oder 3. Gran mehr wegen
denn du eingewogen hast, undt geschicht derhalben,
daß das Scheidwasser so viel Silber undt
Stärcke des ~~Scheid~~wassers bey dem Golde ge-
lassen hatt, wo aber daß Goldt leichter
auß dem Scheidwasser kommen ist, so muß
daß Goldt nicht Recht fein Goldt gewesen
seyn;

zyn, oder nu̇ der Geschwächung des Goldts
kommen; Wer nun viel und offt Reise
gehabt zu verbringung Zeit, der muß derhalb
Thürnalsase des waschens also nit wüssen, dann
wenn der waschne schwarz wird, so will es wohl
4. oder 5. Stund brauchen Gold der Lasur,
nach Zeit die es mit dem Pley zu
nichts

Ein Bericht, von Goldt ertzen, und einen Sclommen.

Wir wöllen unß fürnemlich dem Ertzen des
Goldts in anfang dieses Büchleins, billich alle
unterrichtung geschehen thun; Hierzu aber dem
leben trey und zwey, gewüssen stein und
arbeit, gutt zu machen, Farben weltzen, und
auß die rechten Farben wenig wird gefunden,
ist es zu Firnüssen gesetzt worden.

Der edelgeit des Goldts zu suchen und dar-
nach unß Verständigung zu machen,
nützung des alten Philosophi Mercurij, und
des Steins der Philosophi, welche beyde
zu suchen

in höchstem Grad, der Flüchtigkeit, Klinge,
der Brik, in dem Ringen, Kir in Bulen der Feder,
der Ind die ganze mit Nüchter, gelöscht
wunden, und durch nichts der Finnerlb Kür
keyPlüs, und Feuerbeständig der Venus, in
ein Metall verwinigt, und gradirt wird,
welche verminigung die Höchste und gröste Fix
der Schwere, nöhr die Härte, und Tugen,
schaft der andern Metall, nicht nur mit
gebracht werden, und nicht allein neue Tugen,
den auch in mehrer Kürzer und vollkommlicher,
Schwefel, Salarmoniac, Spiesglas, Aqua fort,
und dergleichen Krüder der Materien, aus
geschieden ist, allein der Hey Krüf, Farbe in
ein nigen Corpo an ist, der der Gold Calci,
nat, und zugesetzt, der wenig an eigene
Substantz. Es wird auf Gold in Hy Pocrit
gewachsen, der Venus mit Mercurig, welchem Fim und andern
Zinn, und dem Blei auf vorgeschrieben
wird, und auf dem Geschirr der Gold Zu sch Imelzt.

Welche

Welches wird auß Gold gemünzt in rothlichter
schwerer Arbeit seines, die Hyacinthen in röthlichter weyß
Persolfarbe, die die Türcken Adamelin haben.
auß Zinnober ist bereytet das Gold mit
dem Silber in allerley Kretzgebirge, und Ruß
als in Tirol, Hungarn, Böhm, Schweden,
Lobelit, mit andern, ist aber gemeiniglich
unrein, und werden nicht Gold Ertz genannt,
sondern Güldisch Ertz, und das Silber und
Gold, so darinn geschmeltzet, wird auß gül-
disch Silber gesagt, aber die ächten Goldertze,
Marcasit, Arsenicerts, Goldkies, und der-
gleichen, welche über 12. Karath eyn Gold
haben, sagt man und eyn die ächten Goldertze,
Es gehen auß rechter Philosophi kun, das
das Gold werde gemeldet, außzuräumen
reinigung und Verneinigung mit und Manschaffung
Dritte, welche ihres imaginirens nützen blei-
ben, aber Erbeinung haben und verlohren
ein genannte, das sie nicht durch dieser Art
und Mercurium gemeldt wird, wie vor
gemeldt, Das aber es also sey
Goldertze

Goldtzeychen, und seyner Farben, warhafft,
durch gemüg zu grunden.

Folget ein Bericht, wie man die Rechten Goldkörner erkennen sol.

Es werden viel Goldkörner, so Goldtfarb
gehalten, und gemeiniglich gefunden gefunden,
als die Rotgülden, so auf einer Seiten gleich
haben Farben, aber nicht gar recht sind, die sol-
chen, wie Zinnober, und die Bruchen, so schwarz
braun, wie Zwibelschein, aber so gibet die Pro-
bierung, das die nit Goldt Farben, die Rechten
Goldkörner aber sind grawlicht, wie Bleye-
farb, oder Blau angestalt, und wenn man
die zuschlegt, so findet man die Inwendig, wie
die eusseren Glantz, und sind Flüdig, welche la-
sen sich schlagen wie Bley, die so man sie wegt
gen Probierung, wie die Hienachst Stuncken sol,
denn die sind nicht ohne Gold, sondern sie Rauch
haben zu wenig zu einem Pruch von dem Besyde,
wie dem Gold, gebrüchen, kretzen und Goldt-

Körnern

Bäumen gemacht, Nun folget die Scheidung,
wie man dieselben durch Destillirung thut.

Damit man solche Dämpfe geben, darf die Holzkohle
und andere Holz gebrannte Erden und andere Zubereitung
gebraucht, als wie die gemeinen Destillirkolben Erden sind
Silber, und welches zusammensetzen mit dem, das
Gold die allerbeständigste Metall ist, und haben
ihr Theil gesetzt, denn alle andere Metallen, die
übrigen mögen ihres Feuers bleiben, ist wohl war,
das Gold Arsenic zwar zu sehr zu beständig
sey ist, und gerne ins Theil gesetzt. Es gehören aber
nicht die, so zu dem vier Medien minera-
lien, das ist, so in den unterirdischen unterirdischen Adern
auch in Bergwerken, Mercurij, und aufsteigen
den Dämpfen, durch Mittel der Feuchtigen
Erden, Arsenicalisch, Salzdämpfe, und Schwefel durch
dringet und figiret. Denn der Schwefel und
Mercurius seyn die Arsenic zu sich, das sie
auch ins Theil Alcimia, und zu bestandig machen,
zu dem ist das Theil ohne das ein feuer flüchtig,
die beyseiten der Schwefel und Mercurius, und
Mercurig, und wenn denn die beyflüchtige

Arsenic

Arsenic in den alten Erden (wie sie in allen Bergen sind) zu finden, und Venus, und die Mischung ein schwer Mineral, so wird gar eine gute Probierung und Abscheidung schwer sein, und das Farben Gold. Wann aber endlich das Goldertz rein und lauter und offen und Arsenic das Gold ausgetrieben und gebrannt wird, und Mercurij zum theil gemindert wird, und etwas Venus und Arsenic zu sich zieht und darein Reperc[illegible] angezeigt und ligiret, so bringet es zu einer Masse ein stattlich Gut, und Eigenschaft. Darum magst du sie also theils zu rathen, und die nicht, so wird es beständig rein und schön, zu allen Metallen: Und das ist zu einer Widerlegung etlicher Irrung anzeigt.

Es ist auch wohl zu wissen, das etzliche Goldt, etzliche sind, die man werden in gar wenig Venus schwer gibt wenig Arsenic, Venus etzlich Gold, so sehr edel und subtil ist, das es in seiner Natur nicht, und hingegen weg gehet, das man mit grosser Kunst erhalten, und zu gar wenig muß, durch das Feuer fort, welches weg seine Tugendliche und Wirkung gar nicht, und

Wirken Probier,

Vielen Frawleinen ihren Frawenzimmern, aber nit gemein Goldtschmid machen wir Volgent.

Erstlich, wie man ein gemein Ertz auff Goldt probieren sol.

Wann dz Ertzmüssig ist, als nit Robelt, Gruntschuch, Silber, oder dergleichen Ertz Goldt haltet, wirt nit milde ist, als ist offt nit mug in urina puerorum, dann wie es auß einer Statten kompt, wirt als bey nit j. C. und 2. C. dz Glüdes, e couer gemeldet wonder, dann es Frawenzimmer nit einen Schmeltzingel, darin es zu, und wer es nit hat Glüt dz Ertz zu schmeltzen, und Zimmlich Arbeit, e wer Frawenzimmer j5. C. Kreyt Stuy, dreib es mit einem gebloßen Eysen umbstich, dz es anfacht zu schmeltzen, als dann nem Ertz es heraus, und es dz Gold wenig, welche Gie Gens auch wol in Ein Federkiel, stet, disen Federkiel auch in einen Gry der Frawlein Schreibzeug, und Federn auch dem Frawlein etwas, in der

Windsor,

Wind Sey, aber nit thüst es ane bey sey,
das man es in einen Hefenlich Ding nit ander
lasse, und nit ane verlaßen, auß schlagen,
und in einen probire Hefenden in einen probir
Hafen wohl bey ane ander, und anzünden.

Darnach nusse es mit einen zeug in einen Hafen
thue, und es wohl gestarkt, so habe es Hen
auß, und lasse in Hefenden Hafe verzehren, darnach
stehe es wenig Zeit, so habe es auß einen
wohl gedeckten Capelle, und lasse es mit zimmlicher
Hitze abgehen, als denn nimm das Berg, Hen es
auß, wasche es wigent, das Pleme Korn, es ist
weis Gold und Silber, ein anen ander. Nimm
als denn in ein Hefenden Hafen ein wenig Hefenden
wasser, und solvier das Pleme, und so
es Gold hat, so wird es zu Boden das Glas es
liegen, wie ein Hefenden Staub, lasse das
Wasser ane mit Linden, so es Pleme Lauter
Pleme auß wirfft, darnach gnüsse das Wasser
ane, und suche es mit Laubischen Pleme wasser
aber, thue es zu einen in ein Gold Hafen,

Lenige,

Zeuge, gluss es, und Zucks es nit, macht
Augen der Farbe gewisse vor dem andern Berg,
so siehest du, wie viel ein Centner Holz, Silber
und Gold hält, und mercke diese stück alle wo
es Gold haben alle Zwey unzel, den Centner
von Gold aber 2 Quentlein Pfund, welches du
dann Mercks Puncten an dem Berg, wie die
gluss Linien.

So du aber Ertz oder
ein mineralisch Wesen bekommst, so must
ein wenig probiren ob es mehr den Gluss nehme,
und so eine der Gluss von Golde nicht klar,
sondern ob dich zu dicken.

Von Kiess, oder Marcasit Silber, Kupfer, ob er Recht sey und Gold Falte oder nicht.

Einen jeden Gold Kiess oder Marcasit mit
gluss ihn wohl, dass ihn in Aqua fortis,
die macht dann zerg, erfahrt du die Farben, wie am
nehmen, ist es gediegen, und gemacht, erfahrt du
aber die Farben nicht, ist es falsch, wo du
aber im Gluss erfahrst, so Fundel damit, wie
du in der Anweisung hast.

Wie man

Wie man einen Gelben Goldtkiesz oder Marcasit, auf Goldt Probieren &c.

Item, wo ich nun einen Kies oder Marcasit Erzbiennen will, welcher Erz allen, die Empfindig und Goldthaltig sind, wo schon ihr ohne: Diesse Erz Erz zu Pulver Stossen, wie die Farb Bäcken, wie gleichfalls beschrieben 2.C. nun, schon die auf einem Erzbiene Scherben, und Rösten, wenn es nun in Rösten verglüet ist, so lasse es ab, in Urin fauerum, und Erschen 6. oder 8. mahl, bis es nun rost, und das Erz nicht mehr Anhenget, sondern Engen wieder ist, alsdann Rüber es gar Klein, und Stosse die 2.C. Erz, in Zwey Schiche Theil, und wieg eben einen Theil, so lasse die, was die in Rösten ist abgangen, auch merke. Nimm alsdann eben einen Theil mit dem Feuerzu, wie vor das Feuerzüge Erz, und wieg Arzen nach dem C. Gewichte, 8. Th., Arzen Erz im Engen, alsdann das Pulver allen zu Arzenen Fahr, allen in Rösten ist es wieder werden, Darnach Sindes, mit allen zu gesse

einer Hungersnoth dienlich, und hat abgehen, allen
Leuten, wie sie wenn sie schmidige teig, e wisst
sie auch einen Arsten Fehl an Silber und Gold.
findet.

Item sie haben ein Gold Erst, eine Marcasit,
probieren nicht, welche nicht haben, sondern sie
sind wieder in die Media mineralia, das ist, in
die Fürsteinerley Gebirge einen gemengt ist, so
weder der Farben 16. T. sind dicht ist als ein urina
vitrum Farbe und Reiben ist, und diese die
Media mineralia, nennen, und die Distillirung
sind nicht minder, als die ihre eigene Abgang,
Reib und Blos ist nicht minder, als der eigen
nicht sind, denn ist die Flüs in die Liebhaber
gemischt. Offing f. T. ein, sind sind ist auf
an, mit den wenigen Farben Marcasit, mit
dem Flüs sind Eysenglis, also einig zu
auf sein Gold und Silber sind, sind einer Auf-
merk sind Gebrüder wider einen Mangel anzustellen.

Salaleüli, die Büch oder Bezirzelchen damit anzusieden und zu probieren.

Item i. Theil

Nimm j. theyl [illegible], j. theyl ungeloschten Kalck, j. theyl Saltz, j. theyl Armoniach, j. theyl Harn, ½ theyl Grünspan, ½ theyl Salpeter diese Stück alle ein wenig gestossen undt unter- einander gemischt, und in ein Kessel gethan, und mit wasser wohl sieden lassen, darnach das wasser herab gegossen, und die Materia ein Kessel in ein Tuch gethan, und auf einen laugen * Korb gelegt, und das abgesottene wasser oder laugen ein mahl oder 6. durch die Materia ge- gossen, undt letzlich ein paar Kannen frisch wasser auch dardurch gegossen, damit die Schärffe sich gäntzlich aus der Materia bringt, undt wenn das geschehen, so siede die laugen in einem Kessel ein, gar trocken, das keine feuchtigkeit zu spü- ren ist, so wirst du ein sehr scharff saltz finden, dieses brauche alsdan zu dem Gold Körner wie du hernach vernehmen wirst;

Goldt oder Zirrelkörner, oder Granaten zu Probieren.

So du Verwaltung hast, das die Körner am Golde seynd, so brauch 16. R. zu Schlich, wie du berichtet

chũ bemischet sit. Da aber die Bäume dorbe, und ring
um gelbe wasser, o Röte ihre reben ꝛc. und
decken die mit ihrem gesaben Laubwerk zu,
dann die Trauben rote, dermit sie nichts weg bom-
men, und lese die in Urina puerorum, das
thun 6. oder 8. mahl, Letzlich reibe die gru Rinde
und Reben die wol nin wenig, Hertze ab dann die
ꝛc. und mehr zum Ruhrdicken Abgang, mische
ihnen auch halben Theil, mit 2. Theil unsse gemei-
nes Salatöhli, und thue darzu ungefehrlich 8. th. Cam-
pher, und setze es also offe nin gebläser. Dieses
ist, das ist ein Tiegel voll Theriak und thue gemeldt
öhl, so wie nin wenig gegossen Baltz abgenommen, und
stoss nin wenig zu, Darnach, das ist ein
schmutzig angerieben, und gemischet hat, so thue
es in ein warmen Hirschbeutel, klopfe an die Le-
ber, das ist fest, und das Hinderste Theil wendig,
damit dieses der Hirschbeutel rund, und thue
es Feuchte, so mischen unter nin wenig Kinder,
der Asche ab, und das ist nit minder Expellens
mit nin unsern Pley abgehen.

Da du

Ehe du aber ansetzest, das du dein Glas zu schwach machest, und dir dein Geblas nicht recht dienlich werden, so nim dir ein Loth, oder ein Loth, zu dem Glase ein halb Loth Hirnaß thun, und das zu Pulver reiben, und mit dem Pulver in Probirung des Goldes, wie mit dem Marcasit, und Goldt thun, also auch vorgemeldter Probirung des Goldsteins, und alle andere dergleichen. Wiewohl aber etzliche die Goldsteine, darinnen ein wenig Goldt ist, zu dem Mercurio, und das Goldt darin zu suchen mit dem Mercurio, so darf doch der Mercurius das Goldt nicht so gar begirig an sich ziehen, als der Goldstein, darinnen ist viel Goldt, wenn man es wieder von dem Mercurio bringen, und scheiden will, und so man viel Mercurium angewendet des Goldsteins, dem Mercurium

Vom golde

wieder seine Krafft nehmen kan, so darf der Mercurius die Tugend nicht an sich, wann er nicht nahe bey dem Goldt zu eingesessen findet, so er das Goldt an sich etwas anfrischet, und in Rauch mit nimmet,

Derselbe

Hierfahen die Arbeit nicht Rhyst, und dem Thau, Rinnen Zugebrauchen, und nicht gewissen Fahrt angeben nicht Zuziehen, die wegk nemen der Schmy weyb, als dem Thau Thuchen, und die andern gewisheit, Thun vber die Ner, curios aus Thyrol weder gewaschen wird, ohne vnst der Farben Thun gewinnet, so Thy nicht Thun andere nochgewisheit Zeichen haben, dann wie ich gemeldt, und die folgend die selbe Zeichen Fleissig Observiren soll

Wie man Quecksilber auf Gold Probieren soll.

Wolle Quecksilber auf Gold Probieren wilt, so wenge mit deinem Gewicht, 1. oder 2. ß. ab, dasselb als Gewichte Gro sist, und thue es in die Retorten Glaser, und binde als Leder auf die Fürlochte zu, und druck Thuch, wol Thue also dann ins Leder Glaibet, als thue 6 Rathsamen auf Thuch auf dem Leder in Zwelchwasser, und setz also den Retorten auf Glas Zugen gemach ans in Tieffe Sitze, so zuvorauf wollend als Quick

Silber

Silber, welches die wirkl. Fest Kunst durch
das Feuer scheidet, Kunst wenn die wirkl.
das es nicht unser Kunst, sondern das
den Schmelzer bleibt, mit dem Schmelzen zeigt,
Kunst schwarz Pulver werden, Feuer es auf, und wenn
schwarz nun ein weißlich Ding, und schlage es gegen
Kunst, wie ein Kugel, schön ab schon das gebli-
ben auf den Schmelz auf das Ding, und
wieder es Feuer, wie es wieder, wie der
Blieben, das ist Gold und Silber bey einem,
das Schmelz auf. Wie viel es aber auf
der Cassellen Englische werden, als weiß, die
die es auf den Schmelzen gehen, und gewogen
sind, das ist Kupfer, und andere unreinig-
keit gewesen, und ist verschwunden, und es es
Kupfer gewesen ist, so siehet es auf der
Cassellen schon weiß schwarzen, das Kupfer
Metall die Cassellen so schwarz macht, als
das Kupfer schon selben abgang merckt,
Klumm als schon das Pulver, so auf der Cassellen
bleiben, und wegen in ein Schmelzbleiben,

gnüg ein wesnig Schuldenwa den abtrag, und
sorgte der gluß mit seinem Schwanz zu,
und der solviren, ist es aber zu Ruck ne
gelde, so gemacht der Schuldenwerber mist ne,
schüsse also:

Wenn der Krenkwig abgebrochen wurde, und wing thun zugeschaffelich z. mehl
so viel Leyn silber, und der Schuldner nicht
Exempeln zusammen gehen, kennen wirst es wird
in mit Schuldenwerber, so solvirt sich der Schuld
ner auch, denn ist gar schon, so sind der
goldt, wie Brauchlich ab, gluß und Ring es,
und der ab silber in Schuldenwerber ist abgan
gen, oder der silber so ist zugewogen hat, der
ist Leyn silber gewesen, und hat es also mehr
welchen Rest genacht, und seine Rechnung
abzudrucken zu Schuldigen, und zu stellen, so viel,
wie viel der Leyn Centk silber worden, zum
andern, wie viel goldt, silber, Nüsse, und
andere Kaufmannschaft in Lüderlein bleiben, zum
dritten, wie viel Nüsse, zum vierdten wie
viel Leyn silber, zum fünften, wie viel
Leyn goldt

Sein Gold allso in f. C. gewaschen, darnach
die Fischhäutlein mit Brot Kügelen, die darinnen
wohl weichen, und deine Gebäuete, alle
oder Gold verschwemd anzuhalten wird:

Wie man Fisch, Preyrodt Essen auf Gold probieren soll.

Wiewohl diese Proben einem allen zuforderst
Personen, denen man die Fisch allezeit auf
ihren nächsten muß schmalzen, und das Gold
von Fisch oder Essen nicht bringen darf, damit
denen, welches Fisch oder Essen gemeldet sein,
sein nicht gewust wird. Die selben Proben aber
auszumachen, geschicht also:

Gewinne diese Metall, auf Silber, wie
die zu vor auf gemeldet, bleibt die nächste
andere Capellen, so fällt es gänzlich auf
Gold und Silber, so die aber in der Capellen bleiben, auch die nicht schon Rauch,
oder Gold fällt, so schütte es in ein scharf Gefäß,
tuns, und Salpeter zu Pulver, so scheidet
sich das Silber von Golde, daß das Gold,

allsdann

Ob Gebens aber, und wiege es, wie du kanst
verwechsen hast, so hast du deine Zeche
auch recht gemacht. Hast aber die Zeche
keine andere Arbeit und Schütze, wie andere
zu Gelde Zeche gedrungen, ist es dir verlohren
wenn einem das Essen, Fisch, oder Fleisch
auß seinem Metall geschmaltzt, so sey einem
Corpus braten, es ist dasselbe Gelt im Schmaltz
den zu seiner Krafft und beständigkeit
braucht worden, und schmeckt dasselbe des
Fleisch nicht nach, dannach ist gantz keine
nichts.

Kupffer und Gelt die Probieren.

Es haben die zu Eysenertz Kupffer Ein gelt,
und ob wohl nun den Verdingern gesagt wird,
das sie in den Kupffern, ein denck schmaltz
gesetzet werden, die wegen Gelt auß
den selben bringen Ehren, ist es doch nicht,
sondern allein ein gedicht, Das aber ist
gedicht, und war, wenn das Silber auß
dem

Wann Ein Künstler gesuchet wirdt, das das Gold,
auch in das Glas, als die Mutter aller Metall,
sich begiebet, und mit ihm Silber Feuer beständig
bleibet, und wann man alsdann das selbe wirdt
treiben, so fällt sich das Silber und Gold zu einem,
und wird gar scheiden, wie die Feuerische Erfahrung
weist.

Es sind aber in Künsten auch Volck zu probiren,
wie auf Kunst Manier, so probiren das selbe
Künste auf Silber, wie die auch ein gantz ein Künst
zu probiren unterwiesen ist. Denn das Gold
ist allerzeit für gute beständige Natt Manier,
und ist eine ein Probirer auf der Exerlen
weise sicher bleiben, und gleichwohl nur Stück
weise wie Silber, so Solvire das selbe in Agua
fort, so wirfft ihr Volck finden, das Silber,
Glaß und Dinge ist, wie zu der Separation, so
muß zwo Probe gegen einander, so sind die so
auch probiren.

Wie ein Volck zu
Probieren.

Dieweyl der Gelegenheit nach vnderschiedliche Wahrungen vorhanden, muß die nicht allein zu dem Zweck mit jhren Lasten, als mit der Nutzbarkeit gerechnet, sondern auch auff die Gelegenheit gesehen werden, vnd als, wan einem zu Probirung der Wahren, vnd weil die Wahren selbst gerichtet werden, so viel derselben vonnöthen zu Verwahrung derselben gemacht, vnd weil zu wissen, Obrigkeitliche Verordnung halben gemacht, vnd wird es nicht Gold schlechter, denn die ist, vnd Solvire ist in Obrigkeitlicher Gold Schlechtigkeit, denn die ist, vnd gleiche ist, so sind die Ducaten gemeiniglich Falsch, welches die Juden nicht finden werden, wenn die jhnen weltlich Gold zu wegen, an Juden vnd andern, denn die Gelegenheit hat nun vnderschiedliche Art an sich, als Ducaten, Gold Kronen vnd Gold Kronen, mit denen Proben, wenn die Gelegenheit erfordert die nöthig ist, denn ist gemeine Zu wissen.

Eine beyläufftige geringe Goldt Sorte, die etwa einem andern Beyläufftige Goldt Sorten übersetzt.

Denn

Wenn die ein Herr auf seinen Expellen bleibet
der Zyhnisch wenn die ein Pfund wz übergültig
Silber ein wüsten zu Hendy Penny, und die nicht
wider Arust, ob die Herr Guldisch sey, so thun
sie also, Herrnsche Herr oder Pfund auf
einen Streichstein, wie dicke Landstrich, wunderbre,
mus Probierwasser oder Vollenitz, und Tauffe
ein Federn Viele Linien, und die ein Farbe zeucht
auf den Strich Farben, und wie die Probierwasser an den
Strich, so Gold in Herr, so wird der Strich Gelb,
dicht sey, wo nicht, so wird der Strich gar auf
gehoben und weg sey, Der Zyhnisch ist der
Pfund Gold, so wird der Strich dunckel, ist
es aber Pfundig, so wird er weg sey;
Wenn die dis Christlich Ge
Zu wissen.

Nun folgen die vornembsten Gold und Silberischen Probier.

Erstlich, wie man ein gutisch Silber
auf Gold und Silber Probiren
sol.

Wann Hr. Brot gülden silber, wann dis
alte silber, so nim Pfund mit goldtore
wisset ist, wz dz Pfennig gewichts sy,
so sind 4. Loth, wz aber nim Pfund
weer 4. Loth an golde halt, so wirdt nit
gulden silber, sondern goldne gesetzt sey,
will aus nit andere proba haben, wie hie vor
gesetzt wirt, Und wann ein gulden
silber probiren wilt, und wissen, wie viel an
Pfund gold und silber halt, so wegen nach einer
yeden gewichten 2. Pfund gegen einander, und
so sy die abgesen, wie Pfund oder Pfund silber,
nemen sy einen besunder nach einer yeden Pfund,
wie viel ein jeder Pfg halt zu setzen, Als so erst
Pfund silber, so setzt ein 5. mark so
schwere Pfg, ist es aber weych silber, so setzt
ein 7. mark so schwere Pfg, ist es aber an
halt rechter Pfund silber, welches gemeiniglich
geschicht, so setzen ein 8. oder 9. mark so
schwere Pfg. Als denn zeuch die Pfunde gegen
einander aus, und wann die gleich Pfunds
sind, so wigt eins als das ander, wann dan eins wigt,
als dz

das silber und gold nehme nimmer,
das stuck und gesmid ab wil, was aber
im feuer abgangen ist, das ist nuzbar, oder
andere meng nicht gewesen.

Das das also geschehen, so mugen wir
selber gold dises silber nit, 2. stuck, und
schue machen die nit bestendig, sunder
schue ziehen die lenger die wären, das sie nit
rinnen wie glas sond an glas ordenlich pursz,
und wenn das glas wieder beginnet dry zu
werden, das man nit mer dar an gesmidet oder dry
gesetzt, das dz nit gleich bi dem fuer sye, sunder
etwas fürhalt, so hat es gemeng, das schuch
schue, das sie nit machen dem glase nachlich

hinweg

Firmezy, Dem wenn die Leber recht unpäßlich wird, und
und nicht zu Rath werden, so sterben sie, und man
den Patienten gemeiniglich für todt aber, und gute
Medicos suchen i. qe. ihrem Interesse suchen zu
vermehren, und da so anbringen, wie sie wollen, damit
man etwan das wenige was sie zu sich haben nehmen,
ihr, und diesen ihr Geld geben sollen, da
es doch die Leute selbsten angreifft, und tod
und todt solvit.

All denen Arzte die Gesundheit
wünschen von Gold, und nun recht kunstliche Leute
werden, und die das Gold aber, Primum nim
Gold machen, und Chymicos mit nim Gold scheiden,
oder nimm Regem Arsenic sublimire scheiden, die nicht im Feuer
steigt, und da unpäßlich die Patienten unpäßlich machen
Ren, damit sie das Land gluchen, so steigt es
gen Kasten darbey, dem zu wem ihnen es schwach
genug.

Als zu die das Geld, die da steigt,
das es nit Sperrel nit und Hitz zum Gelde sucht,
wo wegen das Fürtreffen, wenn Distyliren, und
machen nach nim Arsenic, wie gemeldt, und zum
sie selben Organ niederlegen, damit die gewiß sind,

das die

der Zehr nichts ist wey Kommy, dann es Christlich ist
zu thun sey.

Kommt Farby, so stryge ehly seyn thun, wie wir
sagen, und wischt der Gold davon, und las
es vns Rhiney Caroleny zu Kommy bleiben, dann
mehr Kusser als halber Gold, wey dem Kony, so die mehr
bis auf die Caroleny bleiben, als ist etwe, der
Kony, so auf die Caroleny bleiben, und Gold und
Silber vnderainander ist, soll genegem 12. Loth 2. ℔.
1. Pfen. und der Gold wigt 1. ℔. 2. Pfen. der
Gold subtrahirt von dem 12. Loth, 2. ℔. 1. Pfen.
so wird ein gemischt Marck Gold. 9 Silber 12. Loth,
6. ℔. 3. Pfen. seyn Silber, und 1. ℔. 2. Pf. Gold
Fulsen. Also sind auf alle andern Gulde Silber zu
probiren, die synd gleich im Probt, Fein, und
edle Blanetzen.

Der Gold auf wisen, das er also von Kommy einer
mehrern, so auf die Caroleny bleiben, und mehr
Gold und Silber vnderainander ist, und Sol,
vizen der Silber i. Aqua fort, und Kommy
der Gold so wehl thun zu sindy, als bey der
Gemischten M. aber es gibt die Probirung, das
in dieser Probe der Gold nicht so Christlich gethan
wirdt,

wird, als in ihre gemischten Mark, wie oben gemeldt, abermahl die gänzliche Fortsetzung Rechnung.

Und damit die Leser desto leichter in die Gulden Silberne Rechnung kommen, und was 24 Grän Silber und 32 Heller machen, auf was Art und Weis ein Gulden macht, Rechnung halten, so will ich die nie Exempel und obgemeldten Fall stellen, und mich der Regula Detri zur Rechnung.

Ich setze, ich habe nun 24 Loth ausgeglühte Brenne, und andere ausgeglüht Silber unter einander gemischet, und gemahlen, da selbe gemahlen, da Gulden Silber wiegt 19. Mark, 11. Loth, hält die Mk. 12. Loth, 0. ℔. 3. Quen. ausgeglüht Silber und die gemischte Mark hält 1. ℔. 2. Lo. Gelth, und nun zahlt mir für eine Mark ausgeglüht Silber, 9. Rt. 17. Groschen, und für 1. ℔. Gelth 34. Groschen, und Rechnen auf eine gemischte Mark Scheidschen $\frac{1}{2}$. Rt. und $10\frac{1}{2}$. Groschen für die Kreber.

Nun ist zu wissen die Frage, wie viel Loth Silber in eine Lod ist, und was es am Gelth thut, Zum andern, wie viel es Lod Grän ist, und was nun wir für die 24 Grän Abzug schuldig ist.

Facit,

Facit, es ist ein Silber an der Zahl, 14. Mk. 15. Lth, 3. q. 3. Pf. und Fein Gold, 7. Lth, 1. q. 2. Pf. $\frac{1}{4}$. Grl, und ist ein Silber mehr an gelt 147. ℔. 2. grl. 2. Pfen. und ist Gold Zu Gelt 47. ℔. 17. grosch. 2 Pfen. ist das gelt Zu einem 194: ℔. 19. grosch. 2. Pfen. / ist Geschmeidts Gold 9. ℔. 17. groschen, 8. Pfen. und ist Gewichtes $10\frac{1}{2}$: ℔. und man ist mir Heraus Zu geben Geschmeid, 184. ℔. 0. gl. 6. Pfen. Rechnung:

Rechne erstlich das feine Silber, und setze es also:

Mk.	Fein Lth,	q.	Pfen.	was	M.	Lth,
1.	——	12.	0. 3.	——	19.	11.

16.

4
48
4
192
3
195

16.
11 4
19 1
1
315
195.
157 5.
283 5
315

6 1 4 2 5

1 1 1
1 6 6 0
6 1 4 2 5

3839 | 959 | 239 | 14. Mk. R, 15. Lth, 3. q. 3. Pf. Fein

444 444 16

ein Silber.

Rechne

Rechne auch das feyne Holz,
also:

M.	Loth	qu.	Pfenn.	Holz, was
1.	——	1. 2.	——	19. 11.

16. 4 / 6.

16
11 4
19 1
1
31 5
6
1890

15
23 (2 / 3 (2. qv. (1
1890 / 118 / 29 / 7. Loth 1. qv. 2 Pf.
1660
11 4 Pf
4 4
8.

8
8 / 1
16 / 2. Pfenn.

Feyn Rechne, was das
feyne Silber am gelde macht

1. Marck

M. C. qv. ℔. | ℔. ß. ₰. | M. C. qv. ℔.

1. — — | 2. 17. — | 14. 15. 3. 3.

16 | 21 | 16

4. | 189 | 84

64. | 17 | 145

4. | 206. gr. | 1

256. | | 239

| | 4.

| | 955

| | 4.

| | 3839

| | 206.

| | 2303 4.

| | 7677 80

| | 7908334.

2 1 ß

2 6 ß 0

1 4 2 3 5 0 | 1 9 4 (2. ₰

7 9 0 8 3 4 | 3 0 8 9 | 147. ℔ 2. ß 2. ₰ qv.

2 5 6 6 6 6 | 2 1 1 1

2 5 5 5 | 2 2

2 2 12 ₰

600.

1 2 8

6 0 0 | 2. ₰ qv.

2 5 6

Recne

Rechne auch was dazu Gold
am gelde thut.

Pf. Gold und gross, min	Lots. qu. dr. sol.
1. —— 34. ——	7. 1. 2. ½.
4.	4
4.	
16	29
2	4.
32	118.
	4.
	472.
	2
	945.
	3. 4.
	3780
	2835
	32130

(1. 12 26 2. gl.)

12	26	2. gl.
32	130	1004
32222	221	
333	2	

47. ℔. 17. gl. 0. ₰

Summa des geldes.

147. ℔. 2. gr. 2. Pfen. thut des Silbers,
47. ℔. 17. gr. 0. Pfen. thut des Golds am gelde,
Summa 194. ℔. 19. gl. 2. Pfen.

Hass

Das 3. Exempel: vnd 2. probiren zu den Recō, wirstu also:

Von M.	gr.	Omaßen	M.	Loth.
1.	10½.		19.	11.
16			16	
32	21.		11 4	
			19 1	
			1	
			3 1 5.	
			21.	
			3 1 5.	
			6 3 0	
			6 6 1 5	

(2) (1)
2 3 (3) 2 7. gr.
6 6 1 5 + 2 0 6 + 9. ℔. 17: gr. 8. ₰.
3 2 2 2 21
3 3
12. ₰.

4 6.
2 3
2 7 6.

(2)
3 0.
2 7 6. + 8. ₰.
3 2

194: ℔. 19: gr. 2: ₰. thut das Silber vnd Gold vmb gerith.
9: ℔. 17: gr. 8. ₰. thuen das Schmeltzloh,
Facit thut mir 185. ℔. 1: gr. 6. Pfenn. Fremd Zugebens. Also kommen die alte guldische Silber.

Wie man

Wie man ungemünzte Golder, die ächt gleich in Zesen, Küchen oder Plantzen derer Kalt ist von 4. biß in 16. Lothen, probieren sol, durch Quartierung.

Ein jeglicher Münzherr Goldsucher, und Probierer auch gemeiniglich, muß drey Gewichter, dem die Kunst, wie man Probier Pfennig ist, bey dem Brennofen, bey, wie Kupffer, Messing, und Vergaßungen. Item aber wie die Kunst, die Golder in Tigel beschicken will, müsse die muß dem Probierer, wissen Lehrung und Grichten. Item wie man nun Probier oder Schlagen Probieren will, so haben wir und unsere Vorfahren, nicht aber zu Golberg mittel gemacht, und Brauch, wie ihr von dem Brand silber, Gemisch ungenommen, demnach Gemisch ist Gold oder Silber zum Gold mus allein Gemisch Silber, die mit dem Brennofen Gemisch gebrannt, und Probiert wie mus, sonderen Ein Pfund, oder durch die Regulam Petri mus man allein Gemisch, als ist mehr, das ist ein Pfund Gold zu gebrauchen auf 19. Brandt, ist Gemischen, und Gemisch also:

24: Brandt,

Karath, grobes Mark, wie Karath.

24. —— 1. —— 19.
16 16.
114.
19
304.

(1 / 2 / 16. / 304 / 24 / 2 4. 4/3. / 64. | 12. Loth.

1 / 2 / 64. / 24 / 4. 2 / 64. | 2. qu. | 2. Pfen.

Kinder ist also, wie die 19. Karath, 12. Loth 2. qu. 2. Pfen. Karath gewichte machen, viel sein Geldt ist ungefehrlich in einer Mark. Nun wolten ihm derjenigen viel sein Silber zu setzen, wie ist 37. Loth, 3. qu. 2. Pfen. Dieweil aber wie obgemelt zu wenig ist hat 11. Loth, 1. qu. 2. Pfen. wenigsten ihm nicht mehr, als 26. Loth, 2. qu. sein Silber zu, wie die Regul ist, muß sein Gold halt, Also soll ein Mark Kunst gewartiret, wie 13. Theil Silber, und 1. Theil Gold, machen miteinander

ein Mark sein

Zitterni sind zyn, und einer Kneten ein zu zwey
gegen einander ein, darnach ein es auf eine Ca-
pelle, und da das mit 5. nacht schwere Bley
und Zimmblich Fey'd abarten, da dann wir ein
Ofen, und wird das wenigere wigt, dann da ein
gewogen sind, da sind Kügelen, oder andere ein-
wenig mit gewogen, und Fahl es da gold bey' ifft,
sind, welches da' nun merky. Damach
nimm die Perne, und laminir sie in die Lüge,
wie Blechlein, und glüh sie offt, das sie nit
Roy' den, und wenn sie weiß zyn als ein
Zinn gemacht, so glüh sie zum Letzten mahl, und
schrey sie nicht damit, damit sie das Schmirgel,
wasche sie in lieben angericht, und wickel
sie in Tücher, wie ein Rollein, das sie
nicht zu Pulver ehne einander gedrückt werden,
damit sie das weiche Kreyweis Ley, und darbey,
damit nimm ein gut Löschhis 2. Loth Salz zu gemischt
Schey' abwaschen, oder mach eins ein Drehbein gr,
misch Gres ist, und grüs es auf ein Rollein,

in ein

ein ein Besitzer Lehlein, und er so wie sein
nöthig angungen zu arbeiten, und gibt ihm ein Lehn
ein neue Hüfe, ein silbern Band, wie es
Gebrauch ist, und er so wie sein mit grossen
Eyden gesetzt, eben so gibt er Herr der so aber
und gut wieder zugesagt ein Lehngesetz ein
Besitzer wie sein schwören, und er so anbieten
wie zu thun, damit, wann er so sie wie sein zu
schwach werden, und Leben ein Theil gute sey,
Leben, als so es Lehn so Heiss die wie sein
anbieten müsten, wann er so es
stehen, so mögen so Besitzer wie sein auf sein
Rathen, und nicht Kinder und Freunde zu geben,
welches nun Lehngut Güter wie sein zu nennen,
und Güter ein sein Rathen die Hand nicht stehen
so Besitzer Herren, und Lehn zu so Lehn
Güter wie sein schwören, und gut ein sein
Lehn auf sein Lehn, in nicht
Güter Rathen, so nicht stehen, damit gut so schwören,
und es

und der Holz in einem Holz schein zeigt einfach durchsichtig, als dem Schwefel an dem Roth auf, wie jetzo gemalt, und Hinter gegen das andere rück, wegen die Glas, so darüber gemacht, Hinter als wenn ein Holz wäre, also mit dergleichen und alle andere zugemachter Farbe zu probiren.

Hinter damit zu zeigen, wie man die Holzfarben Kupfer, so will ich die auf nur Exempel auf diese zwey stellen.

Als zu erst nehme ich Kupfer Holz, so rein, einen Loth, Spiritus 12. Granen, 3. Loth, 2. q. und Salz 1. Gr. 12. Loth, 1. q. 1. Gr. einig sein gold, und 2. Loth, 0. q. 1. Gr. sein Silber.

Wie viel

wie viel ist Engl. Pfund und Engl. Gold in ob-
genandten Sum?

Facit, 9. M. 6. Loth, 1. Qu. 3. Comm. $\frac{3}{8}$. Zol.
ein Holtz, thut 1. M. 9. Loth. 0. Qu. 3. $\frac{2}{32}$
Engl. Engl. Pfund.

Rechen Exempel das Gold, wie Recht:

M.	Loth.	Qu.	Comm.	Mk	L.	Qu.
1	12.	1.	1	12.	3.	2.
16	4			16		
64	49.			72.		
	4.			123.		
	197			195.		
				4		
				780.		
				197.		
				5474.		
				708		
				782		
				15405		

22
3643 6 | 15405 | 2407 | 601 | 150 | 6 Loth.
64444 | 444 | 444 | 10 | 9. M. 6. L. 1. Qu. 3. Comm.
6664 4 fl
24.

3. Qu. 3. Comm. 6 Loth.

24. | 3 (8)
64. | 8 thut minus
Gelds.

Das

Das Silber zu Rechnen setz
also:

M. Loth. q. Pfen. Mk. M. Loth q.
1. — 2. 0. 1. — 12. 3. 2.
16. 4
4. 8.
64. 4.
3 2.

16
7 2
1 2 3
1 9 5
4.
7 8 2.
3 3.
2 3 4 6
2 3 4 6
2 5 8 0 6.

1 2 2 1.
25806 | 40 | 3. | 10 | 0. | 25 | 1. Mk. Loth
64 44 44 44 16
66

14. | 7. Pfenn.
64 | 32

Facit, 1. M. 9. Loth, 0. qv. 32 7/32 Pfenn.

Also: sind Engelische Ducaten alle gold-
die nach der Mark außbringen, qv. auch Ducati-
sind wenig, die also außweisen, als wenn ein
Verreisser den Goldern einen Bruch nicht ohne aba,
den Bruch nicht wohl nehmen kan, sind offt und
nun Bruch zu viel oder zu wenig, wie Silber
aufgeschnitten wird, ohne es den gemeinen die
Quartierung oben drauf nicht abzuschneiden,
sind ob sie aufzubringen, als dann Goldern,
den Bruch nicht nehmen darf, so muß nun
Meyster Peter, Schmid ungefehrlich Silber darzu
und solviere es, als dann wenn das Gold,
ehe es die Völkern Zimmert, erst die rechte
Probe auch nicht ausgeben wer, sondern selbst das
Gold eigen Macht an zu nehmen, und wiege es,
sol es auch nun die rechte Probe, und darf als
dan der auch Schmid und Probe dazu gemeinen
machen.

Ein Täflein, wie viel die Carats
gewichte, Total 93, und ihre gewichte

Laden,

Faben, welches weitläuftige Rechnung erfaret.

Karatz.	Loth.	Quent.	Pfen.	Heil.
1	0.	2.	2.	$\frac{2}{3\frac{1}{3}}$.
2	1	1	1	$0\frac{2}{3\frac{1}{3}}$
3	2	0	0	$0\frac{2}{3\frac{1}{3}}$
4	2	1	2	$0\frac{2}{3\frac{1}{3}}$
5	3	1	0	$0\frac{2}{3\frac{1}{3}}$
6	4	2	1	$0\frac{2}{3\frac{1}{3}}$
7	4	2	2	$0\frac{2}{3\frac{1}{3}}$
8	5	0	0	$0\frac{2}{3\frac{1}{3}}$
9	6	0	1	$0\frac{2}{3\frac{1}{3}}$
10	6	0	2	$0\frac{2}{3\frac{1}{3}}$
11	7	1	0	$0\frac{2}{3\frac{1}{3}}$
12	8	1	1	$0\frac{2}{3\frac{1}{3}}$
13	8	1	2	$0\frac{2}{3\frac{1}{3}}$
14	9	2	0	$0\frac{2}{3\frac{1}{3}}$
15	10	2	1	$0\frac{2}{3\frac{1}{3}}$
16	10	2	2	$0\frac{2}{3\frac{1}{3}}$
17	11	0	0	$0\frac{2}{3\frac{1}{3}}$
18	12	0	1	$0\frac{2}{3\frac{1}{3}}$
19	12	0	2	$0\frac{2}{3\frac{1}{3}}$
20	13	1	0	$0\frac{2}{3\frac{1}{3}}$
21	14	1	1	$0\frac{2}{3\frac{1}{3}}$
22	14	1	2	$0\frac{2}{3\frac{1}{3}}$
23	15	2	0	$0\frac{2}{3\frac{1}{3}}$
24	16	2	1	$0\frac{2}{3\frac{1}{3}}$

Faben.

Ein Loth ist ein Lattein, das ist zu gebrauchen, wann du Gold quartieren willst, als von 5. Lothen an, bis auf 16. Loth, solch Loth, wie hart du immer willst, als vil dein Silber auf schmeltzen, als vil so vil unsers Quentleins hat, welches alles auf eingang und Rechnung gehet.

Loth Gold.		Mark Loth.	
1		1	
5	"	0	" 4:
6	"	0	" 8:
7	"	0	" 12:
8	"	1	" 0:
9	"	1	" 4.
10	"	1	" 8.
11	"	1	" 12.
12	"	2	" 0.
13	"	2	" 4.
14	"	2	" 8.
15	"	2	" 12.
16	"	3	" 0.

Ein Mark Gelt: 10 Loth Silber haben Gelt.

Sic man

Die manigerley gemünntzte Golder zu probiren.

Wie man gemünntzte Golder zu probiren, vnd
vnderscheyden soll. Zum ersten, vnd nämlich vber
Golder, so, vnder Vrgrauen Bünde Gulden, vnd
Florin haben, denn die Golder werden mancherley vnder
scheidt, als mit Rot, Grün, vnd Weißlecht,
Anfahen muß man erstlich mit Bünd Farben auf Rot,
ein Bünd auf weyß, vnd ein Bünd auf den Lab,
stein streich, vnd allewegen auf einen Bünd 24: Na,
deln, die sind zugebrauchen wie gelehret:

Der erste Bünd Nadeln, so auf Rot legiert
vnd gegraben seynd, denen zu der Probe Etwan
gehören; auf Grün, vnd andern Golderen,
die man auf Rot denn auf weyß gegraben
vnd legiert seyn.

Der andern Bünd Nadeln auf Grün dienet
zu denen Rot Golderen, so gegen Grün, vnd andern
gründen Golderen, so wenig Röthe haben.

Der dritte Bünd Nadeln auf Lieblichen,
vnd zu allen gemünnten Golderen, so verwandt
werden,

etwas, auf zu Gräbung Holtz, Klyndern, Ringen, Faß Bräudern, und allerley, so zum Bold gehörig verarbeitet und gemacht wird.

Item die Bolder zu Probirung der Pomern, und da Bayerisch nicht weiter Bericht, wo die Holtz, und wie du und gemacht mögst sein, so dennoch da nicht genauen Bericht zu, was Bolds, so Bern da Bisthumb richten, und schon, welche Nadel am dünnsten Gelbs, Brunes nachdy zu gehört.

Es ist aber wegen der newen Ordnung, da der genennten Bolder, Holt Wyß, so Bern den ausschuß gangen und Bold machen, Kinnen ihm nachsehen, da die newen Ry, ob sy Bey Bayerischen nach Rauben, und was sy Fürbaß sey.

Damit da aber die selben newen Bolder Holtz auf kommen, und da Kunst Gründlich Richt Holt, wil ich die selben auf Barzuwelich an, anhalten.

Portugalos zu Holtz 23. Carath 11. Grun Gelb, 1. Carath Wyß, und 0. Roh.

Rosenobel

Rosmobel Fuks 23. Pferdf, 10. grün gelb, 2. Ohrz'h, 0. Rothf.

Bayrisch Hebel Falben 23. Pferdf, 9. grün gelb, Engelländer Falben 23. Pferdf, 8. grün gelb, und 2. Ohrz'h, 2. Rothf.

Alder Engelländer Falben 22. Pferdf, 10. grün gelb, und 1. Pferdf Ohrz'h, 2. grün Rothf.

Hoppel Rücaben Falben 23. Pferdf 11. grün gelb, 1. Ohrz'h, 0. Rothf.

Türckische Rücaben, türckischer Abschneidung genennet, Anno 1559. an, alten Falben 23. Pferdf, 8. grün gelb, und 4. grün Ohrz'h, Tartarische Rücaben Falben 23. Pferdf, 7. grün gelb, 5. Ohrz'h, und 0. Rothf.

Hoppel Engländer Falben 23. Pferdf, 4. grün Galben.

Engländer Falben 22. Pferdf, 3. grün gelb, 6. Ohrz'h, und 3. Rothf.

Engländer mit dem Ernst Falben 22. Pferdf, 1. grün gelb.

Ungarische ungrische Grübey Falben 23. Pferdf,

Brauch, 10. Grün gelb, und 2. Weiß.

Churfürstl. Sächsische, alte grüne Sächsische, ungarische grüblen, Farben 23. Brauch, 9. Grün gelb, 3. Grün Weiß.

Carl Pfalz ungarische M. Farben 23. Brauch, 8. Grün gelb, und 4. Grün Weiß.

König Ludwigs Ungarische grüblen Farben 23. Brauch, 4. Grün gelb, 5. Grün weiß, 3. Grün Roth.

Ferdinandi ungarische M. Farben 23. Brauch, 5. Grün gelb, 6. Grün Weiß, und 1. Grün Roth.

Hannsens ungarische M. Farben 23. Brauch, 4. Grün gelb, 4. Grün Weiß. 4. Roth.

Neuenburgische ungarische M. Farben 23. Brauch, 7. Grün gelb, 5. Grün Weiß.

Zu Fuß Weiß den ungarische M. Farben 23. Brauch, 7. Grün gelb, 5. Grün weiß, 6. Roth.

Herr Herwigs ungarische grüblen, Farben 23. Brauch, 5. Grün gelb. 4. Grün Weiß. 3. Roth,

Clevische

Polnische ungarische L. Farben 23. Pfund, 6. Heller gelb.

Dantzker L. Farben 23. Pfund, 6. Heller gelb.

Lübische Rüdcaten Farben 23. Pfund, 6. Heller gelb.

Preußische Thaler Farben 21. Pfund, 8. Heller gelb.

Italiänische Thaler Farben 21. Pfund, 8. Heller gelb.

Brandische Thaler, Farben 21. Pfund, 7. Heller gelb.

Kronen mit Dreyen Lowen, und Drey Lilien Farben 21. Pfund, 9. Heller gelb,

Ungern neue Reiche Valvation Farben 22. Pfund, 3. Heller gelb.

Lowen Thaler Farben 22. Pfund, 4. Heller gelb.

Crewen mit F. Farben 22. Pfund 0. Heller gelb, 1. Pfund, 4. Heller Pfg, und 8. Heller Roth, Gold &c. nach der Reiche ordnung Angerichtet geschehen Ao 1559. alles Farben 18. Pfund, 0. Heller gelb.

Schiffs gelbes Farben 15. Karath, 8. grün gelb, 6. Karath 4. grün Roth, und 2. Karath Roth.

Schwungsame gelbe Farben 12. Karath, 10. grün gelb, 1. Karath, 1. grün Roth.

Schwarze, Braune und Kupfer gelbe Farben 12. Karath 11. grün gelb, und 2. Karath nach Roth.

Indische gelbe Farben 14. Karath, 5. grün gelb, und 2. Karath Roth.

Ostindische Knöpfe gelbe Farben 13. Karath 6. grün gelb, und 2. Karath, 10. grün Roth.

Kayserliche gelbe Farben 13. Karath, 11. grün gelb, und 1. Karath 10. grün Roth.

Hörner gelbe, Farben 13. Karath, 9. grün gelb, und 1. Karath 9. grün Roth,

Hornin Schild gelbe Farben 18. Karath, 2. grün gelb.

Knöpfe gelbe Farben 13. Karath, 11. grün, gelb, 1. Karath 10. grün Roth.

Neusilber gelbe Farben 13. Karath, 9. grün gelb, 2. Karath 3. grün Roth.

Hessische

Schmutzige grüne Farben 18. Parath, 2. grun gelb:

Ein Feuriges grünes Farben 9. Parath, 8. grun gelb, und 2. Parath, 9. grun Roth.

Weniges grün, Farben 12. Parath, 9. grun gelb, und 2. Parath 8. grun Roth.

Unreines grün, mit einem ganzen dicken Farben 13. Parath, 9. grun gelb, 2. Parath 1. grun Roth.

Braunes gelbes Farben 13. Parath, 7. grun, auch wohl 8. grun gelb.

Klingendes gelbes Farben 13. Parath, 9. grun gelb, und 1. Parath 7. grun Roth. etc.

Wenn du nun den Farb des Goldes, so du probiren willst, dessen du benöthiget bist, zu wissen begehrst, ob es recht, oder nicht recht sey, so siehe in dem E. sind die Farben 22. Parath, 0. grun gelb, 1. Parath, 4. grun Weis, und 8. grun Roth, so thue also: Schneide von dem Golde 2. Pfennig gegen einander, und lasse die

auf ihre Exportbey mit 5. mahl 5 schwere Thy"
mehl Hey" abgehen, wer die bleibet, da ist gold,
und Silber untereinander. Das ist linke
23. Brauch, 4. gerey, 5 Abgang 8. gerey,
da ist Rothgewicht, da bleibender ohne i 22.
Brand, 0. gerey Thy" gold, und 5. Brand 4. gerey
Thy" Silber, untereinander, 5 da" mit der Probirnadel
machen wirst, und da" 3. mahl so viel Thy" Sil"
ber zu nimm einer Probey zu wegen, als 3. mahl 22.
Brauch, 8ehn, 00. Brauch, ein weg aber das Ver"
ren nim zu der Thy" ist hat, 5. Brauch 4. gerey Thy"
Silber, 5 schmelze auf nicht mehr, als 24. Brauch
8. Gerey, und schön das Brau 5 festlich bleibt,
Zu dem Silber in ein Probirmehl, und da" ist ein
mit 5. Blatt 5 schwere „Blay" abgehen, und Zimmlich
Thy" bleiben, Brauch Glimbst du die Thy" Probey
glühst, und schmelzst sie in die Lange, und lichs
das mit Borgament, Brauch man schlagt zu"
Boden, und wirfst mit Rothen Brau" 5, als
Thy" Lichte über einander gewichtet ist, wie
da" schwere wegt untereinander ist, und schön
mit Rothen in mit Thy"ter Rothen, und wegt
Brau" tuge,

ihrzu tuzzschlich 2. Loth Schwefelbre, die
ihr zugemischet ist, und dasselbe gemach und
angerieben, und solviren, allmählig, wie die
gemeine bemischet ist, und wenn sie wa-
sser nun wohl gearbeitet hat, und mit gesch
stehen gelassen, und das gelbe wohl ist, so
giesse die selbe wasser ab, und giesse nun wenig
lich Schwefelwasser ihrzu, und wenn das
rothe Schwefelwasser wenn zu schwarz werden, und
silberne Spiegel oder Gelder gelassen stehen, das so sie
das andere Schwefelwasser wohlmals ihrzugiesse, und
wenn es solvirt, das das Kellnis ganz blei-
ben, und sein Lichtebrennen ist, so ist nun zeichen,
das die Spiegel nun geschnitt Arsenik genug hat, als
denn giesse das Schwefelwasser fort, und suche
das Kellnis ab mit lauterlichem Regen Wasser,
das ihr das Salpeter und Schmutz, das ist, Arse-
nik ihr weggenommen, und thue das Kellnis fein
mehlich auf ihren glase, in ein Buchschälen, und
seye das Wasser ihr, will sie es aufziehen, so
dienet das Kellnis auf nit-lichtlein, das so sie

Zwölfmal

Zwerkunne wieder, und nicht etwan der Was-
ser Rueby blieben, Herrzoge, und der Rollen
Herrenisse, Kunast glückselig und nimmy Gold,
Silber, und sage es Hinz, das du der andere
Rollisser auf obbemeldt Art, Alsdenn Zeuch die
gegen einander auf, Zeuch die gleich, so Herr-
die probe Kunst gemacht, Kunast Zeuch deinen
zu Dem schwere, oder Feindschaft dienen. Als ist
sage, das das mine Rollnix offigt, 22. Pfund,
2. Grune, ist 2. Grune das Was Dem Feinde
solt, die Zeuche dienen, so wie die Kinder, das
mine Klenx solt, 22. Pfund, grün gold, und
5. Pfund, 4. grune Silber, und 8. grune Regle,
Als sind dieselbige Ingredienzien die alle andere
genannte Goldne.

Zeuch damit die Kinder Probe das Gold
und Lerche mit Essig zu stelben, auch dienet
das, wie du das grün Gold und Silber dre-
nen Kunsten sast.

Zeuch Hillizgone gulden, die Lerche mit
Wasserzemische

Marck zu nisten in nin Zechen gia bey / wegen 12. Marck, 12. Loth, die selben alda zu bekommen nach dem Gewardt und Gran gewichte, wird eine Mk. Fein an feynen Golde, Silber und Pagament, auf wie viel feyn gold, und feyn Silber, in gemelten 12. Marck, 12. Lothen ist.

Facit 1. Marck 8. Loth Golds fein 15. Karat 8. Gran feyn Golds, 6. Karat 4. grän weyß, und 2. Karat Roth, und ist in dem 12. M. 12. Lothen: 8. Marck 5. Loth 3. Gran, oder 2. Gewichte feyn Gold, und 3. M. 5. Loth, 3. Q. 2 2/3. Denninge feyn Silber.

Wenn man nehmen die Probirnadel an stich oder in die nach Proben, da Golds 15. Karat, 8. Gran, und sol die andere Probirnadel Pagament, da Marck Golds 15. Karat, 8. Gran, die 17. Karat, 4. Gran, so zeuget die selben

du dieselben von 27. Karathen, so bleiben 40.
Karath 8. grenn, so viel soltu feyn Silber
auf eine Marck zu schneiden, und allwerding
machen wir zu verzaumeldt.

Nun wil ich dich berichten, wie du dasz feyne Gold und Silber Rechnen solst.

Erstlich Rechne dasz feyne Goldt also, vndt sprich:

```
M. helt  Karath, gren  feyn gold, was  M. Loth.
1 ———————— 15 . 8. ———————————————— 12 . 12.
16           12                      16.
           ————                    ————
            30.                      72
           158                      122.
           ————                       1
           188                     ————
                                    204
                                    188
                                   ————
                                   1632.
                                  1632
                                  204
                                 ——————
                                 38352.

 11
 364          19
 1651         153
 38352 | 2397 | 8. Marck   4 gr
 16666        288          93 | 5. Loth.
   111                     18
```

Facit, 8. Marck, 5. L. 0. q. 3. gren, oder
2. R gewichten feyn gold.

Nun

Ein Rechnung daß teyne Silber
stehet alſo.

M.	Loth	Quat.	gran.	M.	Loth.
1	—	6	— 4	— 12	— 12.

16 12 16 72 12 2 1 204. 76. 1224 14 2 8 1504

1 1 8 6 14 1504 1666 11 (10 gran 3 2 5. 9 6 9 2 8 8) + 3. Mark (5 10 6 18) + 5. Loth

Facit, 3. M. 5. Loth, 15. gran, oder 3. ℔. 2 1/2: R. ſyn Silber.

Alſo ſind Angloſſer Probiret der alle Bolder.

Pierre

Wieviel man ſtein ſilber ſol zu ſchneyden den Goldern, die ſeine Quartierung nicht haben, iſt in dieſem Taffelein zu ſehen.

Karatſtein goldt.	Karatſtein ſilber.
7.	4.
8.	8.
9.	12.
10	16.
11	20.
12	24.
13	28.
14	32.
15	Schneyd ſtein 36.
16	40.
17	44.
18	48.
19	52.
20	56.
21	60.
22	64.
23	68.
24	72.

Wie

149.

Wie man dass Silber auss dem Scheidewasser sol bringen, welches Calx Lunæ genand wirdt.

Wilt du das Silber wieder aus dem Scheide-wasser bringen, so must du nehmen ein kupffernen Becken oder Kupffer Kessel, welches keine Fettigkeit bey sich hat, geuss in dasselbe Becken, wen du eine Kanne Scheidewassers hast, 6. Kannen Regen Wasser, und ein wenig gegossen Saltz, und lass es lawlicht werden, alsdann geuss das Scheidewasser darein, und rühre es umb, mit einem kupffernen Holtze, so wird das wasser Blawmilch, und felt das Silber zu Boden, wie Käse Matten, lass es also einen halben Tag oder länger stehen, so versamlet sich dasselbe Silber, und wird dasselbe wie Wolcken Blaw, und das Wasser ab, behalt es denn, es ist gutt für zu schlagen, wann du an-der Scheidewasser brauchst. Alsdann wasche einmahl oder etliche dem Silber Kalck, mit lawlichem Wasser, bis die Schärffe

das

ch3 Scheydewasser wag ist, darmit ca3 ich
zuvor Anfangs in einem Cucurbita, und
den Kalck sprich man Calx Lūna, alß dann
mag ich den selben abtreiben, auß einem Tigel,
mit ein wenig Bley, oder Schmaltz ich in
einem Tigel, und Rein, so haben den ein Pul,
ver wirdet, bis hingelassen und f. q. auß
den ganzen M. welches den etwan in gelentz,
dicke in den abgezogenen Wasser gelaben sol,
darmach sol den dieß zu wissen.

Wie man das Silber auß dem Scheydewasser durch distilation bringen sol, daß man das Scheyde, wasser wieder brauchen und zu nutz machen kan.

Wen dich nun ermist, wirdt Scheydewasser dis,
tilieren, und brennen sol, also sol den mit
diesem Arbeit auß erst umbgehen; Wen den
Scheydewasser hast, den sehe Kreisch von Silber
ist, so schütt den selbe in einen Glaßkolben schedt,
Kolben, und behalte den Kolben einen Finger
breyt hinyens dicke, mit Cucurbita, oder schütt

dikke Hüt dz wasser in einy Reinen Krug, ist
gnug Viel, und setzs ab in einy distilier ofen,
und einy gbe" dem Helmen druckt, und" eine
Vorlage darein", setzy auf ein warm Kohl vor die
ofen", und Feuch, dz die distilirte ol" sey" gemach
dz wasser Herüber, so bleibet da" dikke in dey"
Re Kolben, und mueß, dz" Endlich die Fecces
mit starkem fewer Herüber getribe", denn wenn
die spiritus vom dikken bleiben, so Raüchy die
ein Viel, wenn di" da" dikke Schmalzig wird,
und ob gleich da" glas zerspringt, schadt nichts,
denn da" dikke ist schon Kaufft worden, Darnach
Hüt" schlagen" da" glas, und nimy es Rauß, und
schl" es ein mahl durch Heine, und Feile es ab,
durch Granalien es, so Kindt" sey" dikke Kristallen, als
wenn di" es mit dem Diamant und wasser schlagt, dz es
ganz Heimlich ist durch einander, Hüt" denn es glatt di" auf
Reverschay dun, durch" dun Schmelzwasser wiederum
Kommen, welches hü" allen Farben wieder Kristallen
Kennen machet, Denn es werden Hü" Farben nöthig
Schwarz ist, und ist dik eine Künstliche und Kunstliche
Farbe, denn wir Hier Farben und dikke gerieben,

welches

welches sich Jemand auf frembdem grund, ohne sein
wüssen gebauet haben will.

Allerley Erdt Reyn auf Silber zu probieren.

Reyb der Erdt Reyn, auf einem Reyn, der Reyn
ist, dann man findet Erdt und Kreiden Farben da-
rauf gemieben, misch was übrig geblieben, und al-
ebendüss zu einem andern Erdt Reyn, ebendüss die Farb
falsch wird, zu dem andern, so man Reyn
sichen will, so findet es Reyn falschen Erdt, als
den Ton, und thu ihn dazu gemischt, so man gebraucht
blay ebenzu mit gebrauchen, welches auf den Reyn,
so voll gedruckt seyn, ist sehr gutt, und als
gedruckt Blay in nit zugedrucket Buchstaben gefun-
den abzuwischen ist, ebenmit ebenso als sonsten mit Farben
misch die Druckstöck weschen, so ist es
misch mit grob gemischten gebrauchen, so wird als
Erdt dann Reyn, als sie in sonderen gezeugen, für
sonderen Kuss, als in einem grob gemischten misch
gemischt, als Erdt mit Farben gemieben, und
mit Farben

ein Farben T. einzuwegen, und alezu nehmen
als viel alezu genugen die Probe zu halten, dann
die Farbe T. ist, gebrennt Bley, muß mit dem
Farben T. wohl vermenget, und darnach auf einem
Probirscherben in dem Probirofen wohl mit
dem Bley gemacht, so bringet als Bley als viel Loth
Silber, als vorhin eingewogen worden ist.
Und wann so also wohl ist gemacht auf 60 Loth Bley 1 Loth
Silber eben noch 11. marck, so schwere Brief Bley, als
die Farbe T. ist, und gieb ihm gleiche Hitze, dann
wann in einem Probirne Bley zu lindern nicht
so viel Hitze darf geben, also wird auf einen Loth,
den T. Lutz, 16. Farbe T. Bley gerechnet, welche 16. Loth
die T. schwere ein Theil Silber abgeben, darnach
einzusetzen einen, wie viel als viel Bley ist ein Theil,
ohne was so gute ein Bley darf haben, als viel
Kupfer einer andern Farben ab. Wo aber
nicht mit gleichem Bley Farben, so suche wieviel
ein Bley Probe hat, damit ob nicht angefangen.

Das Zeichen

Probirstein, so etwas mit dem Probirer rothes Kreutz oder Silber wird genennet, ob aber das Probirer die Rayn wird brauchen, ebenwie die Probey nicht falsch genennet werden, dann man ob mit dem Probirer das Kreutz nit scheiden thätig zu einem Anfang, ob aber das recht geschicht oder, und wann nicht also Fort angehen, so gnug ist das auß, oder das verbleiben, und nim ein ob angezogen wenig, und das auf nimm weiß Probirer Capellen abgehen, so findt ob nym Fall, und Zieh das Kreutz ab.

Doch aber nicht nim mehr gering Kreutz oder Rayn Probiren, das nur zu 9. Loth, so wenig nit, 4. Loth T. allemahl nur nim Probey nit Loth T. und merck wie gemelt, sieden Probey sonderlich, ebenmessig die Pitte Probey in ein Schmeltz, und Pitzy die mit einander, ebenfalls die vier Kreutz Probirer abgehen, wie oben Loth, und Ziehe das Kreutz ab.

Essen oder Stahl zu probiren, ob das Silber Falt.

Solches erfolgt klein, und wirdt auf $\frac{1}{4}$. nimbt nit, das

ein, drey Z. Zweben gegen einander, und mache
durch die seine der Bley, wie du auf der Farben
Art genommen, dann nehe zu wenig ist, so du
noch dem $\frac{1}{4}$. abschneidest, und da zu viel abgehet, und
anfindest, wie du dann andern Farben Art gethan.

Gibn zu probieren auf Silber.

Schneide auf $\frac{1}{4}$, eines C. ein, und Z. Zweben gegen
einander, und da der Bley nicht sehr lange weil
mit dem rothen gelben Röthy, in einem güldeny Ri-
ben Zweben stechen, die lange in seinem Farben
Bley, dannach setz es in ein neuf Bley, und durch
der Z lange anfeuern, giebt sich Zue Probir, welch
aber nicht durch die Zgeschmeltzen, wer dem Bley
durch ein Probir auf ein Z" Bleche und nimbt,
und der Z wieder Bley, auf einem Stein, und treib
mit Feuer, und setze es wieder
auf der Z Zweben stechen, und giebt ihm wieder ein
neuf Bley, macht, nun muß in acht Zu $\frac{1}{4}$.
weil so viel Bley geben, als unter Zu einer
Zweben, so giebt es $\frac{1}{4}$ Silber und Goldt.

Zum

Vom Eisenstein.

Vom Eisenstein, der farbe wie der weiße Stahl, und Roth wie der Stein, und Adrigt wie das Taube und Hundt ab, der ein andere Art eines wendig ist wie Eisenstein gibt, so Fahrend ist mit einem Magneten gezogen wird, denn andere natürliche Eisenstein nicht gebraucht ist, so gut ist.

Vom Stein auf Eisen zu probieren.

Einige Exemplar nimm Eisenstein, der Stahlfarb, und Roth wie Blut, der nasse Tropfen wie Thau, und Adrigt wie das Taube ab, welches Berg man nennet Rothberg, und wo die Eisenstein Gruben, durch die Eisenerz, das der Eisenstein wird, und einige aber, das der Eisenstein wie viel Eisenstein die Eisenstein gibt. Nimm den Eisenstein, und stoße ihn mit einem eisern Hammer, und wenn ihn recht wie Mehl, so nimm ihn, oder mach ihn heiß, in einem gemeinen Tiegel, das die Erde und der Eisenstein Dampf mit einem Stahlfarb Eisenerz Stein, einem weißen Kalch, schlag ihn so groß, als Haselnuß

groß,

gund, wenn du das Pulver ohne den Vitriol ver-
warmest, so setze den Wein auf glühende Kohlen,
immer einen mit einem andern, so lest du den Ver-
rich den Wein nicht bald überschalten, und wenn du
dich nun lest kühlen, so bis gesetzen, so nimb
das Pulver, und stoß das Feuer mit dem ge-
schwefelten Zeuge in die Flasche, so wird du das Feuer
finden, das du nicht zu sammen, und so du aber wieder
zusammen, mit einem Haselstrauch, denn Feuer
nicht gründlich weichen, oder viel C. so gieberet,
einen dieser Anweisung ist genug, und genug,
so du im Schwefelgen Zeit findest, und so du den
Vitriol durch das Pulver und dieses Feuer zu-
machst, so viel als Pulver wiegest, die Zeit über schwere
so Zeit werden.

Ein Köstlicher stück.

2. Theil Pulver.
4. Theil Salliter. salliter
4. Theil Mayen saltz.

alles zu Pulver zu sammen gestossen.

Ein

Ein anders.

1. Zehl Zonne.
2. Zehl Dallitzer gekalzemit,
3. Zehl Pfeffenig,
4. Zehl Salz,

Wie Pfisnats Krätz und Pleykrätz.
wie vielerley Pfisnats oder Pley giebt.

Die selbe krätz, Kranz oder Schiffer, oder sonst wie dieselbe genennt wird hat, so Auch die krätz Pley, dass wenn sie solchen, und wasche als Tauben ab, also wie wir es wollen, so wird es nun, i.T. Pfund, nachdem Probirne gewicht, und meine Herren wir halb Loth als Silberne ij nig Pfennig, und dasselbe Arm oder zu, und die ein Pfund Pley wohl gibt, so findet man Pfund halb, als wenig auf nachdem T. gewicht, so findet man, wie viel wir T. krätz eine giebt.

Wie alle krätz Kupfer zu machen, und auf alle Kupfer Pley.

Probirne

Zu probiren mit gluss, wan du nit weist, wz du in
sachen oder dein werk thun magst, an Silber, ob es
findest, als du meynst, als begriebt sich offt, das du meynst
mehr in einem Erz, an Metallen, an Silbern, oder
andern Metall findst, weder an andern, ist als
als wenn, Zum Exempel, als wenn du Erz mist gluss
zu probiren giebst, vnderm als du meynst ist Arsnic,
als du andern ist Arm, derhalben soll wenn du
Erz west thun nemmen Kriben, vnd als vil Zu pro-
biren geben, als gluss nemen der eingelossen
schriben mit Blei probir, schmeze auf der Test
so du auf wenn Erz Blei wilt nemen, so nim
als Erz mist, wigs nit, nit Centner, sunder
wegs nit Lod Loth als Stüdlin, sunst nemen
gall Zugedeckt, vnd wol klein bey, so forst als
nit Dorn, so du aber etwas Zu verrost, so
nim es gemeinlich Strichlein.

Kupfer auf Silber Zu probiren.

Ist es Zu dem mahl Erz, oder an der Hütten
stey als Blei, als du wenig

stuck

Wenig weniger Jue Pferden nix, und minne Schaf
weniger Ochsen, Jä minne Pferden, nimy Kalbey
T. Küeheren, wenn Schyne gemeiniglichen nix
gemeisst. Kreyzer Jue bemerken, als nix Jä. Schwe
Sau, und nix Kalbene T. nix Kalb Jä. Jä nix
grüsse Pferde Kreyzer wayn, so thunt als 3 gemeinste nüst
i Schine zeyn, als Kleines gerechnet, Schin nimy
als 3 nüygwaynen Küeher, wenn nix Kalbey T.
i nix Pferde nües grauysher, so nüt Kreyz,
und setzen ihm 16. Batzk so schwere Pfy zu.

Hamtzs Gehorn, oder gemeinde,
ber, in Hruchen, in Hantzen, oder
Seen, Dass seyn Salt ist, bis in 14.
Lotten.

Solchem Silber setzen indem Pferden 16. Batzk
schwere Pfy, als die Mk ist, wenn als nü nüygwo
gen Fud.

Brandt Silber, oder Glich Silber
welches nicht viel Kupffer beyschlat.

Solchem Silber setzen indem Pferden 7. Batzk schwere
Pfy, wenn die Mk ist, wenn als nü nüygwoggen Fud.

Von gül-

Von gülldischen Silbern vnd Korn desgleichen in Küpffern, auch in Ertzen, oder wann es seyn soll.

Klingen f. M. seyn Silber, vnd f. M. seyn goldt, Ist die 2. Probe zugleich mit einer Pey schwer abgehen, vber mit guttem Feuer, Feyle zugleich, Ist denn nichts vorhanden, das Golder verraubt, vnd vbrig, vnd vberbleibt, So ists aber zu wenig, vber das Pey nicht weder angenommen, So wird das Pey an Golde zu Rauch seyn, derselben vnd das Pey etwas nicht dan Pfeyfig, wenn Pfeyfig, So wirgt Pey mehr schwere dann Silber zu dem Pey, als das Pey schwer ist, vnd so das das mit nit wehnig Pey auß einer Capellen abgehen, vnd werden nit Rotlichen dauon, vnd Ist denn das sich Pfeyfig, vnd nimb einer Halben Loth schwere Pfeyfig wein Knäuflich.

Buch, Blick, Plantzen Seen, vnd gemüntzt goldt.

Klingen ausschlechten Eis, 2. M. Golds, in f. M.

Zu einer

Zu nimm Pferden, als ihm so viel Pfd, als dem Grundherren, und das als wohl Pfd Pfeffers, dem als Edelmann will man Pfd Pfeffers zu Lehnrecht Pfd, dem andern Pferden, was nun wenig fällt, werden als viel ringeweigen, als viel sie Pfd Pfeffers Pfd gesetzt, als man nimmt, als auf jeden f. Pf. ringeweigen, und verfindet, als wieder nicht 22. Pfund, 3. Gran, auf dem andern ist, als ihm ist abgangen f. Pf. nach 9. Gran, als ist Pfd Gold an Preis, oder Pfd Pferden Pfd gerechnet, auf 16. Karaten, wie Pfunden gerechnet, so sind ihm so viel Pfd auf, auf f. Pferden, als dem Grundherren, und man als abgehen, und muß die Pferden zu Rollhofen, wie gezeichnet, und gibt Pfund 2. Loth Pfeffer, und als auf so lange Pfeffers, wie als Pfd eine Pfd, allwegen gerechnet ist, und so die Pferden gleich zu Pfd, so wird mit Pfd oder Rollhofen, in Fall, als wiegt 19. Pfund, und 2. Gran nun mehr, als in den Pferden Pferden wird gerechnet, 2. Gran, als Fürwechsel,

dieses 2.

Wie 2. gerne müsten um 19. Pennasen und
2. gerne abnassen, so bekombt die 19. Kunst, wie
viel Fäst eine die meiste Stuck gutt Geldt,
also müssen wier diese Fechen, wenn gebrüchen
Fintemsatz abziehen, so sy gut oder Schön, wie
Stuck, sindt ob 24. Kunst, die 19. Kunst gutt
Geld, sindt 5. Kunst 9. gerne Pistolen, also
bleibt die 3. Kunst 3. gerne, die sind Silber
und besatz also, Falt die Stuck 19. Kunst gutt
Geld, und 3. Kunst 3. gerne gutt Silber.

Wann ollt nu indes Geldt um Fuschrechnung,
auss mysliste, Kunnst du so mugst gwachsen,
wie die aber die Preis nist bekandt ist, dann du
nist Grundstadely sast, sun sin also, und mus-
nine Myss Leben, wing nu, 5. M. Munsi sat
Geldt, welches du Fechtinen wilt, und wing zugu
3. Stuck gutt Silber, und 2 gutt Geld bey sich sat,
und du sast mit niwandre abgehen, auss nimo
Capellen, Esslay sast bey zu nimo Schlissen,
und du sast nin Farben Bunde wohl gutt,
so ensten sast Schlissen ganz ohne wunde

Zu wi bey,

Dünisberg, hat nicht thun, / dass das geschrieben Gold, Buch weg ab, mit einem Thurn Dünsberg Wasser, thun Gluck auf einem Goldschlüssel, thun ein neuen Falk, da die Dünsberg, da die Dünsberg Falk, denen Quartiers, wie folgen, in welchen Abzeichnungen, merck was die Dünsberg, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. Kamerhen Silber ein M. Falk, da hat das abe zum Gerichte, zum, das wie viel Bücher Dünsberg hat, da Dünsberg das Thun abgehen, da Mann, auf da die Dünsberg zu Zeugen, einen Silberfalk, neben dem Gelde &c.

Item wenn die Falk ein Guldisch Silber, Abzug ein, 1. Mann, das 2. Dünsberg zusammenander, und jetzo in Thun Eisenhut in ein Silber Pfeffer Dünsberg, nach Eisenhut, das viel Bücher Falk, als 7. oder 8. Pfund Schwere, dann ein M. 1/2, thun die Abzug, und so Zeugen ihm ab, 7. Kamerhen 3. gern, das Mann wenn es den Zu 8. Kamerhen, so die aus Eis, oder in der Pfund Dünsberg Falk 8. Kamerh an Golde,

so Falk

Ein gelber ihn roten 3. mahl 8. Pennig schwer,
heißt Silber, das sind 24. Pennig schwere
Silber zu Zu roten, so ein nun das Rüstkost,
als in fall 4. Pennig abnimmt, und die
8. Pennig Goldes, so bedeutet sich, das die zwey
mittlere Pf. Goldes, an sich aber zu rotes Gold,
an zwey Silber 12. Pennig, Nun ist abermahl anzu-
zeigen, zu Zu roten 14. Pennig, zwey Silber, dieweil
aber eins ist selbst Gold 12. Pennig, so gebühret
ihm noch zu Zu roten 12. Pennig zwey Silber, also
Gold so eins ist 8. Pennig Goldes, und 24. Pennig
zwey Silber, und 4. Pennig 3. gutes Rüstkost,
und ist Kunst.

Hätte ein Pfennig 8. Pennig zwey Gold, und
11. Pennig 9. gutes zwey Silber.

So ein bedeutet 9. Pennig Goldes, und zwey
ihm ab 2½. Pennig, das wenn Rüstkost,
Zinser ab wey ihn Pf. als wey 24. Pennig, die
10. Pennig Goldes, mehr die 2½. Pennig Rüst-
kost, bedeut noch 11½: Pennig, das ist Silber,
Nun soll sie es Quartieren, als die 10. Pennig

Goldes.

Solches, wenn 3. Maß 10. Das ist 30.
Neuntheil bleibt, solle ihm zugesetzet, so hat er
zu vor drey, ist 11½. Neuntheil, das ist
von den 30. Neuntheilen, so bleibet noch 18½: Neuth,
also viel solle ihm noch bleibe zu setzen, und
ist Angst.

Es entspringet aus solcher, wenn in der mittlern
Zahl, das ist das Gold 19. Neuth, und sie also die an-
dern Zahlen, das ist Silber und Kupfer begründet 9. Neuth
9. Heller, das macht, nun solle die 19. Neuntheil
drey Silber, das were 57. Neuth, Ziehe nu aber,
von der Mittl. als were 24. Neuthen das Gold, als
19. Neuth, und das Kupfer als 5 9. Neuth 9.
Heller, so bleibet eine 3. Neuth, 3. Heller noch
Silber, also viel Silber hat die Mittelste Stand
drey ist, Solch Silber Ziehe ab von der 57.
Neuthen, Rest nimmt, so hat solches zu setzen
vorhey ist, so gehet es recht zu setzen, 5 3. Neuth
9. Heller, Und ist recht, so nu obenstehe die Kupfer Zahl
drey wird begründet, in Fall 19. Neuth 3. Heller
noch Gold, und sie also zu vier gegründet, das ist Kupfer

9. Neuth. 9.

Quartiren, so müssen in die setzen 3. mahl 19. Neuth.

1. Carath. 9. Gran, 2 Zirsa mün ab, vor 24. Carathen, das Gold tunt Pürsten, 2 bleibt die 2. Carath, das ist fayn Silber, und Kunder als, das Gold ostingen 11. Solt die Mark 16. Carath, 3. Gran fayn Gold, und 3. Carath fayn Silber, und also fernere in andern Sachen gewendet.

Wer ein gemünzets Gold zu andern machen, gleichen will, 2 muß man eine Wesich nehmen, und wahen, wie viel es Kronen will, Als dan setze und mit es dem Ungrischen nach Kronen.

Ungrisch Gold gehen 73. Stuck auf die Cölnische Mark, Solt die M. 18. Carath, 1. Gran fayn Gold.

Von Capellen.

Dieses ist mit Endung dieses Buchs von Zubereitung gutter Capellen, also genandet Farben, 2 ist es dass man mir die Farben unverlieren, dass ist und wie andere Künstner ihre gemeine zu Kirchen und Capellen gebraucht, denen gelegen ist, damit aber nun denn unser diese Kunst, dass Zubereitung

Lernet,

bewerkt, und sich newers geschicht genung bey
zuschreiben, wenn er etwas gemeines Lebens ge-
nehm, und mich absolvirt werden, so folge
ich derselben Rath nutzen zu thun, und wenigere
beyschreiben zu geben, so lange dem etwas grundliches,
und Falsches sich findet, und Irrendes. Hierzu ist
aber meine Lehre die zu Zeit nöthig, die selbe auf
diesen zweyfel in der Schrift zu suchen, die selbe auf
sich behalten und bleiben lassen wird, so habe ich nicht
Ursache dem zu widersprechen, sintemahl der Verfasser gründ,
gütlicher Erörterung zu machen, und an seinen Orthe zu
bessern, als wo ihm wegen der Kürtze nöthig, zu
weisen.

Von Zubereitung derjenigen, auffm Erdboden.

Art. 1.

Wenn der Saamen die Aussaat empfangen, und Korn
körnigt bleibet, so thut die Andreas Furche Noth,
denn wird Furch für Furch Länder weise gepflüget,
und ist dein Acker Kreutz- Quer, auch wie
[illegible]

Heu" so wie andere Esse, die von der Heu" Se,
die Oft überarbeitet, heu" so gemerkt wird, Oberk"
ohne Anzeichen wie Leben Krank, so nimm gl"
unsere Essen, wie sie die bekommt, und
Kinder die Erstlichkeit wie Essen Viel, als die ge"
den Essen, Brei, Zwieback, und andere Heimse"
en" Semmel, und mehr Eingen Kreuber, als die
Essenden wohl Semmel" Kenbt, Semmel" Sie die in
weichen, und heu" wieder Suppen wie Kreuber
und Kuchen die und, als Ober" Oh" Sie die Essenden
voll und Zu" ist Zucker, Kinder wenn es sich wieder
Essen, so zieh" als Oberen ab, und heu" wie"
der Kaiser Oberen wenden, so oft und Sie
en, wird als" Oh" Seine Essenden die Eingen mehr
Semmel, welches sie wohl mit den Stunden
Essenden Tuch, Semmel heu" wieder Suppen
bereitet, wie gröbstel, und Kuchen die Essen auf
mit einem Ruh" Selbst, als" als Oberen
Zucker wird, ob Sie Essenden oben als Selber
Zucker werden ab, und heu" Sie Oh" Essen mehr
Essenden Viel,

Farren Vieh, so bleiben die Heuslen, und Rinder
Kesten, so mag dz wol die Kesten bleiben in Vieh, und
die subtileste die es sey gehet dennoch Vieh, und
nicht ist mir nit subtilste zu Vorn, und des
Hüten so oft und lange, bis du Schmerzst, des
die es sey in myner Hand zu Vorn will wenden,
die Hüte die andern Finger, die andre aber
Hüte ist nötig, und nym die andre wie die vor, nym
Finger zu Vorn, und Lest die also mehlich ganz durch
wenden, bis du die Hand zu rumpf wendest,
mit mitt Leymen, oder Schmerbey, darmit
du die zu Vorn gedrucket sey, so last die nit
allen Luft durch wenden, an die Venen, oder in
mitte Hüten, und den Vorn, Klebens so die in
mit Vorn so mag mit mehl nyglichen, so nym
Semmel ist Veltins so last Eyer und die Vesh,
so nemen Kürs und Vieh mit Vorn gelan Fey,
und mit ein oder gen Vorn, und subtil, den
mag zu mehlmost als die Kesten, und gen zu
die Vorn

ver Sie Kreuter, & Zerschneide es wie Sie die Fische
winden müß, wo es nicht gar frisch, & Sie erhitzen
die Erdschlangen, & mehr Sie es zugleich, und
winden Sie es fest, und setzen es aufgehoben, & hacken
es die ersten wie ein Kalb zum Hagel und zu kalt.

Diese essen winden gebraucht, und auf Kreis-
ter gebraten, und auf Brod, Bründen & Brezen, oder andern Brüh-
zu Brein, und Mensch gebraucht, wie du sie,
unterrichtet bist worden.

Von Zubereitung der Bezoarischen, zum Lapidellen.

Nr. 2.

Kalbsbeinen, sind wie bekannt zu diesem Essig,
& ich aber die selbe nicht nehme Rath, & nimm
Beinen wo Sie wollen, aber andere Thiere, und Vö-
gel oder nicht in meinem Recept die selben, als &
die zahm Thier werden, ebenmäß wie & die in meine
Lapidellen oder Brennen, als & die Thier wie & wie
werden, Zerhacke & die in meine Stücke wie und

Kälber die

Kirchen die Kinder mit Fürtuch Tuch, gemäß wa-
chen, und nicht so wieder ab nimmet eben
abgehen, als die Bescheidt thun Tuch, wenn sie
die wieder brechen wollen, Sind die in Tuch Exempl
die nicht weiß sein, und sind die wer nimmet beim
ten, bey nimm Exempl, so abgehen, so gemäß
nimmen ein gemachen, und wär Exempl die wie die
weiß sein, als die Fisch gen Exempl, wenn
sie die Kinder, als die Fisch mit nicht
Fürtuch Tuch, welche Exempl die auf weiß auf
nimm drüber, zu Exempl, als die Exempl
sind, und in Exempl in Tuch sich, eine
sein eine auf bey nicht, als die nicht eine
Exempl, als der die Exempl Tuch, wie ich
sich Exempl Exempl will.

Von Zubereitung des Canes, und zum Tafellen gehörig.

Cap. 3.

Einem gemeinen Hay, welcher aus der Hay ist,
wie der Engelsüss zu Leipzig gemeinet wird,

Sind ihr

Hier ist in mir der Stoff nur dem, der die Tugend
liebet, recht süße ist und, der sich nur seine Tugend nimt,
und gantz der Tugend ihres ist Tugend Früchte, wie
die Tugend selbst, nemlich eine Krone, und grösser Trost,
als Thränen sie geben, der sie zu pflegen ist zu gering
zu, und der seinen subtilisten Feinden ganz, und
unblöst, denen wenn sie seine Wohlthäter Feinde
gegeneinander, so ist sie recht, und Ehre sie zu Falle
und sie Ehre ist werden, so sie sie nicht
Thränen, und Trübsal ihres nie Tugend Früchte
Himlein recht sie erzeigt, als sie sie auf zu einer
Tugend Ehrenkrone.

Der zu machen Sinn Tapeten, das man dieselbe oben daran strene.

Nr. 4.

Hier weisen und Fürtrefflichen Sinnen von Tugend
nimmt, die nimmer gebrand sind, und sie die nur
nimmer Ehrenn, in nicht Tugend Ehren, sie
die Ehr, wenn die, wie andre Tugend ihre,
mit Nr. 2. gezeichnet werden, und so die Tugend
Ehren sie,

daran rein ist, so lasse sie wieder trocken werden,
und noch einmahl brennen, alsdann stoss sie wieder,
und rädre sie durch ein enges hären Sieb, wasche
sie wieder, und wann die Schärffe daraus ist, so
trockne sie auf einem reinen Wachs[?]tuch, auf das
Reinste, darnach gieß wieder frisch wasser dar,,
auf, und so dasselbe wasser, wann sich die Asche
gesetzt hatt, meistens gelblicht oder [illegible]lich sehen,
so seyhe es fein ruhig herab, und das thue ein,,
mahl oder etzliche, darnach gieß wieder rein
wasser darauf, und rühre es um, daß es trübe
wird, alsdann must du einen Sack haben, wie einen
Milch: oder brüyen Sack gestalt, der von engem dichten
Leinwand gewinckelt ist, in denselben gieß die
trübe, oder aufgerührte Asche[?], und setze ein
irdenen geschirr darunter, so läutert sich das
aller subtileste und reinste durch den Sack,
in das geschirr, und setzet sich zu Boden, und
da sich der Sack verschlammet, und zu lauter oder
durch gehen möchte, so nimb ein rein holtz, und
rühre in dem Sack, winde oder drucke den Sack,

daß es

vn d es allezeit Trüb wasser bleibet, vnd al-
lerley grosse, vnd kleine fische hegen, vnd bewegen
werden, als d ie weisse, vnd Rothe die schön vn
gen Farben Birb, als sind die gelbe Ehren, als vber
die schwartze, als wen Rauch, Asch, Wolcken, vnd andere
gro ben dieser Farben sind, als sind vnd wie die Vögel
den vnder Augenbra, als die Brauen, vnd Zeuischly,
wie vnge gemalte Ehren, als sind die Augen
sehen, weyss, vnd Schwartz Ehren, die nasse Nas,
bet, vnd ist die Nasen vnder Augenbra Rosen
farben, als sind nun die Materien zu dem
Conterfey, die Kunstler mit bewerket haben: Will
derselben dise nun bemelden, wie viel die derselben
vnder schwartz sehet, vnd Kunst beschrieben.

Wie viel man ieder vorbeschriebener Farben
nehmen, vnd beschicken soll, zu gutten
Tapeten.

Vnd damit die die diese obene ihrem nutz dienen
Rest, a: will ich die nun Augen Leder kürtzlich,
dennoch die gleichwol mit grossen Vmbschweifen,
auf dieser vnd nechsten Rest.

Nimm die Asch ii Lb. j. gemalt, vnd klinge
aba j. Lb.

oben 1. Lb. 8 Loth sind 2. N. Kreuz Ring $\frac{3}{8}$. minus Lb.
8 Loth 12. Loth Zucker, die 1 Lb. 2. gezogen
ist, und nisse sie wohl miteinander, diese
wegen Zusammen 44. Loth, Kreuz schön dem 8. Theil
Essig, so 1 Lb. 3. gezogen, das ist 5. Loth, 2. Q.
Thiese vier Kreuz Species wohl untereinander, und
Pfeffer die nes minuscl, Kümel mit Fränkes Kerb, Kreuz
Kümel wohl untereinander Pulvert, Kreuzkümel die
mit wenig, Thie Zwiebeln, das mit Zucker, Kreuz die
Kirschen nicht zu dem Capaun Fürtheny Füngen thuen,
Zuletzt wann sie die Kirschen gröber als Capaun Fleisch,
so stosse die Nüsse, als dick als Mutterkümel von
Capaun Fürtheny, mit wenig Salz wohl, und schlage
mit dem Messerrücken, nach gröber als Capaun
Fleisch 3. gleiche Semmel, oder Brey, und thue
nicht viel Zucker, die andere Eyer geschlagen weicht, die
mit die Brehen, welche gleich Brey Farben, Zugleich mit
einander abgroben, mit Pfeffer,
Kesse Zum Essig in die Pfanne mit dem Pfeffer ge-
schlagen Fleisch, so nim die Eyer, so mit Lb: 4. ge-
zogen, nach gröber als Capaun, und Pfeffer die
oben auf

oben auf, und wischen den Schmirgl klein aber
und schlage alsdann die Eisen mit p. schlag ein,
drucke die eine auf und auf einen Stahlen Filtze,
und schneide die und auf ein Stahlen, und
lasse die langsam trocken werden, und ist aber
die Capelle worden, in beyden die grund, also fast
die grund, wie die gute Capelle machen
selbe, damit die allezeit ein R. Gewichte, mehr
weniger, eines minderen, und haben diese Capelle,
andere Kupfer selbst verbrennet, und gutten Nutz der
mit geschafft.

Auszug der Bley schwezen, das ist, wie viel man einer iedem Prob Bley soll thun, wegen, wann man gut Silber oder Goldt probiret.

Zu 1. L. thun Bleyes drey, 7. T. Bley.
Zu 1. T. mehr Bleyes drey, 19. T. Bley.
Zu ½. T. Fein etwas, . . 15. T. Bley,
Zu 1. T. Kupfer und Silber, 15. T. Bley.
Zu 1. T. mehr Kupfer, auf drey Kupfer,
2. T. Bley.
Zu 1. T. Bleyisch Kupfer, auf drey Kupfer, 1½. T. Bley.

Zu 1. T.

Zu 1. L. schwerig Pfg. auf Silber 15. L. Pfg.
Zu 1. L. mittelschwerig Pfg. auf Silber, 15. L. Pfg.
Zu 1. L. Schlechtschwerig, auf Silber, 15. L. Pfg.
Zu 1. L. Scheidtertz auf Scheidt, 15. L. Pfg.
Zu 1. L. Scheidt, Simmer, oder andere Münz, auf Scheidt, 15. L. Pfg.

Wieviel mann den Proben Pfg. zusetzt, die man nach der Mark probieret.

Zu 1. M. Cöln, als 14. Loth, 16. Gr. 8. Zehen, 20. M. Pfg., muß man so viel Pfg. zusetzt, ist der unterschied, als die Cölnische oder andere, von allerley schlechtern Münzen, die gemünzet werden.

Zu 1. M. Mark Silber, als zu 13. Loth 7. M. Pfg.

Zu 1. M. Blick Silber, 5. M. Pfg.

Zu 1. M. Brandt Silber, 5. M. Pfg.

Zu 1. M. Münchengroschen, als zu 14. Loth 7. M. Pfg.

Zu 1. M. Münchner, die von 10. bis zu 12. Loth halt, 18. M. Pfg.

Zu 1. M.

Zu 1. M. Bauks. 1 Bilbon, 1 Bs zu 13. Loth Bilbon
Salt, 1. M. Bly".

Zu 1. M: Gerst. 1 Bilbon, 1 Bs zu 15. Loth Bilbon
Salt, 5. M. Bly".

Zu 1. M. Bzodt, 1 Bs 1 Bs Salt zu 12. Pfund, bis
in 24. Pfund, 5. M. Bly".

Wie man Lehm machen sol zu guten Ziegeln, Fewrtöpfen, und andern, vom Fewer feste Balt.

Nimm Lehm wo du ihn findest, schneide ihn, und lass ihn
einen Winter, wie du bericht bist, fein. und
mische Salben C. Ziegel, wo gesteppt ist, oder andern
gebrannten Ziegel, 1 Theil $\frac{1}{8}$ lb. gestossen Ziegel,
klein, und so viel gesiebten Glas, dein Materien
das alles auf Pfunden, und stosse dann wie
Pfeffer klein, thue wenn wieder dein gut
weissen Gewächs, und Asche so viel nimandes,
und Kleien so viel wie Pfeffer klein, das so
wol durch einander Pfeffer, alsdann schütte so
an, und lass drinnen stehen, was du
darzu

Kunst, das sie schwere Speise, Kraut lange Zeit
ist, zu essen gesundt und Kost.

Wie man einen Lütum machen soll damit man die Tönernen Probier öfen und anders verkleibet, das sie im Fewer und wasser feste halten soll.

Nimm 6. Theil Lütum, der nicht sehr steinicht
und rein werden, darzu ist dienlich ein Ziegel,
nimm 2 Theil Haar, Rhein Sand, der zimmlich gro-
ben 3. Theil, 1½. Theil gepülvert Ziegel, oder Zam-
mer stein, ½. Theil Engen thon, und ½. Theil
abgeschäumeten Roß, diese Materia wohl unter-
einander gemischet, und mit wasser angemischet,
und mit einem Eisern Ziegel durcheinander ge-
rühret, bey einer Kunde, das der Lütum Ziegel
schmeidig wird, so ist er Recht.

Mit disem Lütum Klebe die Ziegel Probier,
und öffne offt, auch andere, so Eisen-
schmeltzen sollen, und wenn diese
ausgetrocknet seine Stärke gebrauchet,

so wird

o nimm mein Kugel Kugel Kalk, mit
mein Kugel Kugel gebe dem Brot, vier Kugel,
drei, und mache es mit Eyerweyß, mit
einander und gebrauche dasselbig, nimmst dem
Zwiebel, mit Brot wo ist selbst Kugel wird, als
lang mag du ist brauchen, so wird Farb gestarkt,
und gleich wie Glas, wenn man
lange Zeit.

Dieweil ich dis Büchlein, als
nit lesen, ohne Alphabets der Figuren dess
Inhalts gemacht, und nit wohl anders zu
vermeiden gehabt, die viel mit mancherley Art
der Letze, wie die Figuren, und wann die ich
sey, zu, etwann die Farben Metallen ge-
macht werden, so will ich dieselben etlichermass
anzeigen, und den Figuren Letze beischen.
Erstlich ist zu merken, so man Farb
ein mist Metall bey sich haben, die anderen
gleich

gleich so hoch als die Grund, so nennt man
die niederig, wenn sie sandig, oder Me-
tallische Minerische Lose Erz sind, so helt es
aber Metall bey sich, theils sind Gold, so
sey es nun Gold erz, helt es Silber, so sey es
nun Silber erz, helt es Kupfer, so sey es
nun Kupfer erz, muß es alles verlohren, sol-
len sie nimmer Gold erz.

Gold erz.

Zum ersten findet man gediegen ungarisch Gold
in Felsen: Item, auch Quartzen rundt oder
scharffeckichten und dünnen Gold gewachsen, die
gleichsam auch Pirit steine, Kies, Quartzen, muß
es Gold, findet man auch gediegen gewachsen
Gold.

Fürnemlich sind Klumpen, welche gemüglich sein
und sind alle voll gülbene Augen; Item,
drey Rubinisch Golderz, welches alles Mer-
curium wasserig ist, und wenn man sie
eben sehr zerreiben, so verbrennt es Gold

sind

Wenn Kupfer Erze.

Kupfer, auf Gold gründen in einem Bleystein; wenn er weiß auf Silber gold in einem Bley Erz, als einem:

Kupfer findet man auf einer Bleyen Grüne, glänzig wie Gold Farben.

Auf einer Grünen in Gebürgen Kupfer gründen, wie Sonnen gemahlet sind.

Kupfer Erze sind Granaten, und andern Erzten, unter, wie wie Gold Farben.

Kupfer ist wie Gold vor andern all,
Im Feuer bewährt, als Edelster Metall,
durch Gottes willen mir Regieren,
der Bergen Frau auf mich gebieret.

Silber Ertz.

Erzglich ist gedingen Silber, welches da Silber aus Gold ist, wie auch Silber.

Silber Erz, als wie hier wie angemahlet Bley, und Gold ist schwarz, Gold gemeiniglich 1. C. 170. Silber.

Silber Gelber Erz, wie wie ein weiß Bergglantz oder weiß Bergt Robolt, Gold gemeiniglich, wann

es etwa

geschmeidig ist, zu 140. Marck,

Rothgülden Ertz, welches bisweylen darbe bricht, siehet wie ein Rubin, hält gemeiniglich, j. C. 150. Marck.

Horren Silberertz, siehet gleich wie Horren, so mann zu Latern Lammen braucht, und lest sich schneiden, wie ein Wachs, auch biegen, ist gar reich am Silber: desgleichen pfleget auch solch Horren Silberertz, in Leberichter farbe zu brechen.

Mann findet auch Weißgültenertz, deren gediegen häuricht Silber ist, desgleichen Glaßertze, Rothgülden Ertz, und ist etwan ein Quartz eingesprengt.

Auf dem Marienberg in der 21. und 22. Maaß, neben St: Elisabeth, hat gebrochen Ertz wie Faden Silber, siehet wie etwan die Seyde, so auß Bortten gebrennet were, und gleichwohl die Faden nicht geschmoltzen, hält j. C. zu 180. M. Darnach sind auch gilben, sehen fast wie ein letten, die halten offt zu 80. Marcken.

Mann findet auch viel Wißmuth, darinne gediegen Silber, und andere Ertz stehet, und wird der Wißmuth des Silbers Dachgesellen, deme gerne darnach Ertz bricht, wo der gefunden wird.

Auch sind

Auch sind Schmeltzen, Halten ausgemünzt Silber, welche auß D. Cunaberg Silber, ehen; Der Bleinische Kindt mehr Ertz, als der Kirchen mit Gränze genommen, welches auß weiß Silber Halt.

Item Kindt auch gut in Bergwerck gedingen Silber, gemünzt angeben, als wir Berg, genug. Auch Kindt mehr in Hauben gehörig, ein gantze Zahr gedingen Silber, welches als gut Silber ist. Erwirt auch mit der Bleyischen Ertzen Silber gestrieben. Item Kindt auch gedingenen Hundstein, als Ctr. Silber auß gluckerts gewachsen, und glucktz auß Ctr. Silber gebrent Halt ist, wie auch auß Kalk gulden Ertz, neben wen dem Silber tut glucktz, breicht. Es kuchet auch mittelmäß gang oder Stuk, wenigstens Ertz, dennoch Bey man nicht wohl allerley Nutzung der Ertz negstet.

Item diese weiße Ertze breicht man in allerley Arth, Quarz, Kies, Robolt, Spies, glanz und schwartz dennoch gestrengert, ist Kalk und Ctr. Gulden Ertz,

gründerlitz, auch der Hirtz, Hermin, Bibber und Bibers, welche auch weiß Fälbig an Bibber sind.

Drätzlitz und Hirtz, die meyn offt nicht unterscheyn kan, ob sie Bibers Fälbig, oder nicht, welches durch Probierung muß versuchet werden. Es sind dan nicht mer Bibers Hirtz gemeldt.

Es muß dem Golde ist Lüna bey, dan Blond nicht unterworffen ist, als bey nicht diese Tag weg macht, dann mir der Probyrung also verstehet.

Küpfferhirtz.

Unter Küpfferhirtzen ist der Erste, der Küpffer, glat oder Lasür, welches Blau und Grünlicht ist, und i.C. bis in 70.tl. sein schwerdig Küpffer hält.

Darnach findet man Gelber Hirtz, welche auch Küpffer Fälbig: als Schwartz Hirtz, wie sie in der Gerechtigkeit Warmsfelder Bergwerck, welche um weinderbarlichen sind, der dritte und Bildnüs Fälbig, die braun Hirtz, sein werden: Dann die Bergwercher dieses gantzen Bäume in Bergen, die mit

die mit geschicken Künstlern, und Büchsen-
Falcken.

Wann einer auf rechte gedingte Büchsen, ist al-
lerley gestalt, und Grösse: Zu Feldberg were
den auf Bayrische Büchsen gemacht, und ist mir die,
welche Fein und wieder in ein glantz und Gebirge
stingen, gebraucht ist, darauf die gemacht werden.

Auf 37. Centner werden auf viel Büchsen
gemacht: Aber sie sind dick: Auf die Bay-
sche Büchsen, auf andere wilde Katzen gehöret,
und Falken oft 1.C. 3. oder 4. Mark Silbers,
und ist dann in 1.C. ohn ungefehl Büchsen,
der andere ist 1/2 und 1/4, etc. und ist der
Büchsen ohn Farben, wie folgender Riss meldet.

Venus mein Herr, der Büchsen kundig,
Fleissig gebessert von Gott Almächtig.

Von Ertz Eysen zu Zinnstein.

Dieses Ertz ist Fürnehmlich zweierley oder dreyerley,
nach dem Gruben, welche sie Zechen Zinn
sind, die gemein sind Schwartz,
Braunlicht,

Der Bernstein, welcher grünlicht, und welcher gilblicht, klar und rauhe Stücke gewinnen, und andere Farben mehr, die man wohl alle für Gold Farben ansiehet.

Der Bernstein gemeiniglichen ist Stücken, die der Silber Farben nahen kommen, und mehr allerley Farben, wie denn auch gemeiniglichen der Stein Silber und auch Gold Farb.

Wann Farb aber wechslet, verstehet man Perlen Farb, das man von andern Steinen findet, und dergleichen Stücke besichtet.

Jupiter wird der Stein Jupiter genennet, dann etliche sein Farb gar mancherley Farb, als Grün, Gelb, Purpur, und Violfarb, Purpur mag sein, Lilfarb, Veyel und Bley.

Bleyfarb.

Bleyfarb ist gemeiniglich Glantz, und ist Farben und Grobstückigter Art, ist mehr der Bley Farb.

Ein Violfarber Bleyfarb, der wie mit Purpur gemischet, und ist der Bley Farb,

und Gelb

Sonne Saturn Blei, und silbern Diana,
Merkurius Zinn, Jupiter Eisen und Venus Kupfer,
Mond Glas, und ist keine andere Kunst,
allein in Feuer zu machen, als die Sonne
oder Phœbus in alle aufgehauene Erzgänge
werfen, und über sie diese Erze alle
zu, als so wie sie geschieden,
wenn sie rein seyn, wovon sie alle einen die besten
Metalle machen.

Vom Erz.

Erz ist ein Stein; etliche Erze sind auf einen
Glimmer, und sind nicht allein andere Steine,
allein in Feuer zu machen, als die Sonne
oder Phœbus in alte aufgehauene Erzgänge
werfen, Quecksilber ist ein Geist die
Erze, als so wie sie geschieden, Quecksilber
rein Feuer, wovon sie alle einen die besten
Metalle machen.

Zu Goldschmiede, 5 Lothen Stahl Steinbrechen,
Quecksilber 10 Pfundigen, Erste Stahl 2 Ge-

" mercat werden. Die Magneten brechen
auch in Eysen stein.

Wann findet man Eysen stein, wie Gold, Silber,
Kupffer, und dergleichen.

Eysen seind Farben oder visch der Farben Eysen"
visch, und wo viel Eysen oder Gelbrisch gebirge funden"
gig, und wasser die Poeten dinsen Ader"
nennen.

Marcasit ist ein Art Eysen und Gold,
Zum theil in Silber in Bergwerck ist,

Spiesglaß.

Das ist Hirobar, welches zu dem Farben ge"
braucht wird.

Damit findet man am meisten in den Silber"
gängen Spiesglaß. Dergleichen man auch"
dinsen Schwefel findet, und von diesen re"
chnen Probierern und Bergleuthen gebrau"
chet wird, weil auß Spiesglaß und Schwefel
das beste Loth gewircket wird, auch findet
man gediegen Spiesglaß in Ungern.

Arsenic

Diese findet man in allen Bergwerken Quecksilber, welches mit Blei und Erkz gewonnen wird.

Es wird auch gemacht, daß man in allen Fürstlichen Hüttenwerken, wenn man die gepochte Quecksilber auf den Grunde gesunden Herd, welches gewaschen ist und ausgeschmolzen hat, und Feuer darunter.

Diese Quecksilber findet sich in Hungarn, Böhmen, Schweitzer Bergen, welches sich auch in den Bergen Hundsrück, wenn etwan Erdbeben oder große Wetter sind, daß das Gebirge zerschmettert, und darvon abgetrieben wird, und Feuer fängt. Es pflegt auch das Quecksilber gemeiniglich Gold zu halten, hat auch sonderliche Wunderbarliche Eigenschaften als kein ander Metall, die auch andere folgende Verse zu verstehen geben:

Quecksilber ist Mercurius,
ein wunderbarlicher Spiritus,
der nicht verbrennt das Feuer flieht,
gar nahe sich der Wunder zieht.

Sal

Das ist also ein rechte anleitung, die kirch zu
bauen, zu bessern, auch ein wesen gemacht,
wir wöllen aber der leben gar viel mehr und
allerley kirchen haben, und nimm also Wunder
barlich zu finden sein, wo viel sorg vnnd ge-
fahrlicht wirdt, da sonst nit nimm nicht wächst,
wenn leicht,

Das sich wer etlichen dorff
und gotshäusern verlassen wirdt, ist
auch etwan vrsach, das mit ihm nimm,
als die gantze, statt, der fürst mit trotzgebäuwe
so viel mehr vnderstanden, als der Bauer am
himmel, ehe müg möglich ist, ihr alle zu-
erzehlen, und zu erklären zu geben.

Den lieben Gott, lobe Himmel vnd Erden
Berg und Thal, der zu vnderhaltung dises so ar
seligen lebens so viel erschaffen hat so freuden
auch zu trübsal und schmertzen, offtmahls
anleitung und vrsprung gehabt: Und der
liebe gütige Gott wolle vns allen, die wir also beim
sein zu seinem lob und ehr, vns und vnserm nech
sten nutz und wolgefallen, durch seinen heiligen
Geist vnsers herren und Seligmachers, amen.

Amen

193

Bericht
Auß der Heyligen Schrifft, vnd Erfahrung,
durch die Probe:
Was vor Zeiten die alten Patriarchen, Römer, vnd Juden, zu Babylon, Jerusalem, vnd an denn Grentzen der selbigen Länder, für vnd nach der Geburts des Herrn Christi bis zu dem 1569. Jahr, für gewichte, Getrot, Korn, vnd Gezreg, zu denn Erbten Allüntzen gebraucht haben.

Von

Von Gewichten.

Im Propheten Ezechiel am 45. Capitel, wird anbefohlen gegeben, die Gewicht zu ordnen, dann es wird vermeldet das Centner, Loth, Quentlein oder Quintlein, und Grana, (: welches ich gemein Gran wolte nennen :) demnach das Mina oder Pfund, habende Stuck und alt oder Neüe Pfund.

Und was erstlich deß Centner Gewichts belangt: Nennet ihn die Heylige Schrifft Cicar, ~~darumb~~ darumb daß es ein breit oder geplatzt Stück gewesen.

Es sind aber die Centner gewichte zweyerley gewesen, Nemblich, ein schweres und ein leichtes, also auch ein schwerer und leichter Seckell, den schweren Centner und Seckel hat man im Tabernackel gebraucht, darumb nennet es Moses deß [illegible] oder deß Heyligthumbs gewichte.

Das andere oder leichte Gewichte und Müntze hat man deß Landt: oder Königs gewichte und Müntze geheyssen, und ist das Königliche Gewichte gewesen, wie es im 2. Buch Samuelis am 14. cap. genennet wird, und ehe gewesen, denn deß Heyligen

thumbs

" Schuhe, dann das Fußlig Schuh ist nicht darmit
getittet und gebauet worden.

Es hat nit Riesen Centner 2000. Pfund
oder 4 Centner, oder 3000. Pfund oder Zentner, das
ist 50. Minas oder 600 Pfund, und wegt
100. Pfunder ohne Pfund 25. mahen, das
nit Judisch Pfund 25. Loth, dann 1 Loth, 100.
3000. Loth, oder Pfund, die nit schweren Centner
wegen, das 120. ℔: gehet, und das ohne
also sey, schreibet Moses Exod. am 38. Cap.
das Buchstaben Hundert Centner, Drey Centner,
und Pfunder und Fünf Sig Shekeln ist ohne
einen gerechnet, die in 20. Jahr und darüber
und Zum Dienst Tüchtig waren, wie die 7. Reg:
12. gemeldet werden, die Jahr 100. C. 1775.
Pfund Zur Riesen schätzung oder Zimd nehmet,
dann Fort Gott durch Moses ernente geordnet,
das nit under Fünf, das 20. Jahr alt were,
Zu erhaltung der Alten Riesen Diener solte ½:
Pfund, das ist ½. Loth Silber, Zum Heyligthum
Zum Stewr Planning legen. dann Jeder
das Hundert Centner, Drey Centner, Fünf Hundert
Pfund Fünf Sig

Wenn ein Herr einen Baum, der mehr Hundert Fuß
lang, ein Haus, Siebenhundert und Acht und
Siebenzig Cubic Fuß enthält. Die Summa
mit 3000. abgeschrieben, kommt Fünf Hundert Acht
100. C. und 1775. Cubic Fuß übrig, die
kein Herr Einen Arzneiherr, oder die 10000. Pfund
nur, oder Andern, ohne den sonsten Herrlichen
Herren, die Ihn über die 5000. C. Gulden zu
erbauung des Tempels nehmen, auf seinen
Einkünfte verweiset, wie der 1. Cor. am Letzten,
den Fünfte oder die Primus, so zum Tempel
Theil oder Tempel gehöret, Hat selber, wie
auch Juda 30. Silberlinge auf den Herren
Einkünfte und Theil genommen werden, der 1500.
Cubic oder Theil, ist die 6000. Pfund, oder
Pfennig, nun Christen C. machen, und in der
Summa werden 1000. Pfund kommen, so muß
diese und andere Cent Herr C. der Fünfte
Pfund gnug sein.

Wenn ist der Herr Einkünfte Halb so schwer
und sind nemlich 1. Pfund Theil 1. Cubic,
und ein Hand Theil $\frac{1}{2}$. Cubic muß derselbige

ordtn Zöllne ſ. Gewogen, und mindt dexter ge-
ſtoſſt, derwegk Zöllen und Valtzburg Ewer wegen
Erkundt: die Zwey Ctr. ſey Nicht, oder Sie die
Gelder dinſte und Abgang der Zuſchus und Renove
Zur Erwegung am Zunehſten in Reinſche Kriege,
wonder, und von Tage zu Tage gewarten, Als Sie
ſich auch ihre Ehren Gewiſſe gemeldt, und Sie Land
Sie nun Tag Stinden ſindt, Ihnen nuns endtlt ab
Silber: und Gold Gewiſſe nicht, ſondern wenn
unſere andewung in Gold: und Silber Münzte Sey wil
ſo geſtiſſt abtzeit lieben an ſeyne Gelde oder
Silber, welches uns in Berne nannt, wey
wegen, als Ehe ihre Gnedigen Herrn
wonnen Stiebt. und wir ihne
allen, ſo Sey ihr Zuſchreiben nicht noche be-
wegt zu melden, und wenn als Sie nicht ihre
warſnit gnug Schuldt ſey, die Ehe Caſſe ab,
und ſolche ihre Ehren Antiqvitetten und, ihre
Ehren noch wohl Zubehemmen, und in Ihren
Landen bey den Postgebohnen gnedig Erlick,
Sonſten von Einfalt, Sie ihr nicht vinbrecht,

und dem

Fz Lauren
schwig

Hundt dem Hasenhun Fz' bekommen sind, so wird
er finden, das die Kinder Israel gewogen 1. Lth,
und das die andern Nationen Hundert, die von
Israel sehen sind, alle gemeiniglich ½ Lth und
1. Quintin gewogen haben.

Von dem Gewicht und Korn der alten Antiquiteten und Jüdischen Münzen.

Abimelech, der König Fz' Sichem schenkt
Abrahamen 1000. Silberling, und 1. Genes. 23.
wird in der Handlung a Ephron, die man Fz'
bezahlung des Campels und verschreibung der Acker,
gien, der Geldgulden angesetzt, Hundt i Z
shekels, wie Pan. am 2. Capitel gemeldet,
der 3 Babylonische Reich, und Gülden Gewicht, und
Silbern Münz, und den gemeinen Landsmann Gel-
de und Silber (ohne Zweifel gemeiniglich) verstan-
nigendt in den Bibel des Kupffern Geldes ge-
braucht wird, wie denn des Kupffern Regi-
stund in Griechen Land, und derwegen die Römische
Münz mit genahet, das des Kupffern Geldt
auch gültig erwechs, wie hernach soll gemeldet
werden:

verstehen: Demnach ist Chymia, das die besten
ältesten Schätze, so in den Erden und Bergen,
oder sonsten Elementen gemünzet werden, so
von reinem lautern Gold und Silber, so Gott
uns hat in Aqua fort und Aurum ingeben,
als zu 15. Carat, 3. Quentin, 2. R. gemünzet
werden, lehren uns das wohl: Löslich Gold
und Silber, in allen Königlichen Edicten Kron-
Probe, als wol recht gültig soll von allen
Münzen und Münzwardein.

Also ist uns nicht allein grobe Antiquität,
den Probierern, und allgemeinen guten Freunden
nicht gegönnet, welches ich allen in diesen groben
Stücken will bescheiden unnöthig Falt setzen, und die
Calcinirung abermals messen, in Tinctur gerichten,
Farben, und künstlich Präparat, auf denselben an
sonderen Stücken.

Ich aber die Chymia und auch grobe Destil-
lirung Stücken, die uns Scheidewasser recht
bereitet wohl und genugsam werden, weil ich
auch mein Christ nicht Ursach, als Gott zu melden,

Herr mir

der mir am angenehmsten zu verehren gewesen, auch beschrieben und mein selbst verfertigt, durch die dreyer und Gneisser.

Als aber an Besuch anlangt, was sie und den ihre andere all. Zugab müssen, als wie obgemeldt, und verfertigt die Schrift selbst abzubrechen, denn die Teutsche oder Lothrische M.

Ich will aber eine Abkürzung als Exempel, als wann wir, wer 4 Fürstige Tage, oder nicht den andere Zeit als 4 Tage Bilder machen, wie man selben Abkürzung macht, und wir die Tage M. Bilder Namen Abkürzung und so. &c. Abkürze.

Hier weil ich die obere Tage als Fürsten zu Beschreibung Abkürzung beyfügen müssen, wie ich vorhin nicht so mehr, als wenn ich eine Tage, damit wenn Anzeichnis Abschrift anzeichnen, als ich zu wie Fundig Tag, und abzuziehen wieder ohne Merkst zu wenden, denn die Tage M. Bilder ich in alle Tage und so. &c. anzuwenden, damit ich als Zu wissen.

Nam

201.

Wann die Türcken zů Hünten, oder Antiquiteten sind gemünzet worden, und was zů der zeyt Brodt und Korn gewesen.

Ob wol etliche fürwenden wollen, als ob die Römer in Tyrien zum ersten gemünzet haben sollen; auch ist im König Reich Tyrien nie Antiche Münzgemäl funden worden, hat Gigas gesagt, wie auch Sabellicus, Rhenanus und andere, so ist aber offenbar, das diese alten zum ersten gemünzet haben, sind die Aegyptier, ist die Welt erbauet 3000. Jahr gestanden gewesen.

Dann gedenket unser Bibel offt, wie Münzen zů Abrahams Zeiten, Genes. 23. Cap. Genennet hatt man in Tyrien nicht die erste Münze gefunden, viel weniger, das sie von den Griechen seine Münzen gelernet haben soll.

Das man auch auff Josephi zeit gegeben, Exo. Jahr gewesen Schätze zu finden, und gemünzet, auch gebraucht haben, wann Josephi were nicht wol Ursach, das man sie hette Kauffgewesen an Korn, Gersten,

der, Hewen,

ve, Gesinde, auch Eyen und Bürgere, wegl te den
tere Bergwerg gnedigen, etwy wegl die Schmidt nyt
mehre Büchsenbüch, und nachgehaby Kayß. Ge-
bot, die Eltern Hinderse und Verzeichnüsse, Clem-
de 3 Probiersteine, newsinck, welche die Gold-
Probierer und Bergleut in Ethia und India
gebrauchy, Dry ist nicht genug dasy sie nicht gründy und gläuterey,
die Bücher und Edele Gebäude zu der Münzstatt gehörend,
etwa Eysen und andere Metallen zu Bergwerg, dry
nicht gnugsam, Die Rechner, so sindet Mann
allenthalb andere Rechnung, in Münzen und Bergwerg,
von diesen, Conterfect, und andrey, dessen die
Münzstatt ist die schrämmat und gestägt werden:
Eben als wenig etwa solte ein Gebäude gründy sein,
die mang Verwüstung stätte, als wo nit Häuser ge-
wesen, da bist nie verbessert werden.

Also die Münzstatt eben, die als 3 gnedigen wie den
die 3 Edelmeister Münz richten, die Ziehen und gründigen
geringe entblößet, und Hoher Rinder, Pens: to.
und Verschwemmung, über Land und Wasser
Handelung,

Landschaften, Farben die ohnzweifel mehr ihre Eigenschaft
und Subtilitet im Acker gebraucht, als die mit
vberm Land Reisen, und nie Ruhestel, und Hasse
gemeiniglich allwo Farben, und gewerb treiben Pflegen,
und also die Ehrgeitz angenommen, und die
Farben Erwählungen ihre Gelder und Silbern
nachfolgen, und Zu ihnen Gewerbe machen. Wie
denn bald Jemand, als die Leute Christi in Europa
und Asia, denn Mode Leute, als Japhet und
Cam sind benambt worden, als Gelder und Silbern
Zum Leben Christi gebraucht wird, Gen. 14. Cap. da
Abrahm abermahl Königlich gerechnet an Gold und
Silber, welches ohngefehrlich 2000. Jahr nach
Sindflut geschehen ist, da aber nun
alles Gewerb ohne Gnad Silber und Gelder ge-
wesen ist, Kan ich auch fliegen mit Gründ
Heimführung Christi. Daß aber Gen. 20. wird 1100. Silberling gemeldet,
damit Abimelech an Abraham Frau Sarah:
und Genes. 23. Cap: 400. Sekel,

Heimlich

Hernach Abraham seyner Verehrung Proben, in
seinen Ergnügungen Mühe, und wendet welche Silber-
linge auf Kleidung in die Schrift Canaan Verehrung ge-
nommen hab: und bey diesem Ernst, will ich auf
etwas bey, und meine Betrachtung anstellen,
als nemlich, daß am ersten was das Kindlich
Alter zu Pabel in seinen Leben
Hund, ohne in der Heiligen Lande, welche
Schrift, Bey, Gezeuge und Abwechslung gewesen,
wie folget:

Die erste Münze.

Genesis am 20. Cap. wird gedacht 1000 Stück
Silberling, welche Abimelech „Abraham für Sara die Geschenk,
als sie ihm seyn Angesicht weltzen zu Ehr nehmen,
derselben Farben 32. Stück rein Gewicht ge-
wogen, und an seinen Silber gehalten 15. Loth,
3. Quentin. ist 1. Stück einzigen Stück wenig,
die Gewicht seyn Silber sey 10. Loth gewesen. 6. 9.

Schekel

Scharlach, oder Purpur, darunter auch verstanden: Sodann
ist zu wissen, daß Zwey Arten: Zweyerley
Sorten gewesen, als Einfach Tüchel und Doppel Tüchel
oder wie Zweyerley gewiesen gewesen, wie Exodus
und sonsten, also sind auch Zweyerley Stücken
gangen, die Einfach Tüchel sind Zwey Elasse, so viel
weniger gewesen, als Scharlach und Purpur, also die Landtücher
Hauptsächlich die Einfach Tüchel haben andere nicht
Ursach zu Klagen gehabt oder Arbeit gehabt, mit der
Umschrift: SICKEL ISRAEL. auf einer
Seiten Ryther die Aufschrift Kuppe Hermon, mit der
Umschrift: JERUSALEM KADASCH,
Sakt j. Stücken gewogen j. Loth, sind j6. Stücken,
auf j. Shekel gewogen, sind j5. Loth 3. Quentlein
gerechnet, ist ein Stücken ietziger Zeit werth, die
Shekel vor 10. Mi gerechnet, ist 2. Gl.
Land Tüchel nach abschneidung des Königlichen &.
ist auf der einen Seiten, der Kelch, und die Aehre, mit
der Umschrift. ZeKan, und denen der Jüdisch A.
mit einem Titul, und über der Umschrift: ZeKan,

ein Zeichen J. Heraus kann abnehmen, ob Adam
gemeinet Abraham oder Eliab, und Daran die Elter,
und den Andern Söhn haben auch mit Hebräischen Schrift,
mit den und über den Namen geschrieben, Darüber Abbreviatur, über
und unter den Worten Darüber, Heist Zeichen, und
über und unter den Worten Darüber, mit Hebräisch
J. Dann wegen die beiden Eltern Abraham und Sara,
auch den Andern Söhn haben, und Darüber Zeichen mit
Punkten, und den Verwandten Jungen gegeben soll,
und Exempla Zeichen den Andern nun Jungfrauen die
Ehren Frau anfand, Genes. am 24. Jungfrau
Rebecca genannt ist, so hat Abraham seinen Knecht
Sarah und seinen Rebecca Herrn auch seinen
Enkel Jungen haben. Diesen Enkel anzeigt J. Punkt
1/2. Loth, seinen und Farben Bezeichnung und am
32. Psalm 1. M. Farben 15. Loth, 3. Quart.
ist 1. Psalm Vers, die ganze M. pro 10. Eigenschaft,
6. Quart Saz,

Abrahe sind Landmahl genannt, von Dieben und auch
von Gelde, wie genannt ist genannt worden, Keselba
genannt,

Kestika gemand, wurde mir zugesandt Frösch und
Fisch gezogen gewesen, und die alten Doctor Fridrich
die Bibel aber Mendelmacher übersetzt Kestika
Genes. am 33. Zu Jacobs Zeiten, da der Tanz sey
aus die alten Knaben Farben wie Tanz wurde sey
be sey, und aber" der Tanner Christi, das eine
ein wild Thier gesprungen wurden, ist meinem
auch Farben aus alliem Kestika Vögen und Hengste
gebunden, dann weil Leü wie gewaltigen Jägern
und Wildschützen gewesen, Farben seyne nachbarn sey
nen Vögen die Ehre aufgethan. Damit man Fabl
auch und die Bilder Christi wie Gesandt Leüen
Leüten, ist j. Stück 2. Ft. schwer gewesen, und
f. Fl. 15. Loth 3. Z. enthalten, das ein Stück
wurd gewesen, die ganze Mark sey 10. Ft. 9"
machet 6 Fl. 1 3/4: Pfennig 1/8. Fl.

Der diese Bücher Farben auch Vögen und Hengste
zum Herzeuge gebraucht, Farben die Tanz Bücher auch
32. Stück wie Mark gewogen, und 15. Loth 3.
Quent. gehalten, und ist j. Stück auch wieder
gewesen,

gewesen, die Stunde gerechnet, wie oben, d: zu $1\frac{3}{4}$: Stunden $\frac{1}{8}$: Zoll:

Judas Machabeus hat auch seine eigene Zeit Pfeifen Pfeifer gehabt, und sein Symbolum darauf stehen gehabt, wie sie Buchstaben seine Pfeifen gewesen, dadurch sich d: Pfeifen gehalten, und ist die Pfeife weich gewesen, die Pfeifen sein gerechnet, wie oben, $1\frac{1}{2}$. gl. $3\frac{1}{2}$: Stunden, $\frac{5}{16}$. Zoll.

König Davids Land Pfeifen haben auch eine eigene Art zu pfeifen gehabt, ein Psalm mit drey Stimmen, und die Musicanten auf Hebreisch, Chaldäisch, die Syrische, und wie die Arabier pfeifen, David den König und seine Psalmen, singen 1. Pfeife 2. Pf. Chor auf die Pfeifen, 32. Pfeif, Psalm 15. Coll. 3. Quart. Stund: 1. 1. Pfeife weich 6. gr. $1\frac{3}{4}$: St. $\frac{1}{8}$: Zoll:

Job der Engel Pfeifen seyen auch Land Pfeifen gewesen, haben auch eine eigene Art zu pfeifen, wie diese Leute Pfeifen gebraucht, wie man auch zu Zeit auf diese Pfeifen Psalm singt, welche weise Fürstlich wie diese Leute Pfeifen singen, und

auf

auf den andern nehmen ein Hemd, Hosen, Wamms, Schuhe und Strümpfe, welches abgemacht, stroh und Heu gefaßt, und ist ein Knecht auf wenig gewesen, C. gel. $\frac{3}{4}$. R. $\frac{1}{2}$. HC.

Hierauf am 11. und 12ten Bildmeling marschirt, drunter 4 Schneider Knechten mitgangen sind, welche nirgendlich Platz finden können. Den 13ten Bildmeling kommen sie wieder, und ist nichts vorgenommen worden. Den 14ten Bildmeling, als Sonntag, ist nichts gearbeitet, sondern ausgeruhet worden. Den 15ten Bildmeling, wie auch den 16ten Bildmeling, sind sie auch müssig gewesen, und wie den zweyten wenden Platz, Stroh und Heu C. den 17ten Bildmeling auf den Platz gekommen, auch Messen sein Knecht Levi, Levit. 11. genennet) da gearbeitet worden will ich einen Schnitt und Heu nicht nennen, sondern überlasse den geneigten Leser, sich zu erinnern, was 30. Bildmeling, gegen den 15ten nächst vergangen, den 15ten. und allen zu Ehren die Heiligen, vor 1536. Jahren nicht sind gewesen.

Es haben denselben Bildmeling 16. Knechte ein Mahl gewogen, 16. Zentner 3. Pfunden gehalten, und ist 1. Knecht jetziger Zeit mehrere Mahlzeit

nimmt

wenig ist. gr. $3\frac{3}{4}$: d. und $\frac{1}{4}$. Loth: die Lyon
Thaler Silber für 10: ℔. gerechnet.

Für alten 30: Silberlingen aber, Kaiserlich wenig
worden, ist gegeben 1. M. 13. Loth. 3. Quint. Lyon
Silber, die M. Lyon für 10. ℔: gerechnet, thut
18. ℔: 9. gr. 2. ₰. $\frac{1}{2}$: ₰. und also geringer gal-
ist der Lyonner Thaler gegen Reichs gangbar und Kaiserlich
werden, so viele nicht ganzhaltige Münzen, als
Anno 1609. neue ℔. Münz für 21. gr. gerechnet.

Für Spanische Reichs Thaler aber, als sie gemünzet
gewesen, wie sie auf den Hafen Münz zu
dem alten Reichs-Füssen abgerechnet ist, so sind
nun für Spanische Reichs Thaler die Lyonner Thaler Silber und
8. Loth vier Pfund Reichs, das ist $3\frac{3}{4}$: ℔:
reine richtige Münze. Sind nachgesetzt und
dem Grundlich, das Kleinere Reichs Münze:
Sorten wenigen werden, wie auch 9. ℔. 19. gr.
1. ₰. $1\frac{7}{8}$. Loth: wenig ist gänzlich zu wünschen,
und nicht auf Münz zu gründiger Zeugnis

Simmit

Freytag den 9ten Januar.

Samuel Hirt den 9. dito gemahlt, der 1 Pfund schwer
1/4. eines silbernen Bechers bey sich gehabt, darinn
etwas Wein Vorrath verhanden war, der hat gewogen,
1. ℔. 3 ß. Hierauf abgezehlet 64. stück auf 1. Pfund
gangen, 15. Loth 3. ß gehalten, rechnet mit Lust
wegen gewogenen 3. grl: 1 1/2: Zoll.

Es sind auch Hannss Jörgen gebracht worden
achtzig 64. stück, und achtzig 64. 8. stück eines
Pfunds gangen, also 64. stück 1. ℔. gewogen,
Halten ist auch hier eine Indische Münze, denn
die nach dem Lothen gewichte gemünzet worden,
die Halten aufgehalten 15. Loth 3. ß. und 1/2
1. stück wegen gewogen, den viertel eine Stückes
Pfundes, thut sie wegen 3. grl: 1 1/2. R.

Matthäi, welcher die Zinnerne Kannen hier
gegossen, hat 1/4. eines Pfundes Probegewichts,
auch eine Kannen, thun 3. grl: 1 1/2. R: damit die
Gewichte aber auch stimmen, giebt er ein Pfund,
so hat 1/2: Pfund Gewicht, wegen 32. stücken 1. M.
Halten 15. Loth, 3. ß. und ist 1. stücke wegen

siehe

von dem Jo-
nen Gusse

inzügen Zeit, 6: gewehrt 1 3/4: 2 1/2: Hall

Kalz- und Eyßenz Zerstörung, die Steinöle in die Häute nimmet, Blatt. 22. Hat 2 Theil Weinsteinöl und 1 Theil Spiritus, die ersten ist eine Venerische Blumen, und ist der mineralischen eine, die metallischen gleich, gegeben worden, à 6 ß: hält eine Stund gewogen, 15. Loth 3. qü. gehalten, und ist 1. Stück nunmehr gewogen 14. Loth 3. qü. gehalten, und ist 1. Stück

Nun folgen der Alt-väter Bilder, so Münzen.

Hierneben sind eine Landschwerung Zweyerley Farb gewesen, als gelbe Farbe, und Färber can. Die gelbe Farbe haben 64. Stücke eine M. gewogen, 23. Pfund, 10. qü gehalten.

Die weisse sind auch gelb gewesen, derowegen haben auch Fremmersmuskel die Farb und Weisse Flügel gemeiniglich, eine die Wander Muscheln, und Herzmuscheln, die Perlen, und Perlmutter, und Schnecken, und Wurmhäuslein, als Pfauen und Schnecken, und Wurmhäuslein, eine Stück auch 1. Pfund gewogen, 23. Pfund 10. Grein gehalten, ist 1. Stück inzügen

Zeit

Seit wnser 36½. gr:

Darnach wird gemeld Job: am 42. wie Er[r]abi, sein Gedanken Bildnus, samt Job. seine Freunde wechsel, auß welche ein Psalt gezeugnet genommen, dermaßen das man in seinem Tunda Buch Diese mit obigem Gelde Handels alte, ein andre Farb 2. Zeugnus Gul. 4 sind 32. auß j. Alter. genommen, 23. Jacob j. 10. Jahren gestorben, auch sind Anstatt gülden Opferl Buccaten gewesen, wie solche eintzeiger Zeit pro 3. Thal: 2. gr:

Hernach folgen die Griechischen und Römischen Almützen nach Christi Geburt.

Wie Erste Griechische Almützen ist von Kupfer ingegossen gewesen Kupfern gewesen, wie ist denn selbst viel Antiquitäten Buchstaben, als Buß ic. zu 30. 19. 16. und 9. Loth sein Silber Münz, Item die Farben Rein Gold und Silber Stangwerk gefarbt, bis die Obrigen und andere Kriechische machen werden, so Farben die auch nicht die Kupfern zu Bingen gewesen, die Farben auch wohl als Indische Vierfar, und Land

Und Tanz will ich sie gantz hoch gehalten haben
nicht allein gemeinet, und Ferner die Pfeiffen
Farbell Abtreiben gemeinet, Damit, die Alte Form
Christi ja damit Nicht Verlohren werde, Sondern der Bischoff
und Ihre gehalt, wie Ferner gemeldet ist.

Ein Gutliches Tanz Fällt aber Ferner die Litaney
ein gemeind, wie St. Luc. am 15. Cap. sagt: Da
die Frau einen der 10. Pfenning Hatte. und sie
in dem Hauß gänge gewesen, Ein Licht

Es hat ein Burgerin Pfennige gewesen, Nemlich ge-
dengt, als Zwey Pfennige Hauß Zins, und die Kirch
Zehen eines Schilling, Haben Pfenning 2. eine Pfennig
gewesen, Zu einziger Zeit ein Stück werth, wie als
Burger Schilling. gr.

Sehr andere Pfennig sind auch zu Nichts Burgerin
Pfennigen Steigen Lassen, und nicht Pfennig Wegen Lassen
und Verwendung gethan, als man auch Nicht
mit Ihnen Gelt gehandelt Hat, Ausser als Pfennig
Geldt, Specimen (: Von Dieser :) Sind auch einer Zeit gemacht
worden, Ich Habe Ihrer viererley Nicht gesehen, ohne
ein Burgerin Pfennig Schwalb mehrere Sorten.

Januarij

Samuel Hirt auf Eastern gänger gewesen, die
auf den mayer aufgerichten Rüst Pur gewesen, Habt
f. Mäß Haber f. Hi. gewogen, und der Mäß einen ~~Lehr~~ Eichstrichen
~~Lehrnen~~ gleich gewachsen.

Der zinsi[ch]en Viertel aber Haben 64. Mäß Haber
nun Mann "gewogen", und auf angezeigte Rüst Pur gewesen.

Samuel "und alberlay" Thyen Erben gewesen,
als Abel, Hans, Thys Hellen, Ruprechting, Mannlein,
sind nunmehro" Eigenthümb gewesen, Haben aber durch
Ordentliche Theilung, als nun Mäß den andern zu
Fuß Pur, den 12. Theil eines Erbes gehabt, und also
bis in 192. Mäß nun 16. gewogen, und der nicht
Mayer aufgerichten Rüst Pur gewesen, Ist nun Mäß nicht
so viel mehr, als der nun 16 Mäßlein Rüst Pur gilt,
welches machet $\frac{21}{96}$ Theil eines Falbens, der 44. Pf.
Pur und $3\frac{1}{2}$. gr. C. gerechnet.

Ist zu wissen, daß Hans Christoph Vogel von der Stadt
die ihm in Abtheilung seines gewesten Vatters Matthäi anno 12
[illegible]. Ihm nun Mäß Haber so viel mehr gewesen,
als den abgemelten Leuten, $\frac{21}{96}$. Theil eines Falbens,
ein[illegible] gemeiner Rheinischer Währung.

Samuel

Kanchus wird Gerra genennet, wie Faben 20. Buch
im grossen Einsen Buchstaben geben, wynicht wey Bücher
gewogen, Faben 320. nine Mk. gewogen; Byst f. Buch
wenst gewogen, 7. R. 3/4 Fal.

Kodrantis, latine Quadrans, ehemen Pfarl.
12: nicht Pfarl. Am 5. vgl, Faben 5. Buch nie,
wie Einzelne geben, i. Schwed geringer gewogen,
als nie Oberpfälzische Münzung.

Denar, ehemen Pfennig sagt, ist Schwäbisch Pfennig.
Fol, ist Pfälzer Rechnung nach, nie Buch ist nine
Böhmische Pfennig wenst, welche 592. Buch
auf f. Mk. gehen, Faben 5. Fol, 3. Quent. 2. R.

Pannus Fol nenn nie Sort genennet, die
Fol nenn auf Denarios gesetzet, ist nine Rech-
te Königische Münze gewesen, wie Faben sie auf gesetzet,
wenn 48. Buch f. Mk. Faben 6. Fol. f. Quint.
Siebenzehen, wie Faben 32. Buch f. Mk. gewogen,
und derselben 5. Fol, 3. Quint. Fynde wie Gu-
ldiner Einfach Pfennig nach genennet wenn,
55 f. Buch wenst 3. Gr. 1½. R.

Pfennig oder

Simeonis oder Evatiz, Herrn Matth: am 5.
gemahl Kind, welche im Hauß Osterreich viel
lange Zeit Hüter, die gold die Lüg welche Herr
Ihrer Ihro verordnet, gantz Hoffig gewesen, und weiß
wohl die Herr im Hauß bleibet, welche Hüter
entweder zu Hauß, oder in Ihrer gewalt
walt stehung gehaben, welche 849. Land vom
Türckischen Reich, wegen 4. Schätzung, und
werden 240. Mark für 1. K. genommen, und
auch der Lyon Stark genommen 10. C. 17. gr. C.
1/4. R.

Welche viel Landtmann Leuth gantz Hoffig gewesen,
Ihnen Ihr nun Land gesperrt, damit nun die Türck
Ihro Gott und Herrschaft nehmen wollen, wie
in Niederland noch etwa beschicht, und Lyon
Rudolph, ihnen zum Land für Ihre Freyheit ab-
gestigen, auch vor Leib Pfleger sey.

Es ist auch Ihrzeit in Pfleger Gantz Hoffig ge-
wesen, wie die Herrn Herr Einkommen Pfleger,
welche nie Leute gewesen, und nie Viehe genug
Leicht ihnen gestiegen.

Die Herrschaft

Die Dimension der Gelde Sat 1. Zoll 2. Quint: Gewegen, und sind 32. Stück auf 1. M. Gangen 23. Karath 10. Grein gehalten, 1/2 1. Stück 3. Loth 2. gr: weniger.

Die Grein Gulden Farben durchsichtig 32. Stück 1. M. gewegen, und 23. Karath 10. Grein gehalten, und ist nicht 1. Stück weniger 3. L. 11. gr

Endlich sind noch drey Sorten Gelde, die Gelbe Sorten genennet werden, deren nur drey Species bekannt geblieben, als Ducaten Löthig Gold, und wird mit dem Wort Löthig gemeinet, Löthig Gold ohne Silber, als ganz Lauter und Rein Erzt ist, von allen andern Metallen und Vermischungen Reines.

Ein Zwölflöthiges Sahn 8. Stücken nun M. gehalten, 23. Karath 10. Grein gehalten, und ist 1. Stücken weniger nicht zu sagen Sind 12. Loth 8: gr:

Ein Eilflöthiges sind 16. Stück nun Mark gangen, 23. Karath 10. Grein gehalten, und ist 1. Stück 6: Loth 4: gr weniger nun.

Folget

Folgen etlichen
derer feine Künststücklein,
vnd Erstlichen von
Etzen.

Wie man Eysen oder Stahl Etzen
sol mit einem schwartzen
Gründt.

Item, wiltu Stahl oder Eysen etzen wilt, darein der Gründt schwartz werden soll, so nim Grünspan, Arsenicum album, Alm[ue]n en Calci: Mercurium sublimatum, Sall liprium, nim 3 mal als viel als der Grünspan ist, reibs mit Urina, und Salb Wyn Eyß angemacht, und nim Pinsel oder Federn und streichs, wo du nicht wilt, das du etzen wilt, bemahls, wenn du etzen wilt, so wird es schwartz, wenn du etzen wilt, so wird es gar bald etzen, so dann der Stahl oder Eysen gantz Braun wird, so ists gnug, dann so

dann so

Wenn die Gicht alle Glieder nehmen will, etzen
etzen wie vorig geschrieben ist, welches
macht schwarz.

Ein Stahl zu etzen ein Neyes Grund.

Item, so du etzen willt, so thue den Stahl wie oben
etzen wie vorig geschrieben ist Grund gewinne, Nimm allein
Mercurium Sublimatum, wie dann auch Vitriol,
Salpeter ist es, mit Salz Urin, und Spanischgrün, streich
es dicke mit einem Pinsel, lasse es trocken werden, stehe
Stahl wie vorig etzen ist, welches auch nicht in
Eis, wenn es ist schädlich. Solchen Firniß
sollen stehen zu und warmen, so du nicht etzest,
streich einen guten Firniß weg oder abschleifen, der
einem Silberne Tafel, welches ist wie gute gemeine
Pinsel, wenn sie Gold schneiden sollen, so sie
sind braunschwarz, so ist es recht genug nicht gnug.

Ein ander Weg zu etzen.

Item nimm Mercurium Sublimatum, Victriol,
Spanisch grün, Alaun, eines so viel als des andern,
Alles gerieben, streiche es an mit Essig, lasse es
trocken

Das die Bäume stehen, wenns nöm, und so die also gewässert, wie sie es ab mit nim Bette, darnach schaben Bruchen, abzö sie gethöte mit ei, nem Bette Erd, und die Bruchen, so sie es wöst- schlam mag auch wol mit Bongchen verbetzen, Bilche Letze also gen.

Ein gütt Tinde Letze auff Bixsten, Messing und Silber.

Zum Ersten von grundt.

Ein grundt zu solche Letze zu machen, da nim Camadites, Reib ihn mit einem Glaskue Bein Pulver wie der gantz klein, wol ihn mit, da ihn Eyerklar wenden, darnach Reib ihn mit der Lauge, oder gantz wol, nimb darunter Rundisch glas, ein wenig, auch nit Bleyglatten oder dess gleichen, nim Linnis, solches wol darunter gerieben, der, nach Firnis oder Ostreich darmit die Letze wilt, das wol streichen wenden, ehe den es wol, streichen werden, dann nim darnis gerieben, wie du man wil.

Ein solche Letze nimet Bongchen wasser, es stenkt, es schwin-

Colorier Meinung ein wenig Argentum Vivum
vermindert Schwartz, so wird auch Meinung an-
dern gewehlen, als mit dem, so greifft grün linde
an, Vermisch dann gemach auch, also braucht stehen, so
ligen bey, wie es die greifft, wasche es ab, reib
die Farbe dann Grund ab, so stehet es,
gerecht und gütt.

Zum Fürsten mag man auch den Grund gebrauchen,
wie Blutstein, Reib ist Blei, Zerlasst Kupfer
wie Asch, also kann wie andere Bücher, dardurch
Gradiret ist aufgeben.

Ferner, so ihr Fürsten Ehren wirt, also wie
Landschaft oder Gebäw sich mag die Perspectiva
in die weiten hineinzeugt, oder Farbenart, so gra-
dire die selben mit allen, wie die Maß, andern
was den Dritten nach Recht, oder sichtig sey
sey soll, also Gradiere oder Kupfer ab Grund
und gemahl was obgeschrieben Ordnung haben, und so
es sich an Halb gelegt Fort, so grund oder Fir-
die Ehr mit Fichten wasser ab, also also Bewahrung,
stimmen, damach Kupfer wegkomm, was nicht
dem selben

dann neben am stärcksten am meisten zugen soll,
und also durch die mass dann wieder übrige treiben, so
legt sich das weiter mit offnung bastne, und das andere
Rinder, und gond wieder ab, und thun also zum
Rinden der Rinden mehl, welches erfreut sich
alles, so nun solches ding zu die Hände nimbt,
auch so ein etwas kleinigen Reyden will, der
Fürschwert, nimmt die Harpinnung Rinder, als
die Hände weiss zugen soll, dan man auch die
an weg auch mehr zu wagen bringen.

Von Bley abzugiessen, das nicht zu Sey oder zu Valt gossen wirdt.

Item, wan das Bley, schon es in ein Tigel,
das kleinsten, klimmen ein dünn Holzstein, muss das
mehl, so das man schwer gesehen, so das Bley
kein Grund wird, so ist es weder zu Sey, denn
auch, muss wieder, so lange das Holzstein nicht
mehr glückt, so gond klugs, so gerathen es
das Rey, in Wagen wird das am Fürsten
sehen.

Item,

Item, Stycke Rören in Fugen Zusammen zu giessen.

Item, so du Stycke Rören wilt zu einem gisse, als sonderlichen in Fachstöcken, so mustu wissen, und die Rören nöhtwendig mussen zu legen, zu stemmen, da einem nicht wohl bey kommen kann.

Nimm Talck, stosse ihn wohl, die Rören darin zu legen, und also, das die Talck in die Fugen eindringe, das bleibet schmeltzen, und so bald das gegossen eröffnet, so kompt Talck, Flamm gebrauchts auch wohl in die Rören, wenn die lang sein, da man denn sehr nicht wohl wieder dar kommen kann.

Wie man an einem Magneten die vier Ort der Welt eigentlichen und recht sol erkennen.

Item, Nimm einen Magneten, wie breit und grob du ihn gern kannst, grabe in ein Brett, oder andere Gefäss da wasser, lege oberein einen Faden oder Span ein Rund Brettlein, so gleich ist, lege den

lege den Magneten darauf, thue den Finger
unter, ob der Magnet darauf bleibe, so
lange er stille stehet, so weyst der eine Theil
in den Mittag, der andere Theil, wende die
andere Seite auch wieder, also thun auch
alle Magneten, ob sie schon nach den selben
vier Orten, und ordentlich also thun die Tanzer
Zeigen mit allen vier Orten des Magneten,
wie es gemeldet und gübt.

Von einem jeden Kraüth ein Salz zu machen.

Item, nim des Kraüts, wenn es zu blühen,
oder die Blüe, warm abwesch nim Tröpfen, thu
die mitnacht oder vor nüne, und also thun die
Tröpfen, und die Kraüt nim, so wird nun Ma-
teria darauß, gleich wie nit Salcatüli, das
nim, das zugeht, in Regnum Mineral, so zuvor
abgeschaben gewesen, und das ofgeht, der Hiltum
und Kuchs, so Kraüt nim jetz Salz, auch so
nimb nim gemein Salz als der Hiltum hast

gehen,

gehen, v mindest sehr gehy, dann die grobe Materia verlohren bleibet.

Von alten Bilden daß Gold zu bringen ohn Schaden, auch daß kein Reyden darunter kömbt.

Nimm j. Loth Viridis, j. Loth. Salmiac, j. Quent. Argentum vivum, j. Loth Brabrum, ½. Loth Tartarum Calcinatum, thu Aqua fortæ angemacht, und angestrichen, laß überwachsen, v zuweilst sih der Gold grund, nimm als dann ein Federn Pölzlein, schwarz gemahlet, rührt mit abgeschabt, so wird Deine Reyden los odne wayse.

So man ein Marmor oder einen jeden Farben stein glatten soll, daß man seine Recht Farbe sehen kan.

Nimm, nim Salarmoniacum, zerstoß, ist wohl zu gebrauchen, nimm alsdann ein Steyn, schleif, oder bestreych ihn zum ersten, wo er glatt wird, so er also glatt worden ist, so ist er wohl zu

Brauch

wuschen Farben nicht, auch der gemeine Mensch
gantz nicht, so wird Christus der Herr Mein Jesu
Fürbild von seinem Todfall, der Auferstehung,
dann auch mit seinem Einfluss, wenn der Herr
mit dem Wasser nie, sprach ihr wohl mit dem
Feuer, auch der Taufe nicht, so ist also wohl
gemeint, so wirst er ab, und Christ ist abgethan
mit der Taufe gleich als Feuer, so wird
ganz glatt, als ein Spiegel, und ist verfasst.

Christ Erklärung.

Christ Erinnerung, als wir in Marmor, Stein
ihn ab, seinem Zeugnis, der Herr die zu Fürbild,
wie die Wasser Flüsse, Flüsse Gemüther
Volk, als wir mit Flammen mit Flammen alter,
Feuer die auch, so ist der Christ sein Herr
wird, nicht ganz seiner Lehren Herrn dir
auch ein Glaub so Christ als Christ sein soll,
Taufe die Gläubigen ein Leben machen, welches
Wasser mit Glaub belegt soll sein, Feuer

Herrn Jesu

Zwey finger hoch und dicke, 1½ eben lang,
stey es rücke sie nur linde, als es gleich wird,
es nun dey zwey als stehen, denn stey
sie dey und nebeneinander auf stürzest, so als
dey einmahl, so nun dey stürzest sie
dreyn, nun sie den andern dey zwey stehen,
bis ganz gleiche sind, so nun den Stein
geschehen ist, und noch nicht gar trocken ist, will
ich haben wie einen Marmor, als wenn es auch
schwarz untereinander, so nim Vitriolstein, des
eben zu mehl, koche ihn durch mit Wind, und als
eben 2. Hand Vitriol und ein Hand Salz,
und schwarzen Stein, der Feuer ist, so ich
gleichen weiß, dann als eben dieses Materie,
wirst die steine einander auf den Stein,
ein halb Zoll dicke, als eben als die
ein Loth Brodt macht, ¼. ein Elen breit,
1½. eben lang, stey es auf Kindsch, windau, so
es ganz glatt wird, so es eben also stehen,
als es nimmend abnehmt, dünken als Stein
nur stehen

nur schön weyß haben, so muß nur Eine art sein,
rudt Salck, wie gesagt, schön so viel als nur einen
Streich, 1/2. Zwey Finger dick, schlag auch Linderle
ehe so schön glatt wird, nim mahl oder zwey über
wann du also die Streich schlägst, so must du
allezeit zwey Buchstaben haben, die glatt sey,
ehe du den dritten machst, ehe du nun den
andern Buchstaben, und an den Streich nicht
dricke, ehe so viel deren seyen, so lange es trocken
wird, wohl ein halb Jahr lang, Armeniacum
Sal armoniacum, das ist in Apotheken wohl zu
haben, nimb als deines ein Fuß, und so viel, wie
es auch Färbers, abermahl zerstoßen ab, das
gar zu Pulver werden, dann ist es als deines mit einem
Pfund, auf den Kessel setzt, so wird es glatt
als wie ein Spiegel.

Ein Gedicht zu machen, der je länger
je schöner wird, gehöret an ein ort,
da man viel gebet.

Item, nimb Zinnobrium, ein Theil Parfingeln,
drey ist zu, wie zu vor gesagt, Armeniacum
auch

auß Birckholtz zurschlagen, alß die Perlschen Klötz,
nit so viel alß die Rudera, miteinander
gemengt, und also zu schlagen, daß etwa wie Haber,
in alle Lagen nit sonderlich, dennoch mit
dem Brett auß das Bestandtste gemacht, daß sie also
zwischen werden; in Trägen nun derandt gesetzt,
in Form gebracht wird, wann das Leder weg nimbt,
so viehet nun das Pley die tieffe der Formen
sonderlich gehen, nun muß ihr miteinander nit
minder das Leder anziehen, ziehet gleich, als
wann es ein dicker Firnüß wäre.

Wie man gedruckte oder geschnittene Arbeit an die Gewelbe machen soll.

Item, Nimm Pinsel Saiß, das der Maler,
das ihr durch ein feines Sieb, mind als dann
gemachten Kalck, 1. Theil, und 2. Theil Firnüß,
Leinöhl, wenig oder miteinander, mind als dann
Zucker, darzu thun die Gewelbe, gleichsinne Farb,
und Lasur und Grund darein, wie du willt, aber
das die Farben Zucker, auß Gerstenwasser, und
die well der Materia, kochen oder sy die Gewelbe

aber

ohne Schaden, das Zinn wieder, und so
nicht Schaden weg, so nimm nur ein Tuch
tauche ihn in Oehl und Salz, und Kreide abwechsel-
lich weis ab, und so oft oder du
haben wirst, thue einen ihm auf als, so wird
es hart, das so Ringel, als ein Ding gehauen
Oehl, und fällt nicht ab, wenn Du so dann
mit Gewalt ab.

Wie man auf ein ander Art Sol Marmor gletten.

Nimm, so du wir Marmor glatten wilt, ohne
Sal armoniacum, so mache Zinn wie vor dem oben
Ding mit einem scharfen Sandstein eben, darnach
mit einem **Polier** glatt geschliffen, so als
glatt ist, so nimb Oehl und Salz, wische dem Ding
ab, als denn einen Leinenen Lappen, das die nun
Farb wieder, Zu letzt die, wenn die Farb dem
dem Ding, einen als denn mit Harth Lauge oder Lauk,
so wenn Pulger in die Laugstatt Zu legen, Nimb dem

Ding,

Darzu mit dem Eyer schelen, wer wohl mit Haubt, vñ mundt eben darzu, als denn bleibt ihr mit die Lungk mit dem Leber eben mit dem Hertz, mön mit Geschlechten die eben über, sie mon sehr gesch gleich, als wie mit Hingal, welches mehrer mon auch gebrauchen zu dem Eynis zu Baltzeren.

Die Eyer zu Sarten, zu dem Marmor zu Sawen.

Thue die rohen Eyer, so vey Haffel sey, gluhe die wohl, Lasse die wohl in Kuhen Urin, Denck der Eyer nicht gar sinnen, vñ ade das niederste Ein mehr Braun anlauffen, als denn gar sinnen, und Lasse es ab, vñ thue eine gutte Sawlen.

ENDE.

Register

Register über dieses Büchlein.

A.

Arbeiß mit grünem Farbeim Färb: . . 5.
Allaun, Lagunen zu Hall in Tirol und zu Venedig: . 68.
Allaun Erz, und Stein aus Tirol zu Farbeim: . 152.
Aqua fort, oder Scheidwasser zu machen oder zu
Brennen: . . . . . 84.
Zu Azur oder Blau Brennen: . . . . . 175.
Zu Absprützung eines Kupfern Farbeim Färb: . 1.
Aus Alten Erz Gut Kupfer zu machen, und aus alt
Kupfer Messing: . . . . . 158.
Auf Stahl zu Ätzen mit Ätzwasser gemacht: . . . 220.

B.

Blau Farb zu machen, wie solche zu allen Erzstreben
Nutzlich zu brauchen ist: . . . . 14.
Blau Erz: . . . . . 188.
Blauische Erz aus guter Erfahrung zu Farbeim: . 55.
Blei und Brandsilber zu Farbeim: . . . . 77.
Bericht von Golderzen, und ihrer Farbenart: 93.
Bericht wie man die Rechte Gold Farbe erkennen soll: 96.

Bericht

Register.

Wie man das Gewicht Silber und Gold
erkennen soll: . . . . . 146.
Brand silber oder Glätt silber, welches nicht viel
Köstens darff ist: . . . . . 160.

C.

Centner gewicht, wie man das erkennen soll: . . 18.
Chur Fürsten zu wehlen: . . . . . 173.
Zum Capellen

D.

Das Gegen Silber zu probiren, was darzu
gehört nöthig: . . . . . 74.
Denen Goldschmid oder Marcasit zu Gold
zu probiren: . . . . . 102.
Das Gold zu probiren: . . . . . 130.
Das Silber zu probiren: . . . . . 131.
Die nöthige Stücke: . . . . . 204.
Den Kalt flüssigen Gulden Stücke: . . . . 212.

E.

Einen Schlüssel zu machen, ohne Feile
allein durch Feuer, wie nöthig sie gebraucht 16.
Ein Verlohren Stück: . . . . . 157. 158.
Einen Fürst Leder zu machen: . . . . . 30.
Leder an das Glas zu probiren: . . . . . 34.

Leder an das

Register.

Erstlich auß Exempeln zu probieren, das Schmyädig ist,
als Rüpfer, Zain, und Rüpfer glas: . . . 46.
Eysen und Stahl auß Eysen zu probieren: . . . . . 57.
Eine geringe Gold Probe zu machen: . . . . . 113.
Ein Exempel, wie Man rechnen sol, was die Probe
Syner Silber gehalten: . . . . . 120.
Ein Exempel, was die Probe an Syner Gold gehalten: . 121.
Ein Exempel was das Syn Silber an gold macht: . . . fehlt.
Eysen ohne Probe zu probieren: oder Silber Salt: . . 154
Syn und Syn: . . . . . 156.
Syn und Eysen: . . . . . 189.
Eysen oder Stahl zu Eysen, mit einem Schwartzen grund: 219.
Ein Exempel, wie Viel die Pruch Gewicht, Loth, Quentin,
und Pfenning gewicht haben: . . . . . 130.
Ein Exempel wie sich zu gebrauchen, wenn du Gold Ryne
Silber wilt: . . . . . 131.
Exempel des Pfenning Gold abrechnung: . . . . . 146.
Exempel des Syner Silber abrechnung: . . . . . 147.
Ein Exempel, einen Zu mischen, wie viel man des Gold
Syn Silber ol Zu schlag, ein jede Quantitet wisse habe, 148.

Sch

Schlechte auß Silber Zu probieren: . . . . . 23.
Glantz, auß Bley Zu probieren, in welcher Mildigkeit kunden: 35.
Glantz, so in der Probierye nicht schmeltzet, und wenig wirt,
wie der Zu probieren: . . . . . 37.

Geschmaltz

Register.

Zu Gewinnung Edelgesteins, auß Bergwerken zu probiren: 51.
Glätten, Kupfer auß Silber zu probiren: - - - - - 66.
Granaten oder Eingedörrt auß Silber zu probiren: - 71.
Güldern Erzen und andere Stücken zu probiren: - - 80.
Gemein Erz auß Gold zu probiren: - - - - - 99.
Gemeine und Römische Stücken vom Hüttenwerck: 113.
Gold Erz: - - - - - - - - - - - - 182.
Gold Kies oder Marcasit zu probiren: ob es gold
Halte: - - - - - - - - - - - 101
Goldschwarz Bräune, oder Granaty zu probiren: - - 104.
Güldische Silber, auß Gold und Silber zu probiren: 114.
Gemünzte Golder zu probiren: - - - - - - - 135.

H.

Hütten Erz unnutzbar, oder andere unge[illegible] dige Erz,
ertz, auß Bergen zu probiren: - - - - - 78.
Bergwerck Erz, so ins Gebirge nicht genugsam zu probiren: 50.
Bergwerck Erz, das Gemischt ist, auß Bergen zu probiren: 46
Bergwerck Erz: - - - - - - - - - 186.
Bergen Kies auß Silber zu probiren: - - - - - 52.
Bergen zu einer gnugsamen Probe auß zu suchen: - - - 58.
Kleine Stücken zu probiren: - - - - - - - 81.
Bergen auß Gold zu probiren: - - - - - - 111.

L.

Lutum Sapientiæ zu machen: - - - - - 86.
Lutum zu machen, damit die Capellen probiren offen thun,
bleibet wunder: - - - - - - - - - 180.

Metallen

Register.

A.

Abtreiben aus Gold zu probieren: . . . . 84.
Abtreiben aus Gold zu probieren: . . . . . 112.
Abtreiben Gelöw, oder gemein Silber in Kupfer, Blutz oder Zeug: . . . . . 160.

B.

Brun silber Erz: . . . . . 190.
Brun silber aus nine or andere Erze zu probieren: 42.
Brun silber aus Gold zu probieren: . . . . 107.

C.

Calcali, die Gold oder Schmelz Cörner schmelz anzu sieden und zu probieren: . . . . . 103.
Schmydige Cupffer aus Silber zu probieren: . . 60.
Schwarz unschmydig oder Schmydig Cupffer aus Silber zu probieren: . . . . . 65.
Schmydwaar zu Kalch, ob d Cörner darvon kom: . . . . . 87.
Schmydwaar zu probieren: ob es auch recht ist: . . 88.
Schmydig Erz aus Bley zu probieren: . . . . 34.
Zinck, Blick, Blutz, Zeug und gemünzt geld: . . 101.
Silber aus dem Schmydwaar zu bringen, s. Calx
Luna gemein wird: . . . . . 149.
Silber aus dem Schmydwaar durch distulat: zu bring: 150.
Silber Erz: . . . . . 182.

Ganz

Register.

C.

Chan zu Cherniten zum Caroller: 172:
Chan zu machen zu gutten Cingaly: 179:

D.

Von den Bäl und Fäßer ehe sie gewerb, wie sie
einen Ochs: 6:
Von dem Gewichten, ehe zu dem Kreb: dienl: 17:
Von Cabo Krebs, ... 22:
Da schneidige Cabo, wie man die Krebsen sol, 25:
Von Guldischen Silber und Golde, den Papisten
auch in Cabo: 161:
Von Cinesischen Cabo: 46:
Von schneidige Nüsser auch gnar Nüsser zu Kreb: 53:
Von Zimetwasser ehe sie gewerb werd: 90:
Wegenwächst Golder, die sich gleich in Jarn, Stücken,
dem Blanken, dem Farb ist wie 4. bis in 16. Cabo,
zu Krebsen; 125:
Von Cajenthy: . . . . . 167.
Von Zubereitung der Esen, auch Krebsen, 168.
Von Zubereitung der Bezuchs zum Caroly: . 171:
Von Gewicht: 194:
Von Schrott und Korn der Goldsmidischen Münz: 198:

M.

Wie man die Krebsen vom Rost aufschneiden und

Register.

wasser etc: 5:

Wie man die Probirer oder Inwendig Kunst anfahen und machen etc: . . . . . ibid:

Wie man des Pfennig Gewicht, und dem Centner Gewicht machen etc: 19:

Wie des Grein Gewicht von Pfenig bis auf Quintlein gefunden wird: . . . . . ibid.

Wie des Quintl Gewicht von dem Pfenig bis auf Loth gefunden wird: . . . . . 20.

Wie man die gewisse zum Probiren, und zu Anzeigung fremder und Landtes Metalle auch zu Findung der Rissigkeit machen, andere Tegel, : . . . . . 21.

Wie Quintlich, und Pfenlich, wie viel der Centner Pfund oder Pfenig hat: . . . . . 158.

Wie man eine jede gewisse zu Anzeigung eines Fein Metalls, oder der Rissigkeit zu finden, anfangen muß: . . . . . 21.

Wie Loth und Pfund zu Probiren: . . . . . 29.

Wie Kurt die woche nach Fallt, und der Zeit Fallig Kalt Metall geschmelzt ist worden: . . . 31.

Wie man alle Tegel, wie jedes auf eine Metal. Probiren soll: . . . . . 33.

Wie man den Fein Brenn brennen soll: . ibid.

Wie man

Register.

Wie man Eysen und Stahel machen soll, ob man Tächter oder andere Erz, auch so schmelzbare Metallen darzu thun soll: . . . . . 56.

Wie man das ungeläuterte oder Granalien auf Eysen, andere Silber zu Schmelzen gebraucht: . . . . . 74.

Wie man oder andere Gemeine Silber, so nit 10. Loth an, biß auf 14. Loth halten, auf Silber zu Probiren. 76.

Wie man die Golder oder Scheidwasser anrichten und Probiren soll: . . . . . 103.

Wie man Schmids- und Probierofen machen soll: . . . . . 124.

Wie man inner Eysen machen soll zu Canonen, 175.

Wie man Erz Probieren soll, so man nit Probierofen hat: . . . . . 177.

Wenn die alten Münzen oder Antiquiteten sind Gemünzt worden, und was für Gepräg, Schrift und Bey gewesen: . . . . . 201.

Zu wissen wie die Gold- und Silber Erz zu Probieren: . . 36.

Zu wissen wie die Silberstein auf Silber zu Probieren: . . 38.

Zu wissen wie man Silber Erz auf Silber zu Probieren: . . 39.

Zu wissen wie man Silber Erz auf ein ander

Register.

Zinn zu probiren: . . . . . 41.
Silber zu probiren: . . . . . 43. 155.
Silber vnd Silber zu probiren ein ander weyß: . . 45.
Silber, Bley, vnd Kupffer auß Gold zu probiren: 110:
Silberstein auß Zinn zu probiren: . . . . . 150.
Zinn Erbs: 187

Ende des Registers.

Gedruckt durch Hieronymum Andreen.

Im Jahr Christi

M. D C. XXII.

219 - Schwartz Grund auf Eisen u Stahl
220 Weiser - - - - -
221. Etzen von Kupfer, Messing u Siller.
223 Bley giessen
224 Magnet
225 Kraut-Salbe
226, 231. Marmor zu glätten
227 Estrick zu schlagen.

10-

Modern
Fach
Robi
Büch
1622
1562